



# Beteiligungsbericht 2014



**Impressum**

Herausgeber: Magistrat der Universitätsstadt Gießen  
Postfach 11 08 20  
35353 Gießen

Redaktion: Kämmerei, Beteiligungsmanagement

Stand: November 2015

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	6
<b>Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen 2014/15</b> .....	8
<b>Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Gießen 2014/15</b> .....	9
<b>Eigengesellschaften</b> .....	10
Stadtwerke Gießen AG (SWG) .....	10
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Gießen AG.....	12
Wohnbau Gießen GmbH .....	25
Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Gießen GmbH.....	28
Stadhallen GmbH Gießen.....	35
<b>Beteiligungsgesellschaften</b> .....	39
Stadttheater Gießen GmbH.....	39
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH .....	45
Gießen Marketing GmbH .....	51
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH .....	56
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH (GSW) .....	61
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG) .....	65
Lahnpark GmbH .....	71
Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung .....	77
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen .....	86
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH .....	92
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH .....	99

Lumdatabahn AG i. L. ....	104
Breitband Gießen GmbH.....	105
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH .....	106
<b>Genossenschaften</b> .....	107
Volksbank Mittelhessen eG .....	107
Baugenossenschaft Busecker Tal eG.....	109
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG.....	110
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG .....	115
<b>Vereine</b> .....	116
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V. ....	116
<b>Selbständige Körperschaften</b> .....	117
Sparkassenzweckverband Gießen .....	117
ekom21 – KGRZ Hessen.....	120
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke .....	122
Wasserverband Lahn-Ohm.....	123
Wasserverband Kleebach.....	124
<b>Eigenbetriebe</b> .....	125
MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe .....	125
<b>Beteiligungscontrolling</b> .....	132
<b>Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2014</b> .....	133
<b>Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2014, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören</b> .....	134

<b>Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2014</b> .....	135
<b>Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. EUR)</b> .....	136
<b>Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. EUR)</b> .....	137
<b>Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 TEUR)</b> .....	138
<b>Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 TEUR)</b> .....	139
<b>Kennzahlenanalyse Zuschussbetriebe</b> .....	140
Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse .....	141
Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse .....	142
<b>Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO ...</b>	143
<b>Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2014 gewährte Bezüge (ab einer Beteiligungsquote von 10 %)</b> .....	145
<b>Hinwirkung der Universitätsstadt Gießen bzgl. gewährter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO</b> .....	146
<b>Beteiligungsverwaltung</b> .....	147
Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO).....	147
<b>Mandatsträgerbetreuung</b> .....	153
Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern .....	153
<b>Schlussbemerkungen</b> .....	157
<b>Verpflichtungsvertrag / Pflichtenkatalog</b> .....	158
<b>§ 286 HGB / Unterlassen von Angaben</b> .....	163

## Vorwort

Die Universitätsstadt Gießen hat Teile ihrer vielfältigen Aufgaben selbständigen Unternehmen übertragen, an denen sie in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert die Bürgerinnen und Bürger sowie die Aufsichtsbehörde über die städtischen Beteiligungsgesellschaften. Er enthält die wesentlichen Unternehmensdaten und soll einen schnellen Überblick über den Stand der Aufgabenerfüllung und die wirtschaftliche Situation der Unternehmen ermöglichen, an denen die Stadt beteiligt ist.

Die Stadt Gießen ist zur Aufstellung und Veröffentlichung dieses Beteiligungsberichtes aufgrund der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtet.

Die Beteiligungen der Universitätsstadt Gießen lassen sich in vier Funktionsbereiche gliedern:

- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung
- Bauen und Wohnen
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt
- Kultur und Freizeit

Im besonderen Fokus stand im vergangenen Jahr die 5. Hessische Landesgartenschau. Diese wurde von der Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH, an der die Stadt beteiligt ist, vorbereitet und durchgeführt. Durch die Landesgartenschau hat Gießen in vielerlei Hinsicht an Attraktivität gewonnen. Vor allem aber die zahlreichen Baumaßnahmen im Bereich der Grünflächen, die zum Teil auch nach der Landesgartenschau bestehen bleiben und an denen sich die Gießener Bevölkerung heute und auch in Zukunft noch erfreuen kann, sorgen nachhaltig für eine schönere Atmosphäre in Gießen.

Eine besonders wichtige Aufgabe ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Hierfür beteiligt sich die Stadt an Gesellschaften, die dazu beitragen, dass preiswerter Wohnraum geschaffen und unterhalten werden kann. Die Aufgabe, soziales Wohnen zu fördern, wird auch in Zukunft für die Stadt Gießen an Bedeutung gewinnen.

Damit sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert informieren können, wird dieser Beteiligungsbericht auch im Internet zur Verfügung gestellt.



*D. Grabe-Bolz*

**Dietlind Grabe-Bolz**  
Oberbürgermeisterin

Gießen, im November 2015

# Beteiligungsportfolio der Universitätsstadt Gießen 2014/15

(unmittelbare Beteiligungen)

## Universitätsstadt Gießen

Privatrechtliche Beteiligungen		Öffentlich-rechtliche Beteiligungen
<b>Eigengesellschaften</b>	<b>Beteiligungsgesellschaften</b>	<b>Selbständige Körperschaften</b>
Stadtwerke Gießen AG 100 %	Stadttheater Gießen GmbH 80 %	Sparkassenzweckverband Gießen, 39,37 %
Wohnbau Gießen GmbH 100 %	Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH, 80 %	ekom21 – KGRZ Hessen 19 Stimmen
Stadthallen GmbH Gießen, 100 %	Gießen Marketing GmbH 51 %	ZMW 14,12 % Stimmanteile
	Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH, 35 %	Wasserverband Lahn-Ohm, 1,25 % Stimmanteile
<b>Genossenschaften</b>	GSW 33,333 %	Wasserverband Kleebach 7,56 % Stimmanteile
Volksbank Mittelhessen eG, 0%	TIG 25,5 %	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG, 0,22 %	Lahnpark GmbH 25 %	<b>Nichtselbständige Körperschaften</b>
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG, 0,5 %	ZAUG gGmbH 16,605 %	<b>Eigenbetriebe</b>
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, 0 %	Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen, 12,80 %	MWB 100 %
<b>Vereine/Vereinigungen</b>	RegioMIT GmbH 10 %	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V., 0 %	Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, 5,404 %	
	Lumdatalbahn AG i. L. 2,8 %	
	Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH, 2,78 %	
	Breitband Gießen GmbH 2,77 %	
<b>Wirtschaft und Beschäftigungsförderung</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt</b>
		<b>Kultur und Freizeit</b>



**Beteiligungssubportfolio der Universitätsstadt Gießen 2014/15**  
(Mittelbare Beteiligungen)

**Stadtwerke Gießen AG**

**MIT.BUS GmbH**  
100 %

**Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)**  
100 %

**Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH), 100 %**

**Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)**  
74,9 %

**Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH, 51 %**

**Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH, 51 %**

**Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH, 50 %**

**UGE Holzhausen GmbH & Co. KG**  
20,5 %

**fünfwerke GmbH & Co. KG**  
20 %

**Energiegesellschaft Lumdatal GmbH**  
20%

**Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS), 18 %**

**KoM-Solution GmbH**  
15 %

**Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG**  
10 %

**WINDPOOL GmbH & Co. KG**  
5 %

**Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)**  
3,7 %

**Wohnbau Gießen GmbH**

**Wohnbau Genossenschaft Gießen eG**  
7.500 Anteile á 900,00 € (WBG eG)

**Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH, 100 % WBG eG**

**Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen**  
87,20 %

## Eigengesellschaften



Stadtwerke Gießen AG (SWG)

Lahnstr. 31

35398 Gießen

Telefon: 0180/22 11 100

Telefax: 0641/708-3387

E-Mail: [info@stadtwerke-giessen.de](mailto:info@stadtwerke-giessen.de)

Web: [www.stadtwerke-giessen.de](http://www.stadtwerke-giessen.de)

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb sowie die Beratung in allen energiewirtschaftlichen Fragen, die zu einem energiewirtschaftlich sinnvollen Energieeinsatz oder zu einem sparsamen, rationellen Energieeinsatz führen,
- b) die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erbringung von sonstigen Verkehrsdienstleistungen,
- c) die Einrichtung und der Betrieb von Parkhäusern und Park-and-ride-Plätzen,
- d) der Betrieb von Gleisanlagen einschließlich der Güterbeförderung,
- e) der Vertrieb von Hallen- und Freibädern sowie sonstiger Freizeitanlagen und -einrichtungen,
- f) die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung,
- g) Abwasserbeseitigung und
- h) Facility Management.

## Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %.

Alleinige Aktionärin ist die Universitätsstadt Gießen.

## **Besetzung der Organe**

### **Aufsichtsrat**

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin, Vorsitzende  
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin, 1. Stellv. Vorsitzende  
Thomas Füller, Betriebsratsvorsitzender, 2. Stellv. Vorsitzender  
Christiane Bartels, Dipl.-Ing. (FH), Sachbearbeiterin Technisches Büro  
Alfons Buchholz, Stadtverordneter  
Dieter Gail, Studiendirektor i. R., Stadtverordneter  
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin  
Klaus-Dieter Grothe, Arzt, Stadtverordneter  
Gerhard Merz, Mitglied des Hessischen Landtages, Stadtverordneter  
Klaus Peter Möller, Geschäftsführer, Stadtverordneter  
Thomas Rausch, Stadtrat a. D.  
Wolfgang Sahmland, Stadtrat  
Sven Erik Schmidt, Elektroinstallateur  
Alfred Schneider, Busfahrer  
Dr. Bettina Speiser, Ärztin, Stadtverordnete  
Andreas Weisbrod, Sachbearbeiter Netzschutz  
Andreas Weiß, Administrator Telekommunikation  
Johannes Zippel, Berufssoldat a. D., Stadtrat

### **Vorstand**

Manfred Siekmann, Dipl.-Kfm. Dipl. Ing., Vorsitzender des Vorstandes der Stadtwerke Gießen AG (bis 29. November 2014)  
Reinhard Paul, Dipl.-Ing., Technischer Vorstand der Stadtwerke Gießen AG (bis 16. Mai 2015)  
Jens Schmidt, Dipl.-Ing., Vorstand der Stadtwerke Gießen AG (ab 1. Dezember 2014)  
Matthias Funk, Dipl.-Ing., Vorstand der Stadtwerke Gießen AG (ab 18. Mai 2015)

## Beteiligungen des Unternehmens

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Anteile an verbundenen Unternehmen sowie wesentliche Beteiligungen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2014 TEUR	Ergebnis 2014 TEUR
MIT.BUS GmbH, Gießen	100,0	7.577	350
Mittelhessen Netz GmbH, Gießen	100,0	1.000	-10.136*)
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH, Maxsain	100,0	750	149*)
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	74,9	12.204	1.182
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH, Buseck	51,0	18	-52
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH, Gießen	51,0	0	8
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH, Gießen	50,0	517	56
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG, Meißen***)	20,5	1**)	7**)
fünfwerke GmbH & Co. KG, Lim- burg***)	20,0	2.716	655
Energiegesellschaft Lumdatal GmbH, Buseck	20,0	49**)	34**)

\*) vor Ergebnisabführung

\*\*) Jahresabschluss zum 31.12.2013

\*\*\*) SWG ist kein Komplementär

## Kurzdarstellung der Beteiligungen der Stadtwerke Gießen AG

### MIT.BUS GmbH

Kontaktdaten:

MIT.BUS GmbH

Lahnstraße 31

35398 Gießen

Tel.: 0641 / 708 – 1238

FAX: 0641 / 708 – 3147

E-Mail: info@mitbus.de

Internet: www.mitbus.de

Gegenstand des Unternehmens:  
Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Busbetriebes.

Beteiligungsquote: 100 %  
Stammkapital: 3.000.000,00 €  
Gründung: 25.07.2003  
Geschäftsführer: Mathias Carl (Dipl.-Kfm.)

### **Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)**

Kontaktdaten:  
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)  
Lahnstraße 31  
35398 Gießen  
Tel.: 0641 / 708 – 1301  
FAX: 0641 / 708 – 3350  
E-Mail: info@mit-n.de  
Internet: www.mit-n.de

Gegenstand des Unternehmens:  
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energieversorgungs- und –  
verteilungsnetzen für Strom und Gas.

Beteiligungsquote: 100 %  
Stammkapital: 500.000,00 €  
Gründung: 16.12.2005  
Geschäftsführer: Frank Hoffmann (Dipl.-Ing.)

### **Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)**

Kontaktdaten:  
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH  
56244 Maxsain  
Tel.: 02626 / 7609 – 0  
FAX: 02626 / 7609 – 23  
E-Mail: info@ewh.de  
Internet: www.ewh.de

Gegenstand des Unternehmens:  
Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung durch Erzeugung, Bezug, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Gesellschaft kann auf verwandten Gebieten betätigen und

alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Beteiligungsquote: 100 %  
Stammkapital: 50.000,00 €  
Gründung: 08.04.2005  
Geschäftsführer: Ina Weller (Dipl.-Ing. (FH))

### **Heizkraftwerk Gießen GmbH**

Kontaktdaten:  
Heizkraftwerk Gießen GmbH  
Leihgesterner Weg 127  
35392 Gießen  
Tel.: 0641 / 708 – 1466  
FAX: 0641 / 708 – 3137  
E-Mail: mfunk@hkw-giessen.de  
Internet: www.stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:  
Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom.

Beteiligungsquote: 74,9 %  
Stammkapital: 3.000.000,00 €  
Stammeinlage: 2.247.000,00 € (SWG)  
Gründung: 01.01.2003  
Geschäftsführer: Matthias Funk (Dipl.-Ing.)

### **Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH**

Kontaktdaten:  
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH  
Schützenweg 100  
35418 Buseck  
Tel.: 0641 / 708 – 1466  
FAX: 0641 / 708 – 3137  
E-Mail: mfunk@stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:  
Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsquote: 51 %  
Stammkapital: 25.000,00 €  
Stammeinlage: 12.750,00 € (SWG)  
Gründung: 08.02.2010  
Geschäftsführer: Matthias Funk (Dipl.-Ing.)  
Marco Klos  
Besim Krasnici (Dipl.-Ing.)

### **Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH**

Kontaktdaten:  
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH  
Lahnstraße 31  
35398 Gießen  
Tel.: 0641 / 708 – 1388  
FAX: 0641 / 708 – 3137  
E-Mail: mfink@stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:  
Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsquote: 51 %  
Stammkapital: 25.000,00 €  
Stammeinlage: 12.750,00 € (SWG)

Gründung: 17.01.2013  
Geschäftsführer: Matthias Fink (Dipl.-Ing.)  
Thorsten Klug

### **Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH**

Kontaktdaten:  
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH  
Am Steg 21  
35392 Gießen  
Tel.: 0641 / 9949000

Postanschrift:  
Lahnstr. 31  
35398 Gießen

Gegenstand des Unternehmens:

Der Bau und der Betrieb eines Hybrid-BHKW mit Gasmotor, einer Brennstoffzelle und einer Absorptionskältemaschine in dem Gebäude des Neubaus des Universitätsklinikums sowie die Einbindung des Hybrid-BHKW in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Gießen.

Beteiligungsquote: 50 %  
Stammkapital: 25.000,00 €  
Stammeinlage: 12.500,00 € (SWG)  
Gründung: 29.12.2008  
Geschäftsführer: Dr. Christoph Heller (Jurist)  
Reinhard Paul (Dipl.-Ing.)

### **UGE Holzhausen GmbH & Co. KG**

Kontaktdaten:

UGE Holzhausen GmbH & Co. KG  
Elbstraße 7  
01662 Meißen  
Tel.: 03521 / 728064 – 60  
FAX: 03521 / 728064 – 10  
E-Mail: zentrale@uka-meissen.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien in der Gemarkung Holzhausen und der Verkauf des mit diesen Anlagen erzeugten elektrischen Stroms.

Beteiligungsquote: 20,5 %  
Kommanditkapital: 1.000 €  
Kommanditeinlage: 205 € (SWG)  
Gründung: 21.02.2013  
Geschäftsführer: Ole-Per Wähling (KNK Onventus GmbH, Frankfurt am Main)  
Heinrich Bettelhäuser (KNK Onventus GmbH, Frankfurt am Main)

### **fünfwerke GmbH & Co. KG**

Kontaktdaten:

fünfwerke GmbH & Co. KG  
Sainte-Foy-Straße 34  
65549 Limburg an der Lahn  
Tel.: 0800 / 3593753  
E-Mail: service@fuenfwerke.de



Internet: [www.fuenfwerke.de](http://www.fuenfwerke.de)

Gegenstand des Unternehmens:

Gesellschaftszweck ist die gemeinsame Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Beteiligungsquote: 20 %

Kommanditkapital: 2.000.000,00 €

Kommanditeinlage: 400.000,00 € (SWG)

Gründung: 15.07.2010

Geschäftsführer: Dominik Schröder (fünfwerke Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf)

### **Energiegesellschaft Lumdatal GmbH**

Kontaktdaten:

Energiegesellschaft Lumdatal GmbH

Kiesacker 14

35418 Buseck

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung sowie das Betreiben von Energieanlagen aus erneuerbaren Energien.

Beteiligungsquote: 20 %

Stammkapital: 25.200,00 €

Stammeinlage: 5.040,00 €

Gründung: 04.05.2012

Geschäftsführer: Uwe Kühn

### **Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)**

Kontaktdaten:

Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)

Bahnhofstraße 2

36037 Fulda

Tel.: 0661 / 120

FAX: 0661 / 12345

Gegenstand des Unternehmens:

Erwerb, Halten und Verwalten einer Beteiligung an der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.

Beteiligungsquote: 18,04 %  
Stammkapital: 629.900,00 €  
Stammeinlage: 113.650,00 € (SWG)  
Gründung: 26.10.1994  
Geschäftsführer: Manfred Siekmann (Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing.)

### **KoM-Solution GmbH**

Kontaktdaten:  
KoM-Solution GmbH  
Leipziger Platz 3  
10117 Berlin  
Tel.: 030 / 325950 – 0  
FAX: 030 / 325950 – 299  
E-Mail: office@kom-solution.de  
Internet: www.kom-solution.de

Gegenstand des Unternehmens:  
Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zur Sicherstellung des Gasnetzzugangs und damit des Zugangs zum Großhandelsmarkt für Stadtwerke, um die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Beteiligungsquote: 15 %  
Stammkapital: 4.000.000,00 €  
Stammeinlage: 600.000,00 €  
Gründung: 25.10.2006  
Geschäftsführer: Andreas Grübel (Dipl.-Ing.)  
Hermann Schmeink (Dipl.-Kfm.)

### **WINDPOOL GmbH & Co. KG**

Kontaktdaten:  
Windpool GmbH & Co. KG  
Schweizer Straße 3a  
01069 Dresden  
Tel.: 0351 / 417263 – 29  
E-Mail: info@windpool.de  
Internet: www.windpool.de

Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und Verwertung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Unternehmensgegenstand wiederum die Planung, Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen in Form eines bzw. mehrerer Windparks an verschiedenen Standorten zur Erzeugung von Strom aus Windenergie ist und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung dient. Die Gesellschaft kann auch selbst Windenergieanlagen errichten und betreiben.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle Rechtsgeschäfte zu schließen, welche geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittel- oder unmittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter (auch Unternehmen) zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu errichten, zu erwerben und zu pachten, ferner Interessengemeinschaften einzugehen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Beteiligungsquote: 5 %

Kommanditkapital: max. 40.000.000,00 €

Kommanditeinlage: 2.000.000,00 €

Gründung: 26.04.2012

Geschäftsführer: Dr. Mathias Harnack (Kaufmann) seit 21.08.2014, Florian Grob (Kaufmann) seit 17.12.2014, Jan Rickers (Kaufmann) bis 17.12.2014, Dr. Ferdinand Rust (Kaufmann) bis 17.12.2014

## **Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)**

Kontaktdaten:

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5

65719 Hofheim

Tel.: 06192 / 294 – 0

FAX: 06192 / 294 – 900

E-Mail: [rmv@rmv.de](mailto:rmv@rmv.de)

Internet: [www.rmv.de](http://www.rmv.de)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr und nimmt im Verkehrsverbund folgende Aufgaben wahr:

- Regionaler Schienenpersonennahverkehr
- Regionaler Buspersonennahverkehr
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte,
- Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,

- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- Integriertes Plandatensystem.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung der Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten oder erwerben.

Beteiligungsquote: 3,704 %  
Stammkapital: 690.244,04 €  
Stammeinlage: 25.564,59 €  
Gründung: 04.07.1991  
Geschäftsführer: Prof. Knut Ringat (Dipl.-Ing.), Sprecher der Geschäftsführung,  
Klaus-Peter Güttler (Jurist)

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO wird mit den anerkannten Fallgruppen für wirtschaftliche Betätigung wie dem Versorgungsbereich, den Verkehrsbetrieben und den Bädern erfüllt. Die Versorgung von Strom- und Gaskunden außerhalb des Stadtgebiets von Gießen dient der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Gießen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Konzerns:

1. Im Berichtsjahr 2014 stieg der Konzernumsatz (vor Abzug der Strom- und Erdgassteuer) gegenüber dem Vorjahr um EUR 10,0 Mio. bzw. 2,3 % auf EUR 439,6 Mio. an.
2. Das Betriebsergebnis (definiert als Gesamtleistung abzüglich Betriebsaufwendungen) beläuft sich auf EUR 16,9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um EUR 1,5 Mio. bzw. 8,2 %.
3. Der Konzern weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 8,2 Mio. (im Vorjahr 9,6 Mio.) aus.
4. Die Bilanzsumme des Konzerns verminderte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,1 Mio. auf EUR 283,6 Mio.

Auf Grundlage der aktuellen Informationen wird in den Jahren 2015 und 2016 für den Konzern jeweils wieder mit einem positiven, aber reduzierten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die EEG-Stromerzeugung der Stadtwerke Gießen AG im Jahr 2014:

<b>EEG-Erzeugung</b>	<b>2014 kWh</b>	<b>2013 kWh</b>	<b>2012 kWh</b>
... aus Biomethan	29.883.406	10.343.236	5.129.850
... aus Solar	9.177	5.157	5.396
... aus Wasser	6.982	3.413	7.710
<b>... gesamt</b>	<b>29.899.565</b>	<b>10.351.806</b>	<b>5.142.956</b>

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadtwerke Gießen AG – Konzern	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>408.785</b>	<b>100,0</b>	<b>398.551</b>	<b>100,0</b>	<b>10.233</b>	<b>2,6</b>
Materialaufwand	320.028	78,3	309.597	77,7	10.430	3,4
Personalaufwand	42.230	10,3	38.143	9,6	4.088	10,7
<b>Rohertrag</b>	<b>46.527</b>	<b>11,4</b>	<b>50.812</b>	<b>12,7</b>	<b>- 4.285</b>	<b>- 8,4</b>
Abschreibungen	22.184	5,4	18.459	4,6	3.726	20,2
Sonst. betr. Aufwend.	21.050	5,1	24.038	6,0	- 2.987	- 12,4
Sonst. Erträge	10.284	2,5	10.122	2,5	162	1,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13.576</b>	<b>3,3</b>	<b>18.438</b>	<b>4,6</b>	<b>- 4.861</b>	<b>- 26,4</b>
Zinsertrag	268	0,1	388	0,1	- 119	- 30,8
Zinsaufwand	2.623	0,6	3.058	0,8	- 436	- 14,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 2.354</b>	<b>- 0,6</b>	<b>- 2.670</b>	<b>- 0,7</b>	<b>316</b>	<b>- 11,8</b>
<b>Ergebnis d. gew. GT</b>	<b>11.222</b>	<b>2,7</b>	<b>15.767</b>	<b>4,0</b>	<b>- 4.545</b>	<b>- 28,8</b>
Steuern	2.990	0,7	6.200	1,6	- 3.210	- 51,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.232</b>	<b>2,0</b>	<b>9.567</b>	<b>2,4</b>	<b>- 1.335</b>	<b>- 14,0</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	38,1 %	35,8 %
Umsatzrentabilität	2,0 %	2,4 %
Eigenkapitalrentabilität	7,6 %	9,3 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### SWG AG - Konzern

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	204.475,1	72	196.952,8	69
Umlaufvermögen	78.793,5	28	88.445,3	31
Rechnungsabgrenzungsposten	131,6	0	120,2	0
Aktive latente Steuern	171,5	0	167,7	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>283.571,8</b>	<b>100</b>	<b>285.686,1</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	108.060,5	38	102.358,2	36
Sonderposten	13.330,6	5	20.266,2	7
Empfangene Ertragszuschüsse	4.725,8	2	6.081,2	2
Rückstellungen	47.461,7	17	52.806,9	18
Verbindlichkeiten	100.932,3	36	103.718,1	36
Rechnungsabgrenzungsposten	9.061,0	3	455,5	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>283.571,8</b>	<b>100</b>	<b>285.686,1</b>	<b>100</b>

- Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Konzessionsabgaben	3.720.000 €
Dividenden / Ausschüttungen	2.500.000 €
Bürgerschaftsentgelte	394.434 €

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividenden	659.375 €
Betriebsführung Parkhaus Lahnstraße	190.990 €

## Kreditaufnahmen

Die Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus den planmäßigen Tilgungen der bestehenden Darlehen.

### **Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten**

Die modifizierten Ausfallbürgschaften zugunsten der Stadtwerke für alle aus dem ehemaligen Eigenbetrieb resultierenden Schulden belaufen sich zum 31.12.2014 auf 16.629.768,10 € (Vorjahr: 17.537.637,52 €).

Die Bürgschaft zur Absicherung der Mitgliedschaft in der ZVK Darmstadt beläuft sich zum 31.12.2014 auf 61.349.092,00 €.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

### **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt gemäß der analogen Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft betragen TEUR 60 (im Vorjahr TEUR 60).

Für ehemalige Direktoren bzw. deren Hinterbliebene des Eigenbetriebs Stadtwerke Gießen AG wurden im Berichtsjahr TEUR 82 (im Vorjahr TEUR 71) an Pensionen aufgewendet. Die entsprechenden Pensionsrückstellungen betragen TEUR 4.006.





Wohnbau Gießen GmbH  
Ludwigstraße 4  
35390 Gießen

Telefon: 0641/9777-0  
Telefax: 0641/9777-299  
E-Mail: [info@wohnbau-giessen.de](mailto:info@wohnbau-giessen.de)  
Web: [www.wohnbau-giessen.de](http://www.wohnbau-giessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Vorrangiger Gesellschaftszweck ist die Sicherung einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszwecks errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Wohnungsgebäude mit wohnergänzendem Gebäude für Gewerbe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten richtet sich nach der Wertermittlung durch Gutachten, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung aus-

reichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Beteiligungsquote: 100 %. Einzige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

### **Besetzung der Organe**

#### **Aufsichtsrat**

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende, Oberbürgermeisterin  
Dr. Bettina Speiser – stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordnete  
Dieter Scholz, Stadtverordneter  
Frank Walter Schmidt, Stadtverordneter  
Wolfgang Sahmland, Stadtrat  
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter  
Heide Schweitzer – Mietervertreterin, Ausbilderin i. R.  
Edin Muharemovic – Pädagogischer Therapeut  
Sarah Poppe – kaufmännische Angestellte

#### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Zum Prüfungszeitraum der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die Ausschüsse wie folgt besetzt:

Bauausschuss:

Frank Walter Schmidt, Edin Muharemovic, Sarah Poppe, Dr. Bettina Speiser

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss:

Dieter Scholz, Heide Schweitzer, Hans-Dieter Grothe, Wolfgang Sahmland

Mietermitbestimmungsausschuss:

Heide Schweitzer, Sarah Poppe, Wolfgang Sahmland, Edin Muharemovic

#### **Geschäftsführer**

Reinhard Thies

## **Prokurist**

Ina Köhler, Rainer Pauli, Jürgen Steiert

## **Unternehmensmierrat**

Peter Sommer – Vorsitzender

Inge Köhler – stellvertretende Vorsitzende

Klaus Beumer – stellvertretender Vorsitzender, Vertreter der Schwerbehinderten

Rolf Schuh

Werner Roeskens (bis 19. Juli 2014)

Thomas Haag (ab 13. September 2014)

Brigitte Franz

Erika Wolf

Karl-Heinz Volk

Andreas Stehl

Herbert Fischer

Burkhard Schirmer

Werner Preuss

Thomas Becker (bis 31. Januar 2014)

Salko Halilovic – Vertreter der Ausländer

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Beteiligung am Stammkapital der Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen mit TEUR 174,4 bzw. 87,20 %. Der Geschäftsanteil der Stadt Gießen (TEUR 25,6 bzw. 12,80 %) ist mit einem Sonderstimmrecht ausgestattet, so dass die Priorität bei der Stimmrechtsausübung gewährleistet bleibt.

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Die Gesellschaft ist weiterhin mit 7.500 Anteilen á 900,00 € an der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG (Marshall und Dulles Siedlung) beteiligt. Die Geschäftsbeziehung ist über einen Konsortialvertrag geregelt, und es wird in regelmäßigen Sitzungen über die jeweiligen Zielsetzungen abgestimmt. Die Genossenschaft wurde am 19.06.2009 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Die GmbH kümmert sich um die Instandhaltung und –Setzung in den Wohngebäuden der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG sowie im Außenbereich.

## Kurzdarstellung der Beteiligungen der Wohnbau Gießen GmbH

### Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Kontaktdaten:

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen

Weserstraße 16

35390 Gießen

Tel.: 0641 / 98389 – 0

FAX: 0641 / 98389 – 70

E-Mail: [info@mieterservice-giessen.de](mailto:info@mieterservice-giessen.de)

Internet: [www.wohnbau-giessen.de](http://www.wohnbau-giessen.de)

Die Leistungen der Gesellschaft in 2014 betreffen wie in den Vorjahren Handwerks- und Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH und die Betreuung der Mieterschaft dieses Unternehmens, ferner wurden Handwerksleistungen für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG durchgeführt.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum mit eigenem Personal in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackier- und Trockenarbeiten
- Fliesen- und Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettsanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenpflegearbeiten
- Hausmeister- und Conciergediensten

tätig.

Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für die Stadt Gießen teilweise Reinigungsdienste auf öffentlichen Flächen durchgeführt.

Beteiligungsquote: 87,2 % (Wohnbau Gießen GmbH)  
Stammkapital: 200.000,00 €  
Stammeinlage: 174.400,00 € (Wohnbau GmbH Gießen)  
Gründung: 01.09.1998  
Geschäftsführer: Reinhard Thies

### **Wohnbau Genossenschaft Gießen eG**

Kontaktdaten:  
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG  
Kapellenstraße 9  
35394 Gießen  
Tel.: 0641 / 58092518  
FAX: 0641 / 58092520  
E-Mail: info@wbg-giessen.de  
Internet: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens:

- Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.
- Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.
- Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.
- Beteiligungen sind zulässig.
- Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Geschäftsanteil: 7.500 Anteile á 900,00 € (Wohnbau Gießen GmbH)  
Gründung: 07.05.2009  
Vorstand: Udo Donau  
Beate Weiland

## **Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH**

Kontaktdaten:

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Kapellenstraße 9

35394 Gießen

Tel.: 0641 / 58092518

FAX: 0641 / 58092520

E-Mail: info@wbg-giessen.de

Internet: www.wbg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens ist die haustechnische und verwaltungsmäßige Bewirtschaftung von Gebäuden, insbesondere der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, die Verwaltung von Wohnungen im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes sowie weiterer, im Eigentum Dritter stehender Grundstücke.

Beteiligungsquote: 100 % (Wohnbau Genossenschaft Gießen eG)

Stammkapital: 100.000,00 €

Gründung: 21.09.2009

Geschäftsführer: Udo Donau

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäfte der Wohnbau Gießen GmbH sind im Jahre 2014 zufriedenstellend verlaufen. Die vorgegebenen Ziele sind im Wesentlichen realisiert worden.

Bewirtschaftung des Hausbesitzes einschließlich Bau- und Modernisierungstätigkeiten im Anlagevermögen:

	<b>31.12.2014</b>	<b>im Vorjahr</b>
Wohnungsbestand	7.099	7.114
Garagen und Einstellplätze	1.246	1.267
Sonstige gewerbliche Mieteinheiten	107	109
Preisfreie Wohnungen	5.182	5.177
Preisgebundene Wohnungen	1.917	1.937
Wohnflächen	448.041,36 qm	448.927,82 qm
Gewerbeflächen	13.077,98 qm	12.882,53 qm
Anteil qm für preisfreie Wohnungen	326.863,38 qm	326.302,24 qm
Anteil qm für preisgebundene Wohnungen	121.177,98 qm	122.625,58 qm

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete belief sich auf € 5,05 (im Vorjahr € 4,89) pro m<sup>2</sup>.

Im Wohnungsbestand war zum Stichtag ein Leerstand von 239 Wohnungen mit rd. 14,58 Tm<sup>2</sup> zu verzeichnen. Die Leerstandsquote beträgt somit 3,37 % (im Vorjahr 3,43 %). Der überwiegende Teil der leerstehenden Wohnungen ist auf Grund der hohen Investitionen in den Bestand auf modernisierungs- bzw. sanierungsbedingten Leerstand zurückzuführen.

Die Fluktuationsrate in 2014 verringerte sich leicht auf 7,99 % gegenüber dem Vorjahr von 8,64 %.

Die geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen wurden im Wesentlichen durchgeführt.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Gießen GmbH	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>38.315</b>	<b>100,0</b>	<b>36.936</b>	<b>100,0</b>	<b>1.379</b>	<b>3,7</b>
Materialaufwand	18.900	49,3	18.184	49,2	716	3,9
Personalaufwand	4.365	11,4	4.421	12,0	- 56	- 1,3
<b>Rohertrag</b>	<b>15.049</b>	<b>39,3</b>	<b>14.331</b>	<b>38,8</b>	<b>718</b>	<b>5,0</b>
Abschreibungen	6.020	15,7	5.934	16,1	86	1,4
Sonst. betr. Aufwend.	1.335	3,5	1.313	3,6	22	1,7
Sonst. Erträge	996	2,6	678	1,8	319	47,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.691</b>	<b>22,7</b>	<b>7.762</b>	<b>21,0</b>	<b>929</b>	<b>12,0</b>
Zinsertrag	11	0,0	20	0,1	- 9	- 46,2
Zinsaufwand	4.565	11,9	4.949	13,4	- 384	- 7,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 4.554</b>	<b>- 11,9</b>	<b>- 4.928</b>	<b>- 13,3</b>	<b>375</b>	<b>- 7,6</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>4.137</b>	<b>10,8</b>	<b>2.833</b>	<b>7,7</b>	<b>1.304</b>	<b>46,0</b>
außerord. Erträge	0	0,0	0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0	0,0	420	1,1	- 420	- 100,0
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 420</b>	<b>- 1,1</b>	<b>420</b>	<b>- 100,0</b>
(Sonstige) Steuern	1.701	4,4	1.136	3,1	565	49,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.436</b>	<b>6,4</b>	<b>1.277</b>	<b>3,5</b>	<b>1.159</b>	<b>90,8</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	21,4 %	20,2 %
Umsatzrentabilität	6,5 %	3,5 %
Eigenkapitalrentabilität	5,4 %	3,0 %



## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Wohnbau Gießen GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	199.257,5	95	199.890,4	95
Umlaufvermögen	10.077,7	5	11.166,7	5
Rechnungsabgrenzungsposten	125,1	0	31,9	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>209.460,4</b>	<b>100</b>	<b>211.088,9</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	44.732,0	21	42.661,2	20
Rückstellungen	2.868,4	1	2.587,1	1
Verbindlichkeiten	160.737,9	77	164.917,6	78
Rechnungsabgrenzungsposten	1.122,0	1	923,1	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>209.460,4</b>	<b>100</b>	<b>211.088,9</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	365.331 €
Zinseinnahmen für gewährte Darlehen	98.818 €
Darlehensrückflüsse	290.641 €

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer auf Dividenden	96.338 €
Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	40.710 €

## Kreditaufnahmen und Zuschüsse

Keine.

## Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen gewährt modifizierte Ausfallbürgschaften für Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Stand zum 31.12.2014: T€ 36.171,5 (Vorjahr T€ 38.198,3).

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung (s. o.). Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

## **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

In 2014 betragen die Geschäftsführerbezüge 113.840,25 € (im Vorjahr 38.767,12 €). Bezüglich des in 2014 allein amtierenden Geschäftsführers beziehen sich die Angaben im Vorjahr auf den Zeitraum 16.09. – 31.12.2013.

In 2014 wurden Pensionszahlungen an ehemalige Geschäftsführer in Höhe von 37.698,03 € geleistet (Vorjahr: 36.528,66 €), und es bestehen Rückstellungen für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Angehörige in Höhe von 230.676,00 € (Vorjahr: 224.871,00 €).

Die Aufwendungen für Aufsichtsratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2014 10.800,00 € (im Vorjahr 10.800,00 €). Die Aufwendungen für Unternehmensmiiterratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2014 1.170,00 € (im Vorjahr 690,00 €). Die Aufwendungen für den Vergabeausschuss betragen in 2014 154,00 € (im Vorjahr 308,00 €).



Stadthallen GmbH Gießen  
Berliner Platz 2  
35390 Gießen

Telefon: 0641/97511-11  
Telefax: 0641/97511-50  
E-Mail: shg@giessen.de  
Web: www.shg-giessen.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

- Die Verwaltung der Kongresshalle Gießen, der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wie-seck, Kleinlinden und Rödgen, der Mehrzweckhalle in Allendorf und der Liegenschaft Schiffenberg.
- Über die zuvor genannten Liegenschaften hinaus kann die Gesellschaft weitere städti-sche Liegenschaften verwalten, soweit sie hiermit von der Stadt Gießen beauftragt wird.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Beteiligungsquote: 100 %. Alleinige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

### **Besetzung der Organe**

#### **Gesellschafterversammlung**

Astrid Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin

## **Aufsichtsrat**

Astrid Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin  
Dr. Bettina Speiser – stellvertretende Vorsitzende, Stadtverordnete  
Egon Fritz, Stadtverordnetenvorsteher  
Burkhard Schirmer, Stadtrat  
Thiemo Roth, Stadtverordneter  
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter

## **Geschäftsführer**

Sadullah Güleç

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Zum Redaktionsschluss lagen über den Geschäftsverlauf in 2014 keine Informationen vor.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt. Die nachfolgende Übersicht wurde auf Wunsch der Stadthallen GmbH Gießen aus deren Prüfbericht unverändert übernommen.

Stadthallen GmbH Gießen	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>677,3</b>	<b>100,0</b>	<b>739,3</b>	<b>100,0</b>	<b>- 62,0</b>	<b>- 8,4</b>
Materialaufwand	389,9	57,6	500,1	67,6	- 110,2	- 22,0
Personalaufwand	852,8	125,9	812,6	109,9	40,2	4,9
<b>Rohhertrag</b>	<b>- 565,4</b>	<b>- 83,5</b>	<b>- 573,4</b>	<b>- 77,6</b>	<b>7,9</b>	<b>- 1,4</b>
Abschreibungen	45,1	6,7	43,6	5,9	1,5	3,4
Sonst. betr. Aufwend.	343,3	50,7	297,4	40,2	45,9	15,4
Sonst. Erträge	1.037,4	153,2	993,1	134,3	44,3	4,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>83,7</b>	<b>12,4</b>	<b>78,8</b>	<b>10,7</b>	<b>4,9</b>	<b>6,2</b>
Zinsertrag	0,4	0,1	0,1	0,0	0,3	334,2
Zinsaufwand	1,4	0,2	3,0	0,4	- 1,6	- 54,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 1,0</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 2,9</b>	<b>- 0,4</b>	<b>1,9</b>	<b>- 65,9</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>82,7</b>	<b>12,2</b>	<b>75,9</b>	<b>10,3</b>	<b>6,8</b>	<b>8,9</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	82,1	12,1	75,3	10,2	6,8	9,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>- 6,5</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	9,3 %	7,8 %
Umsatzrentabilität	0,1 %	0,1 %
Eigenkapitalrentabilität	1,1 %	1,2 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Stadthallen GmbH Gießen

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	322,5	56	312,2	46
Umlaufvermögen	255,5	44	366,4	54
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0	0,7	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>578,2</b>	100	<b>679,4</b>	100
Eigenkapital	53,6	9	53,0	8
Rückstellungen	175,2	30	272,4	40
Verbindlichkeiten	348,7	60	353,3	52
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0	0,7	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>578,2</b>	100	<b>679,4</b>	100

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	1.065.433 €
Investitionszuschüsse	850.000 €

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Güleç ist Geschäftsführer der Stadthallen GmbH Gießen und der Gießen Marketing GmbH. Seine Bezüge bei der Stadthallen GmbH betragen im Geschäftsjahr 2014 44.236,80 €. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 450,00 (Vorjahr: 465,75 Euro).

## Beteiligungsgesellschaften



Stadttheater Giessen GmbH  
Berliner Platz  
35390 Giessen

Telefon: 0641/7957-0  
Telefax: 0641/7957-26  
E-Mail: [intendanz@stadttheater-giessen.de](mailto:intendanz@stadttheater-giessen.de)  
Web: [www.stadttheater-giessen.de](http://www.stadttheater-giessen.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck der Stadttheater Giessen GmbH besteht in der Führung eines Mehrspartentheaters mit den Bereichen Schauspiel, Musik- und Tanztheater in Giessen sowie der Durchführung von Auswärtsgastspielen. Darüber hinaus bietet das Stadttheater Sinfonie-, Chor- und Kammerkonzerte sowie Kinder- und Jugendtheater im Rahmen des verfügbaren Personals und der vorhandenen Mittel an.

Die Gesellschaft dient ausschließlich zwei gemeinnützigen Zwecken: der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes.

Die Stadttheater Giessen GmbH ist im Rahmen des Studienganges „Drama, Theater, Medien“ der Justus-Liebig-Universität Giessen an der theaterpraktischen Ausbildung von Studenten beteiligt. Die Gesellschaft ist auf Grund ihres Unternehmenszwecks nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung tätig. Die Gesamtverantwortung für diese Beteiligung liegt bei der Intendantin.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Universitätsstadt Giessen	80 %
Landkreis Giessen	20 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>

## **Besetzung der Organe**

### **Gesellschafterversammlung**

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen  
Anita Schneider, Landrätin, Landkreis Gießen

### **Aufsichtsrat**

Dietlind Grabe-Bolz – Vorsitzende, Oberbürgermeisterin  
Anita Schneider – Stellvertretende Vorsitzende, Landrätin  
Achim Baumbach, Amtsrat  
Albert Zetzsche, Ministerialrat  
Prof. Dr. Heinrich Brinkmann, Stadtrat  
Dieter Gail, ehemaliger Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Ulrike Krautheim, Stadtverordnete  
Gerhard Merz, Stadtverordneter  
Gerhard Greilich, Stadtverordneter  
Heiner Geißler, Stadtverordneter  
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Burkhard Schirmer, Verein der Freunde des Stadttheaters Gießen e. V.  
Stefan Becker, Mitglied des Kreistages  
Andreas Münnich, Vorsitzender des Betriebsrats des Stadttheaters  
Prof. Dr. Axel Schumann, Vizepräsident der THM (ab 14. Juli 2014)

### **Geschäftsführerin**

Cathérine Miville, Intendantin

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Die gemeinnützige Aufgabe liegt in der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes an die Bevölkerung.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

### **1: Anzahl der Vorstellungen 2014**

Die Anzahl der Vorstellungen und durchgeführten Sonderveranstaltungen ist mit der in den Vorjahren vergleichbar. So wurden im Großen Haus 217 Vorstellungen angeboten. 211 Vorstellungen wurden 2014 insgesamt in den Studiobühnen gezeigt. Bis Juni 134 im TiL / ab September 77 im taT, der neuen Bühne.

Die **Vorstellungen auf beiden Bühnen** des Stadttheaters in Gießen besuchten im Berichtsjahr rund **113.000 Menschen**; Gastspiele eigener Produktionen außerhalb zusätzlich 23.100 Personen. Mit der bewährten **Gießener Spielplan-Mischung** aus viel **Unbekanntem**, aber immer auch Bekanntem und Beliebtem, ist es dem Stadttheater auch im Berichtsjahr erneut gelungen, sein Publikum für das vielseitige und anregende Theater- und Konzertprogramm zu begeistern. Und so kann unter dem Strich eine höchsterfreuliche Bilanz für das Theaterjahr 2014 gezogen werden.

### **2: Wirtschaftliche Lage**

Die **Wirtschaftliche Lage** der Stadttheater Gießen GmbH blieb auch 2014 erfreulicherweise weiter stabilisiert. Die Zuwendungen sind im Berichtsjahr zum Ausgleich von Mehrkosten durch tarifliche Lohnanpassungen erhöht worden. Einen nicht unerheblichen Anteil von 10 % der durch Tarifsteigerungen entstandenen zusätzlichen Kosten muss die GmbH jedoch aus eigener Kraft kompensieren. Bei Lohnsteigerungen in Höhe von 2,8% ist abzusehen, dass dies von ihr nicht kontinuierlich weiter über Mehreinnahmen und sparsames Wirtschaften zu stemmen ist, zumal die GmbH die regelmäßig anfallenden Sachkostensteigerungen in von ihr nicht beeinflussbaren Bereichen zusätzlich selber einbringen muss.

Im Personalbereich ist 2014 gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 eine Erhöhung der Kosten um T€ 186 zu verzeichnen. Dieser Aufwuchs entstand durch tarifliche Lohnsteigerungen von 2,95 % für die künstlerischen MitarbeiterInnen resp. 2,8% sowie Einmalzahlungen für die mit einem TV-H Beschäftigten.

Das Theater befindet sich **wirtschaftlich** weiterhin auf einem **soliden Kurs**. Das in diesem Jahr trotz gesunkener Einnahmen positive Ergebnis ist durch die spezielle Finanzlage in 2013, die durch zusätzliche Festivalbudgets geprägt war, zu erklären.

Auch in den kommenden Jahren werden **erneut Tarifsteigerungen** anfallen, die den Wirtschaftsplan massiv belasten und **aus dem laufenden Betrieb nicht zu erwirtschaften** sind. Daher muss auch für 2015 und die folgenden Jahre mit einem erhöhten Zuschussbedarf des Theaters – insbesondere im Personalbereich – gerechnet werden.

Zusätzlich werden für die **theaterspezifische Einrichtung der Arbeitsräume** (Bühnen- und Tanzböden, Aushänge, Einrichtung Sozialräume u.ä.) in der **Bahnhofstraße** beträchtliche Kosten entstehen. Auch die Umzüge der zahlreichen Arbeitsbereiche (insbesondere Fundus, Schneidereien, Verwaltung inkl. EDV) stehen zur Finanzierung an. Die Stadt Gießen hat dafür schon in 2014 Sondermittel bereitgestellt und auch für 2015 eine Teilfinanzierung der Maßnahme in Aussicht gestellt. Da die Gesellschafterin Stadt jedoch bereits 2013 und 2014 Sondermittel in Höhe von insgesamt T€ 525 für den theaterspezifischen Ausbau der taT-Studiobühne zur Verfügung stellte sowie die aus technischen Gründen unerlässliche Maßnahme „Frequenzwechsel“ anteilig gemeinsam mit dem Landkreis Gießen mit einem Sonderzuschuss von T€ 80 ermöglichte und zusätzlich das Stadttheater vorzeitig aus dem Mietvertrag Johannesstraße entlässt, führen das Theater und die Stadt intensive Gespräche mit dem Land Hessen über eine finanzielle Beteiligung des Landes an diesen besonderen Aufwendungen der GmbH.

**Vor dem Hintergrund und im Bewusstsein der finanziellen Situation der Träger des Theaters und auch des Landes ist kostenbewusstes Handeln ohne Minderung der künstlerischen Qualität eine bei Entscheidungen stetig berücksichtigte Maxime. Arbeitsabläufe werden aktiv dahingehend überprüft, wo die Effizienz im Proben-, Produktions- und Spielbetrieb kostensparend zu optimieren ist. Wobei dabei auch die berechtigten Interessen der MitarbeiterInnen stets berücksichtigt werden. Kostensteigerungen in den Bereichen der Sachkosten schlucken jedoch Einsparungen, die durch diese Anstrengungen erreicht werden, regelmäßig, bevor sie im Gesamtergebnis deutlich werden. Andererseits ist festzustellen, dass ohne diesen stetigen Prozess der jährliche Mehrbedarf noch deutlich höher ausfallen würde.**

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadttheater Gießen GmbH	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse *)</b>	<b>15.693,9</b>	<b>100,0</b>	<b>15.748,7</b>	<b>100,0</b>	<b>- 54,8</b>	<b>- 0,3</b>
Materialaufwand	1.058,4	6,7	1.822,4	11,6	- 764	- 41,9
Personalaufwand	12.563,5	80,1	12.377,5	78,6	186,0	1,5
<b>Rohertrag</b>	<b>2.072,1</b>	<b>13,2</b>	<b>1.548,8</b>	<b>9,8</b>	<b>523,2</b>	<b>33,8</b>
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Sonst. betr. Aufwend.	2.040,6	13,0	1.530,0	9,7	510,6	33,4
Sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>31,5</b>	<b>0,2</b>	<b>18,9</b>	<b>0,1</b>	<b>12,6</b>	<b>66,9</b>
Zinsertrag	1,1	0,0	3,8	0,0	- 2,7	- 72,0
Zinsaufwand	12,0	0,1	12,8	0,1	- 0,8	- 6,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 10,9</b>	<b>- ,01</b>	<b>- 9,1</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 1,9</b>	<b>20,8</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>20,5</b>	<b>0,1</b>	<b>9,8</b>	<b>0,1</b>	<b>10,7</b>	<b>109,6</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	30,6	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>20,5</b>	<b>0,1</b>	<b>9,8</b>	<b>0,1</b>	<b>10,7</b>	<b>109,6</b>

\*) Hierin sind die Zuschüsse, die das Stadttheater empfängt, enthalten.

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	3,1 %	1,9 %
Umsatzrentabilität	1,5 %	1,4 %
Eigenkapitalrentabilität	26,4 %	17,1 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Stadttheater Gießen GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	0,0	0	0,0	0
Umlaufvermögen	2.515,6	100	3.009,8	99
Rechnungsabgrenzungsposten	12,5	0	25,9	1
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.528,2</b>	<b>100</b>	<b>3.035,7</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	77,8	3	57,3	2
Rückstellungen	1.321,1	52	1.770,7	58
Verbindlichkeiten	824,0	33	915,9	30
Rechnungsabgrenzungsposten	305,3	12	291,8	10
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.528,2</b>	<b>100</b>	<b>3.035,7</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	5.161.940 €
-------------------------	-------------

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Zum 31.12.2014 beträgt die Absicherung der ZVK-Mitgliedschaft 183.011,98 €.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Ein Entgelt wird für die Tätigkeit des Aufsichtsrates nicht gewährt.

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



**Gießen 2014**  
**5. Hessische**  
**LANDES**  
**GARTEN**  
**SCHAU**  
26. April - 05. Oktober

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH  
Südanlage 4  
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-2014  
Telefax: 0641/306-2017  
E-Mail: [info@landesgartenschaugiessen.de](mailto:info@landesgartenschaugiessen.de)  
Web: [www.landegartenschaugiessen.de](http://www.landegartenschaugiessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele (vgl. § 55 Abs. 1 Satz 1 AO). Zweck der Gesellschaft ist es:

1. die Stadtentwicklung Gießen nachhaltig zu fördern,
2. im Rahmen der Förderung kultureller Zwecke Park- und Gartenanlagen in Gießen wiederherzustellen und zu erhalten,
3. im Rahmen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes vorbildliche Lebensräume für Pflanzen zu gestalten,
4. im Rahmen der Förderung der Pflanzenzucht die Vielfalt und Besonderheit und den Zusammenklang alter und neuer Pflanzen darzustellen und praktische Anregungen zu geben und
5. im Rahmen der Volksbildung interessierten Personen Kenntnisse über Reichtum der Botanik anschaulich zu vermitteln.

Dieser Zweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft die Landesgartenschau im Jahr 2014 vorbereitet, plant und durchführt und während der Landesgartenschau Bevölkerung und Besucher mit der Garten- und Landschaftskultur, dem Naturschutz und der Landschaftspflege sowie der Pflanzenzucht durch Ausstellungen und Veranstaltungen vertraut macht. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschafter erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßige hohe Vergütungen begünstigt werden (vgl. § 55 Abs. 1 Nr. 3 AO).

## **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Universitätsstadt Gießen	80 %
Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH	20 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>

## **Besetzung der Organe**

### **Gesellschafterversammlung**

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen

Heike Troue, Geschäftsführerin Fördergesellschaft LGS Hessen und Thüringen mbH

Detleff Wierzbitzki, Geschäftsführer Fördergesellschaft LGS Hessen und Thüringen mbH

### **Aufsichtsrat**

Gerda Weigel-Greilich – Vorsitzende, Bürgermeisterin

Monika Graulich, Stadträtin

Johannes Zippel, Stadtrat

Karin Bouffier-Pfeffer, Stadträtin

Gerhard Merz, Stadtverordneter

Dr. Markus Labasch, Stadtverordneter

Klaus Peter Möller, Stadtverordneter

Anita Schneider, Landrätin

Helmut Eigemann, Hess. Min. f. Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Ralf Habermann, Landschaftsarchitekt

Hans-Georg Paulus, Verbandsdirektor Hess. Gärtnereiverband

Gerhard Roskopf, Geschäftsführer

Paul Schulz, Gärtnermeister

## **Geschäftsführer**

Ludwig Wiemer, Detleff Wierzbitzki

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Der Gesellschaftszweck liegt auf dem Gebiet der Bildung der Bevölkerung wie auch deren Erholung und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft wurde am 14.10.2010 durch die Stadt Gießen und die Fördergemeinschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH gegründet.

Die Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Durchführung der 5. Hessischen Landesgartenschau in Gießen, im Besonderen im Bereich der Wieseckaue (kostenpflichtiger Landesgartenschaubereich).

Folgende Baumaßnahmen für die Landesgartenschau wurden fertig gestellt:

- Abbruch Durchlass (Fußgängerbrücke Neuer Teich)
- Bau Wissenschaftsachse + Wissenschaftsgärten
- Parkplätze und vorgelagerter Bereich Schwimmbad / Messeplatz
- Wegebau Wieseckaue
- Bau Sportplatzfläche – Temporärer Bereich
- Bau Bolzplatz – Temporärer Bereich Blumenhalle
- Nordufer Schwanenteich + Sanierung Dammweg
- Platz THM – Schwanenteich und Neuer Teich (Bistro am Neuen Teich)
- Brücken am Schwanenteich und Neuen Teich
- Rasen-, Vegetations- und Pflanzarbeiten
- Spielschollen
- Skateanlage
- Bau Multifunktionsgebäude
- Baubeginn Bastion + Plätze (Kleingarten, Lichtkirche)

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst.

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	2014 EUR	%	2013 EUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.601.371,7</b>	<b>100,0</b>	<b>402.898,7</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	81.540,3	1,8	0,0	0,0
Personalaufwand	455.201,4	88,3	303.556,4	75,3
<b>Rohrertrag</b>	<b>4.064.630,0</b>	<b>88,3</b>	<b>99.342,3</b>	<b>24,7</b>
Abschreibungen	902.407,5	19,6	9.659,9	2,4
Sonst. betr. Aufwend.	3.736.096,6	81,2	1.000.006,6	248,2
Sonst. Erträge	1.037.518,0	22,5	8.371,0	2,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>463.643,9</b>	<b>10,1</b>	<b>- 901.953,2</b>	<b>- 223,9</b>
Zinsertrag	0,0	-	0,0	-
Zinsaufwand	4.386,2	0,1	7.473,7	1,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 4.386,2</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 7.473,7</b>	<b>- 1,9</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>459.257,7</b>	<b>10,0</b>	<b>- 909.426,9</b>	<b>- 225,7</b>
(Sonstige) Steuern	0,0	-	0,0	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>459.257,7</b>	<b>10,0</b>	<b>- 909.426,9</b>	<b>- 225,7</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	- 13,6 %	- 19,3 %
Umsatzrentabilität	10,0 %	- 225,7 %
Eigenkapitalrentabilität	*)	*)

\*) Keine Angabe wegen negativem Eigenkapital (nicht gedeckter Fehlbetrag).



## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	8.762,2	77	7.246,2	70
Umlaufvermögen	1.010,5	9	1.131,5	11
Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	0	1,6	0
N. d. EK gedeckter Fehlbetrag	1.542,2	14	2.001,4	19
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>11.316,3</b>	<b>100</b>	<b>10.380,8</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	-1.542,2	-14	-2.001,4	-19
nicht gedeckter Fehlbetrag	1.542,2	14	2.001,4	19
Sonderposten mit Rücklageanteil	10.500,2	93	8.256,5	80
Rückstellungen	180,6	2	10,0	0
Verbindlichkeiten	635,5	6	2.114,3	20
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>11.316,3</b>	<b>100</b>	<b>10.380,8</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Investitionszuschüsse in 2014	2.552.673,08 €
-------------------------------	----------------

## Kreditaufnahmen

Der Stand des Kontokorrentkredits bei der Sparkasse Gießen und der Volksbank Mittelhessen eG beläuft sich zum 31.12.2014 auf insgesamt 25.989,84 € (Vorjahr: 1.246.212,82 €).

## Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen hat eine Ausfallbürgschaft auf einen Kontokorrentkredit in Höhe von max. 9.000.000,00 € gewährt. Stand am 31.12.2014: 25.989,84 €. Die Bürgschaftsgebühren zum 31.12.2014 belaufen sich auf 129,95 €.

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

### **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Auf die Angabe der Bezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Gießen Marketing GmbH  
Südanlage 4  
35390 Gießen

Tel.: 0641 / 306 1880  
Fax: 0641 / 306 1889  
E-Mail: [marketing@giessen.de](mailto:marketing@giessen.de)  
Web: [www.giessen-marketing.de](http://www.giessen-marketing.de)

Tourist-Information Gießen  
Berliner Platz 2  
35390 Gießen

Tel.: 0641 – 975 1890  
Fax: 0641 – 975 1899  
E-Mail: [tourist@giessen.de](mailto:tourist@giessen.de)  
[www.giessen-tourismus.de](http://www.giessen-tourismus.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Alle Arten von Tätigkeiten, die die Attraktivität der Universitätsstadt Gießen für Einwohner, Besucher und Gewerbetreibende erhalten und steigern. Dazu zählen insbesondere:

- a) die Förderung der zentralen Funktionen der Stadt,
- b) die Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen und das Management sowie die Koordination von Veranstaltungen in der Stadt,
- c) die Förderung des örtlichen und regionalen Tourismus,
- d) die Konzeption und Durchführung von Image- und Stadtwerbung sowie des Innen- und Außenmarketings,
- e) das Citymanagement als Koordination der auf die Innenstadt gerichteten Aktivitäten aller am Stadtleben beteiligten Akteure einschließlich der Durchführung von Dienstleistungen für die Aufgabenträger der städtischen Innovationsbereiche und des Vereins Gießen aktiv e. V.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Gießen	12.750	51
Gießen aktiv e. V.	5.000	20
Verein BID Seltersweg e. V.	1.850	7,4
Verein BID Marktquartier e. V.	1.800	7,2
Verein BID Katharinenviertel e. V.	1.800	7,2
Verein BID Theaterpark e. V.	1.800	7,2
<b>Gesamt</b>	<b>25.000</b>	<b>100</b>

## Besetzung der Organe

### Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin der Stadt Gießen, Vorsitzende  
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin der Stadt Gießen  
Robert Balser, Vorsitzender Gießen aktiv  
Heinz-Jörg Ebert, Vorsitzender BID Seltersweg  
Thomas Kirchhof, Vorsitzender BID Marktquartier  
Rüdiger Kowalsky, Vorsitzender BID Katharinenviertel  
Kai Hodenius, Vorsitzender BID Theaterpark

### Beirat

Bestehend aus zwei Vertretern des Magistrates der Stadt Gießen, je ein Vertreter der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen und bis zu 15 weitere Personen.

#### Magistrat Stadt Gießen:

Astrid Eibelshäuser, Vorsitzende  
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin

#### Fraktionsvertreter:

Klaus Peter Möller, CDU  
Gerhard Merz, SPD  
Klaus-Dieter Grothe, Bündnis 90/Die Grünen  
Jonas Ahlgrimm, Die Linke  
Dr. Martin Preiß, FDP  
Heiner Geißler, FW  
Christian Oechler, Piraten  
Michael Janitzki, Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

### Weitere Mitglieder:

Robert Balsler, Handel  
Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematikum  
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Justus-Liebig-Universität  
Dr. Reinhard Kaufmann (Freie Kulturszene)  
Wolfgang Keil (Sparkasse Gießen)  
Dr. Wolfgang Maaß (IHK)  
Björn Hendrichske (Kreishandwerkerschaft)  
Jürgen Söhngen (Agenda Gruppen)  
Frank Sommerlad (Handel)  
Bernd Vitu (BIDs)  
Andreas Walldorf (Schausteller)  
Klaus Weißgerber (Kirchen, Soziale Verbände)  
Prof. Heinz Zielinski (Sportkreis Gießen)

### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer:  
Sadullah Güleç

Prokurist:  
Herbert Martin

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Voraussetzungen der §§ 121 ff HGO sind gewahrt. Zweck der Gesellschaft ist die Attraktivitätssteigerung der Stadt Gießen durch die oben benannten Maßnahmen. Dieser öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung der Gießen Marketing GmbH. Auch steht Art und Umfang der Betätigung im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Zum Redaktionsschluss lagen über den Geschäftsverlauf in 2014 keine Informationen vor.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Gießen Marketing GmbH	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>213,6</b>	<b>100,0</b>	<b>388,4</b>	<b>100,0</b>	<b>- 175</b>	<b>- 45,0</b>
Materialaufwand	267,6	125,3	296,3	76,3	- 29	- 9,7
Personalaufwand	323,9	151,7	301,1	77,5	23	7,6
<b>Rohertrag</b>	<b>- 378,0</b>	<b>- 177,0</b>	<b>- 209,1</b>	<b>- 53,8</b>	<b>- 169</b>	<b>80,8</b>
Abschreibungen	12,5	5,9	16,2	4,2	- 4	- 22,5
Sonst. betr. Aufwend.	126,4	59,2	118,5	30,5	8	6,7
Sonst. Erträge	466,7	218,5	410,3	105,6	56	13,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 50,2</b>	<b>- 23,5</b>	<b>66,6</b>	<b>17,1</b>	<b>- 117</b>	<b>- 175,4</b>
Zinsertrag	0,2	0,1	0,5	0,1	0	- 51,3
Zinsaufwand	0,2	0,1	0,0	0,0	0	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0</b>	<b>- 100,7</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>- 50,2</b>	<b>- 23,5</b>	<b>67,1</b>	<b>17,3</b>	<b>- 117</b>	<b>- 174,8</b>
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	- 0,9	- 0,2	1	- 100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 50,2</b>	<b>- 23,5</b>	<b>68,0</b>	<b>17,5</b>	<b>- 118</b>	<b>- 173,8</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	25,38 %	35,84 %
Umsatzrentabilität	- 23,5 %	17,5 %
Eigenkapitalrentabilität	- 140,78 %	131,1 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Gießen Marketing GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	29,3	21	21,3	9
Umlaufvermögen	111,2	79	218,4	91
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,5	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>140,5</b>	<b>100</b>	<b>240,1</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	35,7	25	85,9	36
Rückstellungen	29,4	21	25,7	11
Verbindlichkeiten	73,4	52	128,5	54
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	1	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>140,5</b>	<b>100</b>	<b>240,1</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	385.000 €
-------------------------	-----------

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da zu erwarten ist, dass die Gesellschaft zunächst ein Zuschussbetrieb bleibt, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten erfüllt werden i. S .d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Güleç ist Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH und der Stadthallen GmbH Gießen. Seine Bezüge bei der Gießen Marketing GmbH betragen im Geschäftsjahr 2014 44.236,80 €.



Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH  
c/o Gebrüder Allendörfer GmbH  
Rheinfelser Str. 85  
35398 Gießen-Lützellinden

Telefon: 06403/9033-0  
Telefax: 06403/5005  
E-Mail: marketing@edfl.aero  
Web: www.edfl.aero

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Betriebs des Flugplatzes in der Gemarkung Gießen-Lützellinden für sportliche Zwecke.

Die Gesellschaft arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage. Eine gewerbliche Betätigung des Unternehmens ist ausgeschlossen.

Die Gesellschafter verpflichten sich, alles zu unterlassen, was die Gesellschaftsinteressen beeinträchtigen könnte.

Die Gesellschaft darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck des Unternehmens fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Universitätsstadt Gießen	35,0 %
Stadt Wetzlar	35,0 %
Gebr. Allendörfer GmbH	28,0 %
Aero-Club Lützellinden	2,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>



## **Besetzung der Organe**

Mitglied in der Gesellschafterversammlung seitens der Universitätsstadt Gießen:  
Astrid Eibelshäuser, Stadträtin

## **Geschäftsführer**

Dr. Bernd Würthner  
Rolf Allendörfer

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur. So hat die Industrie und das Gewerbe aus dem Raum Mittelhessen ein starkes Interesse an dem Flugplatz z. B. für Geschäfts-, Reise- und Verkehrsüberwachungsflüge. Ferner werden Kranken- und Organtransporte hauptsächlich für das Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH durchgeführt.

Am Flugplatz befinden sich auch eine Flugschule, eine Werft und ein Restaurant mit entsprechenden Arbeitsplätzen.

Die Einrichtung dient u. a. auch zu sportlichen Zwecken und trägt zur Verbesserung der örtlichen und regionalen Infrastruktur im Angebotsbereich Flugsport bei. Auch der touristische Bereich erhält durch Rundflüge eine entsprechende Aufwertung.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Unternehmensverlauf und –entwicklung:

Die Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH ist seit Gründung praktisch nur ein Firmenmantel ohne eigene Beschäftigte und ohne wirtschaftliche Betätigung. Das bei Gründung der Gesellschaft Anfang der siebziger Jahre angestrebte Ziel, den privaten Sonderlandeplatz Lützellinden zu einem Verkehrslandeplatz zu entwickeln, wurde politisch nicht weiterverfolgt.

Im Hinblick auf mögliche zukünftige Veränderungen wurde die Gesellschaft aber nicht aufgelöst, vor allem auch, um auf Ebene der Gesellschafterversammlung kommunale Interessen einzubringen und aufgetretene Konflikte mit dem Betreiber und den Nutzern des Sonderlandeplatzes lösen zu können. Dies ist eine günstige Institution für die Städte Wetzlar und Gießen. Es ergeben sich dabei Vorteile, denn sie erreichen damit ohne anfallende Aufwendungen wesentliche Ziele.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Flugplatz Gießen – Wetzlar GmbH	2014		2013		Veränd.	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
Materialaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Personalaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
<b>Rohertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
Abschreibungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Sonst. betr. Aufwend.	3.974,71	0,0	2.709,64	0,0	1.265,07	46,7
Sonst. Erträge	10,14	0,0	0,00	0,0	10,14	100,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 3.964,57</b>	<b>0,0</b>	<b>- 2.709,64</b>	<b>0,0</b>	<b>- 1.254,93</b>	<b>- 46,3</b>
Zinsertrag	3.472,63	0,0	3.580,84	0,0	- 108,21	- 3,0
Zinsaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.472,63</b>	<b>0,0</b>	<b>3.580,84</b>	<b>0,0</b>	<b>- 108,21</b>	<b>- 3,0</b>
<b>Ergebnis d. gew. GT</b>	<b>- 491,94</b>	<b>0,0</b>	<b>871,20</b>	<b>0,0</b>	<b>- 1.363,14</b>	<b>- 156,5</b>
(Sonstige) Steuern	0,00	0,0	131,26	0,0	- 131,26	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 491,94</b>	<b>0,0</b>	<b>739,94</b>	<b>0,0</b>	<b>- 1.231,88</b>	<b>- 166,5</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	98,6 %	98,7 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	- 0,5 %	0,7 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	0,0	0	0,0	0
Umlaufvermögen	103,8	100	104,3	100
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>103,8</b>	<b>100</b>	<b>104,3</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	102,3	99	102,7	98
Rückstellungen	1,2	1	1,3	1
Verbindlichkeiten	0,3	0	0,3	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>103,8</b>	<b>100</b>	<b>104,3</b>	<b>100</b>

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO gegeben.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Keine.



Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH

Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH (GSW)  
Hannah-Arendt-Straße 6  
35394 Gießen

Telefon: 0641/491684  
Telefax: 0641/491695  
E-Mail: [info@gsw-giessen.de](mailto:info@gsw-giessen.de)  
Web: [www.gsw-giessen.de](http://www.gsw-giessen.de)

**Zum Redaktionsschluss lag der Beteiligungsverwaltung kein Prüfbericht über den Jahresabschluss zum 31.12.2014 vor. Es werden daher nachfolgend die Angaben aus dem Beteiligungsbericht 2013 abgebildet mit Ausnahme der Angaben bzgl. „Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“, „Kreditaufnahmen“ und „Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten“.**

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Giessener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszweckes errichtet oder verschafft sich und bewirtschaftet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, die nach Größe, Ausstattung und Miethöhe für Haushalte geeignet sind, die Schwierigkeiten haben sich am Wohnungsmarkt zu versorgen oder ausreichend zu versorgen und die geeignet sind, nachbarschaftliches Zusammenleben zu fördern. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Beteiligung an Unternehmen ist zulässig.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Universitätsstadt Gießen	33,333 %
Heimo Klemm (Gießen-Wieseck)	16,767 %
Thomas Born (Gießen)	16,567 %
Miteinander Wohnen und Leben e.V. (Gießen)	33,333 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,000 %</b>

## **Besetzung der Organe**

### **Aufsichtsrat**

Gerda Weigel-Greilich – Vorsitzende, Bürgermeisterin  
Barbara Brumhard, Angestellte  
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete  
Wolfgang Sahmland, Stadtrat  
Claudia Link, Geschäftsführerin  
Georgia Becker, Dipl. Sozial-Pädagogin  
Dittmar Zettl, Hausverwalter  
Andreas Schwientek, Diplom-Ingenieur  
Andreas Schaper, Student

### **Geschäftsführer**

Rainer Stoodt

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft trägt zur Wohnungsversorgung der Bevölkerung bei und unterstützt die Stadt bei ihren wohnungspolitischen und städtebaulichen Anlagen.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft verwaltete im Jahre 2013 den unverändert gebliebenen eigenen Bestand von 87 Wohnungen, davon 47 Wohnungen für studentische Wohngemeinschaften, 38 Sozialwohnungen, 2 ungebundene Wohnungen mit Kulturräumen, zwei bei Bedarf zu vermietende Gemeinschaftsräume, einen Sportkeller und zwei Büros. Die gesamte Wohn- und Nutzfläche beläuft sich auf 8.563 m<sup>2</sup>.

Zusätzlich verwaltete die GSW zwei Eigentümergemeinschaften. Ab 2014 werden weitere 5 Eigentümergemeinschaften mit dann 68 Wohneinheiten verwaltet.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

GSW	2013		2012		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>704,5</b>	<b>100,0</b>	<b>696,8</b>	<b>100,0</b>	<b>8</b>	<b>1,1</b>
Materialaufwand	296,5	42,1	289,3	41,5	7	2,5
Personalaufwand	97,4	13,8	94,8	13,6	3	2,7
<b>Rohrertrag</b>	<b>310,6</b>	<b>44,1</b>	<b>312,7</b>	<b>44,9</b>	<b>- 2</b>	<b>- 0,7</b>
Abschreibungen	135,4	19,2	136,0	19,5	- 1	- 0,4
Sonst. betr. Aufwend.	41,1	5,8	40,8	5,9	0	0,7
Sonst. Erträge	14,3	2,0	2,6	0,4	12	454,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>148,4</b>	<b>21,1</b>	<b>138,5</b>	<b>19,9</b>	<b>10</b>	<b>7,2</b>
Zinsertrag	5,3	0,8	8,7	1,2	- 3	- 38,3
Zinsaufwand	123,6	17,5	137,7	19,8	- 14	- 10,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 118,2</b>	<b>- 18,8</b>	<b>- 129,1</b>	<b>- 18,5</b>	<b>11</b>	<b>- 8,4</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>30,2</b>	<b>4,3</b>	<b>9,4</b>	<b>1,4</b>	<b>21</b>	<b>220,8</b>
(Sonstige) Steuern	11,2	1,6	1,5	0,2	10	663,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19,0</b>	<b>2,7</b>	<b>8,0</b>	<b>1,1</b>	<b>11</b>	<b>139,1</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2013	2012
Eigenkapitalquote	7,1 %	6,7 %
Umsatzrentabilität	2,7 %	1,2 %
Eigenkapitalrentabilität	5,7 %	2,6 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### GSW

Bilanz	2013		2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	4.090,9	87	3.979,7	85
Umlaufvermögen	591,9	13	685,2	15
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.682,8</b>	<b>100</b>	<b>4.665,0</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	330,8	7	311,8	7
Rückstellungen	9,6	0	9,6	0
Verbindlichkeiten	4.342,5	93	4.343,7	93
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.682,8</b>	<b>100</b>	<b>4.665,0</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	9.203,24 €
-----------	------------

### Kreditaufnahmen

Gegenüber der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafterin bestehen zum 31.12.2014 Darlehensverbindlichkeiten von EUR 759.268,62 (im Vorjahr EUR 768.471,86).

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Giessener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Die Voraussetzung des § 121 HGO liegen somit vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die alleinige Geschäftsführung durch Rainer Stoodt wahrgenommen. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr EUR 35.451,62. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten 2013 keine Bezüge.





Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)  
Winchester Straße 2  
35394 Gießen

Telefon: 0641/948226-0  
Telefax: 0641/948226-29  
E-Mail: [info@tig-gmbh.de](mailto:info@tig-gmbh.de)  
Web: [www.tig-gmbh.de](http://www.tig-gmbh.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Strukturwandels der Wirtschaft im Landkreis Gießen und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Hierzu sollen innovative Unternehmen angesiedelt und Existenzgründer unterstützt werden. Dieser Zweck wird u. a. erreicht durch Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben eines Technologie- und Gründerzentrums in Gießen, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen und Existenzgründer in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten und Weiterbildungsangebote.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Universitätsstadt Gießen	25,5 %	18.100,00 €
Landkreis Gießen	24,8 %	17.600,00 €
Sparkasse Gießen	14,2 %	10.100,00 €
Volksbank Mittelhessen e. G.	14,2 %	10.100,00 €
Schunk GmbH	14,2 %	10.100,00 €
Industrie- und Handelskammer Gießen Friedberg	7,1 %	5.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,0%</b>	<b>71.000,00 €</b>

## **Besetzung der Organe**

### **Gesellschafterversammlung**

Frau Eibelshäuser – Vorsitzende, Stadträtin  
Frau Schneider – stellvertretende Vorsitzende, Landrätin  
Frau Wilcken-Görich, Stadt Gießen, Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung  
Frau Gotthardt, Landkreis Gießen, Leitung Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Strukturentwicklung, Tourismus  
Frau Hammerla, IHK Gießen-Friedberg  
Herr Kimpel, Sparkasse Gießen  
Herr Knieß, Volksbank Mittelhessen  
Frau Merte, Schunk GmbH  
Frau Bienert, Geschäftsführerin TIG GmbH

### **Geschäftsführer**

Dipl.-Ing. agr. Antje Bienert (alleinvertretungsberechtigt).

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Wettbewerbssicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2014 verlief für die TIG GmbH trotz gesamtwirtschaftlich weiter sinkender Gründerzahlen überaus erfolgreich. Die Mietauslastung der TIG GmbH lag im Jahresdurchschnitt bei 98,26 % und somit in etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die hohe Mietauslastung des Geschäftsjahres ist unverändert auf eine hohe Zufriedenheit der Bestandsmieter zurückzuführen.

Der durchschnittlichen Auslastung von 98,26 % gingen zahlreiche Akquiseaktivitäten in den vorhergehenden Jahren voraus. Ein unterjähriges Absinken der Mietauslastung auf 94,8 % zum Ende des ersten Quartals 2014 ist insbesondere durch expansionsbedingte Auszüge von zwei Mietern zu erklären. Die Mietauslastung konnte jedoch im gesamten 4. Quartal des Jahres 2014 auf 100 % gesteigert werden.

Die unverändert hohe und stabile Mietauslastung bei konstantem Mietzins führt dazu, dass sich die Umsatzerlöse mit TEUR 724 auf Vorjahresniveau bewegen.

Durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres von TEUR 131 hat sich die bilanzielle Eigenkapitalquote von 19,8 % auf 22,6 % verbessert. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt das wirtschaftliche Eigenkapital zum Ende des Berichtsjahres TEUR 2.618 (im Vorjahr TEUR 2.566).

Die Liquidität hat sich im Vorjahresvergleich deutlich verbessert. Neben dem stabilen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 272 (im Vorjahr TEUR 266) aufgrund guter Mietauslastung trägt hierzu auch die im Vorjahr geschlossene Stundungsvereinbarung mit der Universitätsstadt Gießen bei. Ursprünglich im Geschäftsjahr fällige Tilgungsleistungen für weitergeleitete Investitionsdarlehen sind aufgrund der Stundungsvereinbarung erst im Geschäftsjahr 2020 (TEUR 27) und im Geschäftsjahr 2021 (TEUR 136) zu leisten. Für die Stundung werden marktübliche Zinsen erhoben.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

TIG	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>723,9</b>	<b>100,0</b>	<b>722,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>
Materialaufwand	239,0	33,0	271,5	37,6	- 32	- 12,0
Personalaufwand	242,0	33,4	241,3	33,4	1	0,3
<b>Rohrertrag</b>	<b>242,9</b>	<b>33,6</b>	<b>210,1</b>	<b>29,1</b>	<b>33</b>	<b>15,6</b>
Abschreibungen	208,5	28,8	207,2	28,7	1	0,7
Sonst. betr. Aufwend.	66,8	9,2	59,1	8,2	8	13,0
Sonst. Erträge	216,8	30,0	204,6	28,3	12	6,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>184,4</b>	<b>25,5</b>	<b>148,4</b>	<b>20,5</b>	<b>36</b>	<b>24,3</b>
Zinsertrag	0,2	0,0	0,3	0,0	0	- 35,9
Zinsaufwand	24,9	3,4	23,5	3,2	1	6,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 24,7</b>	<b>- 3,4</b>	<b>- 23,2</b>	<b>- 3,2</b>	<b>- 2</b>	<b>6,5</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>159,8</b>	<b>22,1</b>	<b>125,3</b>	<b>17,3</b>	<b>35</b>	<b>27,6</b>
(Sonstige) Steuern	28,4	3,9	18,0	2,5	10	57,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>131,4</b>	<b>18,1</b>	<b>107,3</b>	<b>14,8</b>	<b>24</b>	<b>22,5</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	56,7 %	55,8 %
Umsatzrentabilität	18,1 %	14,8 %
Eigenkapitalrentabilität	5,0 %	4,2 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### TIG GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	4.260,2	90	4.463,0	100
Umlaufvermögen	344,8	10	126,7	0
Rechnungsabgrenzungsposten	11,2	0	10,5	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.616,2</b>	<b>100</b>	<b>4.600,2</b>	<b>100</b>
Eigenkapital u. Sonderposten	2.618,8	60	2.566,4	60
Rückstellungen	68,9	0	72,0	0
Verbindlichkeiten	1.925,7	40	1.932,0	40
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	0	29,9	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.616,2</b>	<b>100</b>	<b>4.600,2</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	0,00 €
-----------	--------

### Kreditaufnahmen

Den Verbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen aus weitergeleiteten Darlehen liegt die Weiterleitungsvereinbarung vom 21. Januar 2000 zugrunde. Die Universitätsstadt Gießen hat sich gegenüber der TIG GmbH verpflichtet, die durch die Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Hessischen Investitionsfonds gewährten Darlehen an die TIG GmbH weiterzuleiten.

Das sogenannte Gesellschafterdarlehen wurde in der Bilanz zum 31.12.2014 mit 1.127.143,07 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.127.143,07 EUR). Das liegt daran, dass die Tilgungen gestundet wurden.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Das Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist durch eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 828.292,85 € (1.620.000,00 DM) der Universitätsstadt Gießen gesichert. Stand zum 31.12.2014: 303.473,98 €

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Mit dem Gesellschaftszweck (u. a. Schaffung neuer Arbeitsplätze) liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Eine Angabe der Vergütung der Geschäftsleitung erfolgt für das Geschäftsjahr 2014 unter Verweis auf § 288 Abs. 1 HGB nicht.



Lahnpark GmbH  
c/o Stadtverwaltung Wetzlar  
Ernst-Leitz-Straße 30  
35578 Wetzlar

Tel: 0 64 41 / 99-80 10  
Fax: 0 64 41 / 99-80 14  
E-Mail: holger.hartert@wetzlar.de  
Web: www.lahnpark-mittelhessen.de

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die interkommunale Kooperation bei der Entwicklung und Gestaltung der Lahnaue als zentraler Grünbereich zwischen den Städten und Gemeinden Gießen, Heuchelheim, Lahnau und Wetzlar in den aus dem als Anlage beigefügten Plan ersichtlichen Grenzen. Die Umsetzung der interkommunal abgestimmten Entwicklungsziele soll erfolgen durch Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern

Erholung, Freizeit, Tourismus  
Landwirtschaft, Naturschutz  
Siedlungsentwicklung, Infrastruktur

Einzelmaßnahmen außerhalb dieser Flächen sind möglich, wenn sie dem Gesellschaftszweck dienen und alle Gesellschafter zustimmen. Die investiven Maßnahmen müssen von der jeweiligen Kommune übernommen werden.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	25 %
Stadt Wetzlar	25 %
Gemeinde Lahnau	25 %
Gemeinde Heuchelheim	25 %
<b>Gesamt</b>	<b>100 %</b>

## **Besetzung der Organe**

### **Aufsichtsrat**

Burkhard Steinz, Vorsitzender  
Walter Bepler  
Wolfram Dette  
Egon Fritz  
Dr. Michael Mondre  
Eckhard Schultz  
Udo Volck  
Frau Gerda Weigel-Greilich

### **Geschäftsführer**

Lutz Adami

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der GmbH erhalten.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

### **Unternehmensverlauf und –entwicklung – Stand 31.12.2014**

Mit der Gründung der Lahnpark GmbH standen für das Jahr 2009 zunächst die Präzisierung der Unternehmensziele, d.h. die Vorstellung für die künftige Entwicklung der Lahnau sowie die inhaltlichen und organisatorischen Schritte für die künftige Einrichtung der Kommunikations- und Entscheidungsstruktur im Mittelpunkt.

Den Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2010 bildete die Erarbeitung des mit EFRE-Mitteln geförderten „Integrierten Entwicklungskonzepts Lahnpark“ welches im Herbst 2010 fertig gestellt wurde. Darin eingeschlossen war ein umfassender Abstimmungsprozess mit Behörden und Interessenvertretern u. a. von Tourismus, Naturschutz und Landwirtschaft.



Die Beratung in den politischen Gremien verzögerte sich zunächst durch die Kommunalwahlen im März 2011. Erst nach Neubesetzung der Gremien – zum Teil erst im Spätsommer 2011 – konnte die Vorstellung des Konzeptes beginnen. Den abschließenden Beratungen in den Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen gingen ausführliche Erörterungen in den Ausschüssen, Ortsbeiräten und Magistraten voraus. In deren Ergebnis haben die politischen Gremien der beteiligten vier Gebietskörperschaften dem Integrierten Entwicklungskonzept einmütig zugestimmt. Wesentliche Inhalte der Beschlussvorlage waren:

1. Das Integrierte Entwicklungskonzept wird beschlossen.
2. Das Entwicklungskonzept ist in den kommunalen Bauleitplanverfahren zu berücksichtigen.
3. Bei investiven Maßnahmen liegt die Verantwortung für Planung, Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen jeweils bei der betroffenen Gebietskörperschaft.
4. Die zügige und zielgerichtete Umsetzung des Konzepts mit den einzelnen Maßnahmen wird angestrebt. Gemeinsame Maßnahmen werden mit Priorität verfolgt.

Im Anschluss daran fand im März 2012 eine öffentliche Informationsveranstaltung in Heuchelheim statt, in welcher die Inhalte des Integrierten Entwicklungskonzeptes erläutert und anschließend diskutiert wurden. Dabei wurde insbesondere der Vorwurf artikuliert, dass der Naturschutz nicht ausreichend beteiligt worden sein. Obwohl das Konzept lediglich Handlungsempfehlungen für die Bereiche außerhalb der Naturschutzgebiete beinhaltet, sahen zahlreiche Naturschützer die Gebiete und eigene Entwicklungsvorhaben gefährdet.

Die Anregung und Kritik aus der öffentlichen Informationsveranstaltung aufnehmend kam es nach Vorgesprächen im Juli 2012 zur Gründung eines Arbeitskreises Naturschutz/Lahnpark welcher jeweils aus 5 Vertretern von Naturschutzverbänden und 5 Vertretern der Lahnpark GmbH bzw. der beteiligten Gebietskörperschaften besteht.

Durch die Einrichtung des Arbeitskreises kam es zu einer neuen, guten Qualität in der Zusammenarbeit mit den Vertretern der Naturschutzverbände. Die Überarbeitung bzw. Streichung aus naturschutzfachlicher Sicht als kritisch anzusehender Maßnahmen findet Niederschlag in einer Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

Im Jahr 2013 wurden für die Umsetzung der folgenden Projekte Fördermittel aus dem LEADER-Programm beantragt:

- Maßnahmenkonzept für die qualitative Verbesserung des Lahn-Kanutourismus
- Beschilderung im Lahnpark
- Neuaufstellung des Internetauftritts

Die Neuaufstellung des Internetauftritts wurde im Frühsommer abgeschlossen. Die neue Homepage des Lahnparks <http://www.lahnpark-mittelhessen.de/> wurde am 25.06.2014 freigeschaltet.

Seitens der Lahnpark GmbH wurden im Rahmen der des interkommunalen Maßnahmenkonzeptes zur qualitativen Verbesserung des Lahntourismus (Federführung Stadt Wetzlar) zwischen Mai und Oktober 2014 Zählungen und Befragungen zum Kanutourismus in Auftrag gegeben und durchgeführt. Die Erstellung des Konzeptes erfolgte unter umfangreicher Beteiligung unterschiedlichster Akteure wie Tourismusverbände, Naturschützer und Kommunen.

Weitere für den Lahnpark bedeutsame Entwicklungen im Jahre 2014 waren die Neugestaltung der städtischen Lahnufer in Gießen im Rahmen der Landesgartenschau einschließlich Neubau des Lahnfensters und vieler weiterer kleinerer Projekte, der Durchstich der (Rad-)Wegeverbindung an der Amends-Mühle in Dorlar und der Beschluss einer Anleinsatzung für weite Bereiche des Lahnparcs durch die Gemeinde Lahnau. In Wetzlar sind insbesondere die Umsetzung eines LEADER-Projekts zur Gebietsbetreuung in der Lahnau („Landschafts-Lotsen“) und der Abschluss der Planungen einer Fuß- und Radwegeverbindung vom Bahnhof an den Radweg R 7 zu nennen. Die Fertigstellung der Wegeverbindung ist für das Jahr 2015 geplant.

### Ausblick

Aufbauend auf die im Rahmen des Leader-Programms durchgeführten Projekte soll die Umsetzung investiver Maßnahmen zur Besucherlenkung und voraussichtlich auch zur qualitativen Verbesserung des Lahntourismus erfolgen (Beschilderung, Verbesserung der Infrastruktur, Naturschutzmaßnahmen). Die Projektfinanzierung wird dabei entweder direkt durch die Kommunen oder unter Anwerbung von Fördermitteln erfolgen.

Als weiterer Schritt ist beabsichtigt, das Integrierte Entwicklungskonzept aufbauend auf einer vertiefenden Betrachtung einzelner räumlicher und inhaltlicher Teilbereiche, wie bereits mit dem Maßnahmenkonzept zur Konfliktlösung und qualitativen Verbesserung des Lahntourismus begonnen, sukzessive fortzuschreiben.

Weiterhin beabsichtigt die Lahnpark GmbH im Jahr 2015 mehrere Maßnahmen im Naturschutzbereich zu unterstützen.

Eine Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts soll in den folgenden Jahren erfolgen. In diese Fortschreibung sollen die planerischen Ergebnisse der Untersuchungen zum Lahntourismus sowie anderen noch detailliert zu betrachtenden (Fach-)Bereichen ebenso Berücksichtigung finden wie Anregungen aus der Bevölkerung, weshalb die Fortschreibung einen kontinuierlichen Prozess darstellen wird.

Die bereits abgestimmten und noch abzustimmenden Projekte und Planungen werden per Beratungs- und Beschlussvorlage in die Beratungen der Stadtverordneten- und Gemeindevertreterversammlungen Einzug finden. Behandelt werden alle potentiellen Veränderungen zum bestehenden Konzept, sowohl hinsichtlich des Naturschutzes, als auch des Tourismus, der Landwirtschaft usw.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

Lahnpark GmbH	2014		2013		Veränd.	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>0</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
Materialaufwand	0	-	0	-	0	-
Personalaufwand	7.073,5	-	7.277,0	-	- 204	- 2,8
<b>Rohhertrag</b>	<b>- 7.073,5</b>	<b>-</b>	<b>- 7.277,0</b>	<b>-</b>	<b>204</b>	<b>- 2,8</b>
Abschreibungen	758,4	-	0	-	758	-
Sonst. betr. Aufwend.	23.069,8	-	17.976,6	-	5.093	28,3
Sonst. Erträge	29.889,1	-	24.353,5	-	5.536	22,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 1.012,7</b>	<b>-</b>	<b>- 900,1</b>	<b>-</b>	<b>- 113</b>	<b>12,5</b>
Zinsertrag	38,7	-	95,8	-	- 57	- 59,6
Zinsaufwand	0	-	0	-	0	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>38,7</b>	<b>-</b>	<b>95,8</b>	<b>-</b>	<b>- 57</b>	<b>- 59,6</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>- 974,0</b>	<b>-</b>	<b>- 804,3</b>	<b>-</b>	<b>- 170</b>	<b>21,1</b>
(Sonstige) Steuern	10,4	-	25,3	-	- 15	- 59,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 984,3</b>	<b>-</b>	<b>- 829,5</b>	<b>-</b>	<b>- 155</b>	<b>18,7</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	31,82 %	38,43 %
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	- 4,29 %	- 3,47 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Lahnpark GmbH Gießen

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	2,7	4	0,0	0
Umlaufvermögen	69,5	96	62,3	100
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>72,1</b>	<b>100</b>	<b>62,3</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	23,0	32	23,9	38
Rückstellungen	1,5	2	0,8	1
Verbindlichkeiten	47,7	66	37,6	60
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>72,1</b>	<b>100</b>	<b>62,3</b>	<b>100</b>

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da die Gesellschaft ein Zuschussbetrieb ist, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO erfüllt werden. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Lutz Adami ist seit dem 01.04.2013 Geschäftsführer. Im Geschäftsjahr 2014 betragen die Gesamtbezüge 5.400,00 € bzw. 7.073,52 € inkl. Sozialversicherungsbeiträge. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten je Sitzung eine Aufwandsentschädigung von 50,00 €. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 769,00 €.



Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige  
Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung  
Kiesweg 31  
35396 Gießen

Telefon: 0641/95225-10  
Telefax: 0641/51594  
E-Mail: geschaeftsfuehrung@zaug.de  
Web: www.zaug.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der gemeinnützigen Berufsbildungsgesellschaft ist die Ausbildung, Beratung und Nachqualifizierung von jugendlichen Arbeitslosen und erwachsenen Langzeitarbeitslosen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung der Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, um hierdurch

- der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen präventiv entgegenzuwirken,
- die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen in den Arbeitsmarkt zu fördern,
- die Chancengleichheit von benachteiligten Personen im Erwerbsleben zu verbessern und
- die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt insgesamt zu verbessern.

Daneben ist Zweck der Gesellschaft auch die Förderung des Natur- und des Umweltschutzes sowie der Kriminalprävention. (Satzung vom 23.11.2011)

Die folgende Übersicht zeigt die Bereiche, in denen die ZAUG gGmbH 2014 tätig war.

## **Tätigkeitsbereiche der ZAUG gGmbH 2014:**

### Ausbildung und Qualifizierung

- Außerbetriebliche Ausbildung (integrativ)
- Ausbildung Reha integrativ
- „Gießener Weg“ – Langzeitarbeitslose brauchen eine Chance
- Erwachsenenbildung Umschulung
- KEINER GEHT VERLOREN mit Campfit, Jobagent, Werkstatt Zukunft und erweiterte vertiefte Berufsorientierung
- Qualifizierung in der Altenpflege (ANQA)
- Prüfungsvorbereitungen für Auszubildende in heimischen Betrieben

### Projekte/Netzwerke

- „Region stärkt Frauen und Beruf“ (Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen)
- OloV 3 – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit
- Schulen mit Ganztagsangebot/ päd. Mittagsbetreuung
- Bürgerarbeit – Beschäftigung für SGB II-Langzeitarbeitslose
- Jobakademie – Neue Wege in den Job
- Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende
- Integration durch Qualifizierung (IQ)
- Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung für Beschäftigte in heimischen Unternehmen (Alphabund)
- Lebensphasenorientierte Arbeitsgestaltung: Innovativer und Demografischer Wandel im Gaststätten- und Hotelgewerbe (INDIGHO)
- kommunale Qualifizierungsökonomie
- NEU: Förderung des Kulturtourismus
- NEU: Selbstlernzentrum in der Nordstadt

### Zweckbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Kindgerechter Mittagstisch
- Senioren- und Schulverpflegung
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordosthessen)

### Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Ausbildungsrestaurant „Lahnterrasse“ in Gießen
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit“
- Photovoltaikanlage Kiesweg

## Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquoten:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Landkreis Gießen	50,185 %
Universitätsstadt Gießen	16,605 %
Gemeinde Wettenberg	3,690 %
Gemeinde Reiskirchen	1,845 %
Gemeinde Heuchelheim	1,845 %
Gemeinde Allendorf / Lumda	1,845 %
Gemeinde Biebertal	1,845 %
Gemeinde Buseck	1,845 %
Gemeinde Fernwald	1,845 %
Stadt Grünberg	1,845 %
Stadt Hungen	1,845 %
Gemeinde Langgöns	1,845 %
Stadt Laubach	1,845 %
Stadt Lich	1,845 %
Stadt Linden	1,845 %
Stadt Lollar	1,845 %
Stadt Pohlheim	1,845 %
Gemeinde Rabenau	1,845 %
Stadt Staufenberg	1,845 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,000 %</b>

## Besetzung der Organe

### Gesellschafterversammlung

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

Stellvertretende Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser

### Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser

Stellvertretende Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

### Fachbeirat

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider, Vertreterin des Kreisausschusses des Landkreises

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser, Vertreterin der Universitätsstadt Gießen

und

- je ein Mitglied der dem Kreistag des Landkreises Gießen angehörenden Fraktionen
- drei Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen
- ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Gießen
- ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Gießen
- zwei Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes Gießen
- ein Vertreter des Jobcenters Gießen
- ein Vertreter des Landeswohlfahrtsverbandes
- zwei Vertreter der beruflichen Schulen
- ein Vertreter der Agentur für Arbeit Gießen
- zwei Vertreter der im Landkreis Gießen ansässigen Unternehmen
- zwei Vertreter der Mitarbeiter-Belegschaft, wobei höchstens ein Betreuer vertreten sein darf

Der Fachbeirat ist kein Aufsichtsorgan. Er ist beratend tätig und stellt als Sachverständiger Erfahrung und Wissen zur Verfügung.

### **Geschäftsführer**

Monika Neumaier (einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit).

### **Prokurist**

Frau Angelika Reul hat Einzelprokura.

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck der ZAUG gGmbH besteht darin, benachteiligte Zielgruppen wie langzeitarbeitslose Erwachsene und Jugendliche durch Aus- und Weiterbildung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. die Beschäftigungsfähigkeit aufzubauen oder zu erhalten. Dies erfolgt über verschiedenste Projekte und Maßnahmen mit unterschiedlichsten Fördermitteln. Zudem trägt das Unternehmen wesentlich zur Verbesserung der örtlichen und sozialen Infrastruktur bei.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis 2014 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (70 T€) um 4 T€ auf 66 T€.

Die Umsatzerlöse stiegen um 161 T€ gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen der Steigerung der Erlöse (176 T€) des Zweckbetriebs Kindgerechten Mittagstisch zuzuordnen. Das Geschäft der Arbeitnehmerüberlassung konzentrierte sich im Jahr 2014 weiterhin auf den Personalbedarf für Küchen- und Servicekräfte des Landkreises Gießen sowie Pädagogen an den Schulen und Ämtern des Landkreises Gießen. Im Ausbildungsrestaurant „Lahnterrasse“ ist ein Umsatzrückgang (16 T€) aufgrund der langen Schließungszeit von Januar bis April 2014 durch die Umbaumaßnahmen in der Bootshausstraße zu verzeichnen.

Die Erträge aus Fördermitteln sanken gegenüber dem Vorjahr um 523 T€ auf 3.281 T€. Größter Fördermittelgeber war erstmalig der Landkreis Gießen mit 999 T€ gegenüber 869 T€ im Vorjahr durch das Projekt „Ganztagsschule nach Maß“. Dies entspricht einem Anteil von 30,45 % des Gesamtvolumens.

Durch die Übernahme von Projekten des Ausbildungsbudgets und des Arbeitsmarktbudgets des Landkreises, konnten existenzsichernde Mittel akquiriert werden.

Die Umsetzung der Projekte aus dem Ausbildungs- und Arbeitsmarktbudget für die Jahre 2013 und 2014 haben ein Volumen von 365 T€.

Das Projekt „Ganztagsschule nach Maß“ wurde für den Landkreis mit Fördermitteln i.H.v. 575,5 T€ (Vj. 549 T€) durchgeführt.

In den Vorjahren war größter Fördermittelgeber das Jobcenter Gießen. Der Anteil des Kostenträgers SGB II – Maßnahmen steigt im Jahr 2014 geringfügig auf 29,78 % (2013 – 29,57 % im Vergleich zu 2009 – 83,7 %) der Gesamtfinanzierung.

Das Angebot des Jobcenters Gießen zur Förderung der außerbetrieblichen Ausbildung wurde mit 504 T€ (Vj. 549 T€) auf ein existenzielles Minimum heruntergefahren.

Die Übernahme der Ausbildung für Rehabilitanden der Agentur für Arbeit im Jahr 2012 konnte um weitere 87 T€ auf 222 T€ im Jahr 2014 ausgebaut werden.

Durch das Ende der ESF-Förderperiode im Jahr 2013/2014 konnten die Einnahmen in Form von Bundes- und Landesmitteln in Geschäftsjahr zunächst nicht weiter ausgebaut werden. Die neue ESF-Förderperiode für die Jahre 2014 – 2020 konnte zur Akquise neuer Projekte erfolgreich genutzt werden. Die Ergebnisse werden sich allerdings erst im Jahr 2015 niederschlagen. Die Erstattungen aus Bundesmitteln beliefen sich im Jahr 2014 auf 505 T€ (Vj. 886 T€). Die Erstattungen aus Landesmitteln sanken um 192 T€ auf 194 T€

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 322 T€ sind zurückzuführen auf die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 162 T€ sowie den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 78 T€. Die wesentliche Auflösung wurde im Bereich der Risiken aus Zuschussrückzahlungen für abgeschlossene Projekte in Höhe von 71 T€ durchgeführt. Für diese Projekte wurden Schlussverwendungsnachweise erstellt.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 68 T€ erhöht. Dies ist zurückzuführen auf den Zuwachs der Umsatz- und Essenzahlen im Zweckbetrieb Kindgerechter Mittagstisch sowie auf bezogene Fremdleistungen im Bereich der „Ganztagsschule nach Maß“.

Im Jahr 2014 waren im Durchschnitt 75 Personen inklusive des Personals der Arbeitnehmerüberlassung (23 Personen) als Stammpersonal beschäftigt. Die Personalkosten für die Stammebelegschaft ohne Arbeitnehmerüberlassung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 2.033 T€ gegenüber 2.275 T€ im Vorjahr. Der Aufwand im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung beträgt 212 T€ gegenüber 234 T€ im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt wurden in der Arbeitnehmerüberlassung 23 (2013: 25) Personen beschäftigt. Die Kosten für Aushilfen stiegen im Geschäftsjahr um 18 T€ auf 583 T€ an. Davon wurden entsprechendes Personal (384 T€) für die pädagogische Nachmittagsbetreuung an den Schulen für die Durchführung des Projekts „Ganztagsschulen nach Maß“ für den Landkreis Gießen eingestellt. Zum Stichtag 31.12.2014 191 Aushilfen damit beauftragt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen haben sich um 18 T€ erhöht. Im Geschäftsjahr wurden insbesondere Investitionen für die Modernisierung der Küche Kindgerechter Mittagstisch getätigt.

Die Betriebskosten erhöhten sich im Geschäftsjahr um insgesamt 121 T€ auf 406 T€. Dies ist zurückzuführen auf die gestiegenen Gebäudeunterhaltungskosten. Im Zuge der Modernisierung des Kindgerechten Mittagstischs wurden auch wesentliche Renovierungs- und Installationsarbeiten in unserem Großküchenbereich getätigt.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten mindern sich weiter um 33 T€ auf insgesamt 197 T€. Die wesentlichen Kosten sind Büro- und EDV-Bedarf in Höhe von 31 T€, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 30 T€ für die Jahresabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Trennungsrechnung. Der Rückgang der Verwaltungs- und Vertriebskosten ist zurückzuführen auf den geringeren Anfall von Reisekosten durch die Beendigung von Projekten sowie Einsparungen im EDV- und Bürobedarf.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen mindern sich insgesamt um 160 T€ auf 523 T€. Die wesentlichen Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung des Risikos der Rückführung von Fördermitteln in Höhe von 216 T€ (Vj. 249 T€) sowie die Kosten der Aus- und Weiterbildung von 126 T€ (Vj. 175 T€).

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 2,7 T€ und dem Ergebnis Steuern von 3,4 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss von 66 T€.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahresergebnis 2014 trotz auslaufender ESF-Förderperiode positiv abgeschlossen werden konnte. Das lässt sich insbesondere zurückführen auf die positiven Ergebnisse unserer Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Die daraus gewonnene Liquidität wurde benötigt, um die neu akquirierten Bundes- und Landesprojekte mit Start im Jahr 2015 vorzufinanzieren.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

ZAUG gGmbH	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.483,2</b>	<b>100,0</b>	<b>2.322,6</b>	<b>100,0</b>	<b>161</b>	<b>6,9</b>
Materialaufwand	1.127,6	45,4	1.059,9	45,6	68	6,4
Personalaufwand	3.421,4	137,8	3.795,8	163,4	- 374	- 9,9
<b>Rohertrag</b>	<b>- 2.065,8</b>	<b>- 83,2</b>	<b>- 2.533,1</b>	<b>- 109,1</b>	<b>467</b>	<b>- 18,4</b>
Abschreibungen	344,6	13,9	326,1	14,0	18	5,7
Sonst. betr. Aufwendungen	1.125,7	45,3	1.197,9	51,6	- 72	- 6,0
Sonst. Erträge	3.603,1	145,1	4.124,9	177,6	- 522	- 12,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>67,1</b>	<b>2,7</b>	<b>67,9</b>	<b>2,9</b>	<b>- 1</b>	<b>- 1,2</b>
Zinsertrag	3,6	0,1	6,7	0,3	- 3	- 46,7
Zinsaufwand	0,9	0,0	1,5	0,1	- 1	- 40,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2,7</b>	<b>0,1</b>	<b>5,3</b>	<b>0,2</b>	<b>- 3</b>	<b>- 48,3</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>69,8</b>	<b>2,8</b>	<b>73,2</b>	<b>3,2</b>	<b>- 3</b>	<b>- 4,6</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
außerord. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	3,4	0,1	3,0	0,1	0	15,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>66,4</b>	<b>2,7</b>	<b>70,2</b>	<b>3,0</b>	<b>- 4</b>	<b>- 5,4</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	52,8 %	56,2 %
Umsatzrentabilität	2,7 %	3,0 %
Eigenkapitalrentabilität	3,2 %	3,3 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Zaug gGmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	1.348,5	34	1.438,8	38
Umlaufvermögen	2.626,4	66	2.326,9	62
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	1,1	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.974,8</b>	<b>100</b>	<b>3.766,8</b>	<b>100</b>
Eigenkapital u. Sonderposten	2.481,0	62	2.576,9	68
Rückstellungen	1.057,8	27	804,8	21
Verbindlichkeiten	224,2	6	346,1	9
Rechnungsabgrenzungsposten	211,8	5	39,0	1
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.974,8</b>	<b>100</b>	<b>3.766,8</b>	<b>100</b>

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Die Stadt Gießen stellt weiterhin bis zum 31.12. 2022 jährlich einen Zuschuss in Höhe von EUR 170.434,00 zur Verfügung. Die Zuwendung erfolgt als institutionelle Förderung nach dem Zuwendungsrecht unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben des EU-Beihilferechts.

### Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen beteiligt sich an der Finanzierung der Gesellschaft (s. o.). Weitere Nachschusspflichten bestehen nicht.

## **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

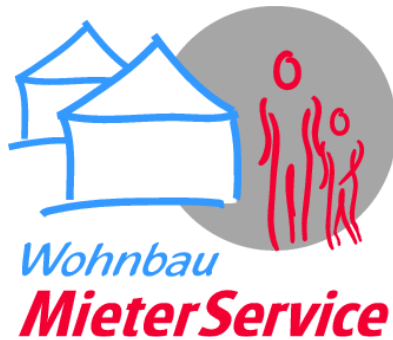
Die Voraussetzungen sind erfüllt.

Anmerkung:

Die Gesellschaft ist gemäß Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen berechtigt, da sie einen als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zweck, nämlich die Förderung der Erziehung und die Volks- und Berufsbildung zum Gegenstand hat.

## **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Die Bezüge der Geschäftsführerin Frau Neumaier betragen Im Geschäftsjahr 2014 87.791,00 € (Nachtrag zum Geschäftsjahr 2013: 87.991,00 €).



Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen  
Weserstraße 16  
35390 Gießen

Telefon: 0641/98389-0  
Telefax: 0641/98389-70  
E-Mail: [info@mieterservice-giessen.de](mailto:info@mieterservice-giessen.de)  
Web: [www.wohnbau-giessen.de](http://www.wohnbau-giessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die haustechnische Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeflächen. Vorrangig sollen die Bestände der Wohnbau Gießen GmbH bewirtschaftet werden.

Die Pflege, der Erhalt und die Gestaltung von Freiflächen. Vorrangig soll das Wohnumfeld der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Dienstleistungen auch für andere regionale Unternehmen, insbesondere durch die Übernahme von handwerklichen und gewerblichen Dienstleistungen.

Vermietungsnahe Nebenleistungen wie Schaffung von Angeboten, Gestaltung und Betreuung von individueller und gemeinsamer Mieteraktivitäten im Bereich der sozialen Gemeinschaftsarbeit.

### **Beteiligungsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Wohnbau Gießen GmbH	87,2 %
Universitätsstadt Gießen	12,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>

## **Besetzung der Organe**

### **Aufsichtsrat**

Dietlind Grabe-Bolz – Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeisterin  
Jürgen Steiert – stellvertretender Vorsitzender, kaufm. Abt.-Leiter, Wohnbau Gießen GmbH  
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete  
Peter Sommer, Rentner  
Burkhard Schirmer, Stadtrat  
Dieter Scholz, Finanzbeamter  
Björn Hendrichke, Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Gießen  
Michael Martin, Elektrikermeister, Wohnbau Mieterservice GmbH, Betriebsratsvorsitzender  
Dieter Schomber, techn. Abt.-Leiter Wohnbau Gießen GmbH

### **Geschäftsführer**

Reinhard Thies

### **Prokurist**

Ulrich Donau, Stefan Petzold (ab 01.10.2014), Beate Weiland (bis 30.04.2014)

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO ist erfüllt. Die Leistungen der Wohnbau Mieterservice GmbH sind als wirtschaftliche und sachliche Ergänzung der Haupttätigkeit des Gesellschafters Wohnbau Gießen anzusehen.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2014 und ist im Prüfungszeitraum mit eigenem Personal insbesondere in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation
- Maler- und Lackier- und Trockenbauarbeiten
- Fliesen und Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettsanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenarbeiten
- Hausmeister- und Conciiergediensten

tätig.

Die Tätigkeiten wurden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH sowie in geringerem Umfang auch für die Wohnbau Genossenschaft Gießen eG vorgenommen.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	2014 TEUR	%	2013 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.629,3</b>	<b>100,0</b>	<b>6.962,0</b>	<b>100,0</b>	<b>- 333</b>	<b>- 4,8</b>
Materialaufwand	1.685,4	25,4	1.754,8	25,2	- 69	- 4,0
Personalaufwand	4.229,8	63,8	4.390,8	63,1	- 161	- 3,7
<b>Rohertrag</b>	<b>714,1</b>	<b>10,8</b>	<b>816,4</b>	<b>11,7</b>	<b>- 102</b>	<b>- 12,5</b>
Abschreibungen	84,4	1,3	122,2	1,8	- 38	- 30,9
Sonst. betr. Aufwend.	749,2	11,3	832,2	12,0	- 83	- 10,0
Sonst. Erträge	73,1	1,1	130,7	1,9	- 58	- 44,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 46,4</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 7,4</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 39</b>	<b>527,6</b>
Zinsertrag	0,0	0	0,0	0	0	0
Zinsaufwand	33,9	0,5	40,9	0,6	- 7	- 17,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 33,9</b>	<b>- 0,5</b>	<b>- 40,9</b>	<b>- 0,6</b>	<b>7</b>	<b>- 17,3</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>- 80,3</b>	<b>- 1,2</b>	<b>- 48,3</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 32</b>	<b>66,1</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	3,8	0,1	0,7	0,0	3	462,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 84,1</b>	<b>- 1,3</b>	<b>- 49,0</b>	<b>- 0,7</b>	<b>- 35</b>	<b>71,5</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	25,6 %	31,0 %
Umsatzrentabilität	- 1,3 %	- 0,7 %
Eigenkapitalrentabilität	- 32,2 %	- 14,2 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Wohnbau Mieterservice GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	376,8	37	430,8	39
Umlaufvermögen	602,0	59	623,0	56
Rechnungsabgrenzungsposten	38,7	4	59,9	5
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.017,5</b>	<b>100</b>	<b>1.113,8</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	260,7	26	344,8	31
Rückstellungen	138,2	14	82,4	7
Verbindlichkeiten	618,6	61	686,6	62
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.017,5</b>	<b>100</b>	<b>1.113,8</b>	<b>100</b>

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

### Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Tätigkeiten der Gesellschaft werden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH vorgenommen. Die Wohnbau Gießen GmbH selbst dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

### **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Die ausgewiesenen Personalaufwendungen von rund 4.230 T€ (Vorjahr 4.391 T€) enthalten auch die Bezüge des Geschäftsführers. Diesbezüglich wird von der Möglichkeit der Nichtangabe gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2014 auf 5.400,00 € (im Vorjahr 5.400,00 €).



### **Fondsmanagement und Kontaktadresse**

RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH  
c/o BM H Beteiligungs-Management-  
gesellschaft Hessen mbH  
Schumannstraße 4 – 6  
60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069/1338507841  
Telefax: 069/1338507860  
E-Mail: [info@bhm-hessen.de](mailto:info@bhm-hessen.de)  
Web: [www.bmh-hessen.de](http://www.bmh-hessen.de)

### **Regionaler Ansprechpartner**

Magistrat der Universitätsstadt Gießen  
Wirtschaftsförderung  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-1057  
Telefax: 0641/306-2060  
E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@giessen.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@giessen.de)  
Web: [www.giessen.de](http://www.giessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von zeitlich befristeten Beteiligungen im Ziel 2-Gebiet der Städte Gießen und Wetzlar oder im Gebiet Landkreis Gießen, insbesondere an innovativen und technologieorientierten kleinen und mittleren Unternehmen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei Existenzgründung im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge und des Betriebsübergangs.

## Beteiligungsverhältnisse

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Universitätsstadt Gießen	10,0 %
Stadt Wetzlar	10,0 %
Landkreis Gießen	10,0 %
Volksbank Mittelhessen eG	13,6 %
Sparkasse Gießen	6,4 %
Sparkasse Wetzlar	6,4 %
Sparkasse Laubach-Hungen	1,0 %
Sparkasse Grünberg	1,0 %
Volksbank Heuchelheim eG	1,6 %
Land Hessen	40,0 %
<b>Gesamt</b>	<b>100,0 %</b>

## Besetzung der Organe

### Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt (BA) Jürgen Zabel, Dornburg

Herr Zabel vertritt die Gesellschaft allein und ist von Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

### Einzelprokurist

Dipl.-Betriebswirt (FH) Helge Haase, Limburg

## Beteiligungsausschuss

Oliver Kimpel – Vorsitzender, Sparkasse Gießen

Sabine Wilcken-Görich – stellvertretende Vorsitzende, Universitätsstadt Gießen

Rüdiger Bollweg, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr u. Landesentwicklung

Gabriele Gotthardt, Landkreis Gießen

Harald Semler, Magistrat der Stadt Wetzlar

Boris Kniß, Volksbank Mittelhessen eG

Birgit Hartmann, Sparkasse Laubach-Hungen

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Die RegioMIT GmbH soll gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere im innovativen und technologieorientierten Bereichen, aus den Städten Gießen und Wetzlar oder im Gebiet des Landkreises Gießen bei der Gründung, in der Frühphase, bei der Erweiterung sowie bei der Existenzgründung finanziell mit Beteiligungskapital und beteiligungsähnlichen Finanzierungsinstrumenten unterstützen.

Zum 31.12.2014 verfügt die Gesellschaft noch über eine stille Beteiligung, wobei diese in Höhe von 98,7 % wertberichtigt wurde.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschaftskraft der Region stärken. Die von der RegioMIT vergebenen Beteiligungen sollen die Inanspruchnahme von bestehenden Förderprogrammen oder auch von Bankendarlehen zur Sicherung der Gesamtfinanzierung von innovativen Investitionsvorhaben erleichtern.

Der Fonds beabsichtigt somit eine bestehende Lücke in der Förderung von innovativen und technologieorientierten Existenzgründungen und Unternehmen in der frühen Entwicklungsphase zu schließen und das Gründungsklima in der Region Mittelhessen zu verbessern.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Aus dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter lassen sich folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft entnehmen:

- Begründet durch die Tatsache, dass die Gesellschaft ausinvestiert ist, sind im Geschäftsjahr keine neuen Beteiligungen eingegangen worden. Zudem haben die Gesellschafter im Geschäftsjahr 2014 beschlossen, die Gesellschaft solange nicht zu schließen, bis die letzte Beteiligung an den Fonds zurückgezahlt wurde.
- Zum 31. Dezember 2014 verfügt die Gesellschaft noch über eine stille Beteiligung, wobei diese in Höhe von 98,7 % wertberichtigt wurde.
- Die Ertragslage ist geprägt von den Erträgen aus dem Beteiligungsgeschäft in Höhe von TEUR 50,5 sowie der Auflösung der Wertberichtigung auf die stille Beteiligung an einem Unternehmen in Höhe von TEUR 20. Im Geschäftsjahr 2014 weist die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis in der Höhe von TEUR 6 aus.

- Da die Gesellschaft nur eigenkapitalfinanziert ist, beträgt die Eigenkapitalquote 97,5 %. Die liquiden Mittel bestimmen mit 87,6 % die Aktivseite der Bilanz und betragen zum 31. Dezember 2014 TEUR 268 (Vorjahr: TEUR 1.045). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Mitteln aus der Kapitalrücklage an die Gesellschafter in Höhe von EUR 1,1 Mio.
- Im Nachtragsbericht geht die Geschäftsführung darauf ein, dass ihr ein Vergleichsangebot zur Ablösung der stillen Beteiligung an einem Unternehmen im Rahmen einer Einmalzahlung in Höhe von TEUR 40 vorliegt. Die Geschäftsführung hat den Gesellschaftern die Annahme empfohlen und im Umlaufverfahren um einen entsprechenden Beschluss gebeten. Sollten die Gesellschafter die Annahme des Angebotes beschließen, leitet die Geschäftsführung die entsprechenden Schritte zur Beendigung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ein.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

RegioMIT	2014 TEUR	%	2013 TEUR	%	Veränd. TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>70,5</b>	<b>100,0</b>	<b>86,7</b>	<b>100,0</b>	<b>- 16</b>	<b>- 18,7</b>
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Rohertrag</b>	<b>70,5</b>	<b>100,0</b>	<b>86,7</b>	<b>100,0</b>	<b>- 16</b>	<b>- 18,7</b>
Abschreibungen	0,0	0,0	170,0	196,1	- 170	- 100,0
Sonst. betr. Aufwend.	65,8	93,4	72,4	83,5	- 7	- 9,1
Sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4,7</b>	<b>6,6</b>	<b>- 155,7</b>	<b>- 179,6</b>	<b>160</b>	<b>103,0</b>
Zinsertrag	0,9	1,3	1,3	1,5	0	- 31,9
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,5</b>	<b>0</b>	<b>- 31,9</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>5,5</b>	<b>7,8</b>	<b>- 154,4</b>	<b>- 178,1</b>	<b>160</b>	<b>103,6</b>
(Sonstige) Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5,5</b>	<b>7,8</b>	<b>- 154,4</b>	<b>- 178,1</b>	<b>160</b>	<b>103,6</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	97,2 %	99,4 %
Umsatzrentabilität	10,9 %	- 62,8 %
Eigenkapitalrentabilität	1,9 %	- 3,9 %



## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### RegioMIT GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	2,0	1	333,0	24
Umlaufvermögen	304,2	99	1.068,3	76
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>306,2</b>	<b>100</b>	<b>1.401,3</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	297,7	97	1.392,2	99
Rückstellungen	6,2	2	5,8	0
Verbindlichkeiten	2,4	1	3,4	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>306,2</b>	<b>100</b>	<b>1.401,3</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Keine.

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

RegioMIT soll einen wichtigen Beitrag zur Schaffung zukunftsfähiger, qualifizierter Arbeitsplätze in Mittelhessen leisten und damit die Wirtschaftskraft der Region stärken. Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen somit vor.

### **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr von der BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH mit Sitz in Frankfurt am Main aufgrund eines Dienstleistungsvertrages gegen eine von der Höhe des Beteiligungsbestandes abhängige Vergütung besorgt.

Der Geschäftsführer und der Prokurist erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Die Mitglieder des Beteiligungsausschusses erhielten ebenfalls keine Bezüge.



Regionalmanagement Mittelhessen GmbH  
Georg-Schlosser-Straße 1  
35390 Gießen

Telefon: 0641/948889-0  
Telefax: 0641/948889-20  
E-Mail: [info@mittelhessen.org](mailto:info@mittelhessen.org)  
Web: [www.mittelhessen.eu](http://www.mittelhessen.eu)

### **Gegenstand des Unternehmens**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken in der Region sowie innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele.
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen können. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich an anderer Unternehmen bedienen oder mit ihnen Kooperationen eingehen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmensgegenstand dient.

## Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Zudem leisten die Gesellschafter einen Jahresbeitrag.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Geschäftsanteile in EUR</b>	<b>Jahresbeitrag in EUR</b>
Lahn-Dill-Kreis	1.351,00	20.000,00
Landkreis Gießen	1.351,00	20.000,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1.351,00	20.000,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351,00	20.000,00
Vogelsbergkreis	1.351,00	20.000,00
Stadt Limburg an der Lahn	676,00	10.000,00
Stadt Wetzlar	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Gießen	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Marburg	1.351,00	20.000,00
Handwerkskammer Wiesbaden	2.838,00	42.000,00
Handwerkskammer Kassel	878,00	13.000,00
IHK Gießen-Friedberg	2.399,00	35.500,00
IHK Kassel-Marburg	2.027,00	30.000,00
IHK Lahn-Dill	2.399,00	35.500,00
IHK Limburg	946,00	14.000,00
Justus-Liebig-Universität Gießen	338,00	5.000,00
Philipps-Universität Marburg	338,00	5.000,00
Technische Hochschule Mittelhessen	338,00	5.000,00
Mittelhessen e.V.	1.015,00	15.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>25.000,00</b>	<b>370.000,00</b>

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat (in alphabetischer Reihenfolge)

Tarek Al-Wazir, Minister des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Harald Brandes, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden

Eberhard Bierschenk, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel

Wolfram Dette, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar

Oskar Edelmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg

Karin Fründt, Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Manfred Görig, Landrat des Vogelsbergkreises

Prof. Dr. Günther Grabatin, Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Universitätsstadt Gießen

Heinrich Gringel, Präsident der Handwerkskammer Kassel  
Uwe Hainbach, Präsident der IHK Lahn-Dill  
Ulrich Heep, Präsident der IHK Limburg  
Matthias Körner, Regionsgeschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Region  
Mittelhessen  
Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der Philipps-Universität Marburg  
Dr. Matthias Leder, Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg  
Manfred Michel, Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg  
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Norbert Oestreicher, Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg  
Klaus Repp, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden  
Martin Richard, Bürgermeister der Stadt Limburg  
Anita Schneider, Landrätin des Landkreises Gießen  
Heinz Schreiber, 1. Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises  
Rainer Schwarz, Präsident der IHK Gießen-Friedberg  
Andreas Tielmann, Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill  
Egon Vaupel, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg  
Rolf Witezek, Vorstandsmitglied des Mittelhessen e. V./Volksbank Mittelhessen  
Dr. Lars Witteck, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Gießen kraft Amt

### **Geschäftsführer**

Jens Ihle

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Entgegen der Planungsrechnung für das Geschäftsjahr 2014, die einen Jahresüberschuss von T€ 7,5 prognostizierte, konnte im zweiten Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 60,3 erzielt werden. Das bedeutet eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um T€ 32,0

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Förderung der Region.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>254,9</b>	<b>100,0</b>	<b>204,0</b>	<b>100,0</b>	<b>50,9</b>	<b>25,0</b>
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	299,2	117,4	265,6	130,2	33,6	12,6
<b>Rohhertrag</b>	<b>- 44,3</b>	<b>- 17,4</b>	<b>- 61,6</b>	<b>- 30,2</b>	<b>17,3</b>	<b>- 28,2</b>
Abschreibungen	1,4	0,5	0,2	0,1	1,2	609,4
Sonst. betr. Aufwend.	588,6	230,9	571,4	280,1	17,2	3,0
Sonst. Erträge	764,4	299,8	721,0	353,4	43,4	6,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>130,1</b>	<b>51,0</b>	<b>87,8</b>	<b>43,0</b>	<b>42,3</b>	<b>48,3</b>
Zinsertrag	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	- 14,6
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>- 14,6</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>130,2</b>	<b>51,1</b>	<b>87,8</b>	<b>43,0</b>	<b>42,3</b>	<b>48,3</b>
(Sonstige) Steuern	69,8	27,4	59,5	29,2	10,3	17,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>60,3</b>	<b>23,7</b>	<b>28,3</b>	<b>13,9</b>	<b>32,0</b>	<b>113,2</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	49,1 %	32,9 %
Umsatzrentabilität	23,7 %	13,9 %
Eigenkapitalrentabilität	53,1 %	53,1 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	1,7	1	0,6	0
Umlaufvermögen	226,6	98	161,1	100
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	1	0,1	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>231,3</b>	<b>100</b>	<b>161,7</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	113,6	49	53,3	33
Rückstellungen	81,5	35	78,3	48
Verbindlichkeiten	34,4	15	29,8	18
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	1	0,3	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>231,3</b>	<b>100</b>	<b>161,7</b>	<b>100</b>

### Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Jahresbeitrag	20.000 €
---------------	----------

### Kreditaufnahmen

Keine.

### Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der Gegenstand des Unternehmens ist dem Bereich Strukturentwicklung zuzuordnen; die Betätigung ist daher zulässig.

### Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Bezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB



Lumdatalbahn AG i. L.  
Postfach 1106  
35469 Allendorf

Telefon: 06407/7911

**Die Lumdatalbahn AG befindet sich in Liquidation.**

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 100 Aktien zu 2,8 % beteiligt. Dies entspricht einer ursprünglichen Stammeinlage in Höhe von 2.556,00 €.

### **Anmerkungen**

Der Verein LB e.V. nimmt in vielerlei Hinsicht die Nachfolge der Lumdatalbahn AG wahr. Die Lumdatalbahn AG (LB AG) befindet sich nach dem weitgehenden Aufbrauch des Kapitals in einem geordneten Liquidationsverfahren. Der Verein bietet den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LB AG eine neue Heimat.





Breitband Gießen GmbH  
Heinrich-Neeb-Straße 17  
35423 Lich  
Telefon: 0641 / 984361-0  
Telefax: 0641 / 984361-22  
E-Mail: [info@breitband-hessen.de](mailto:info@breitband-hessen.de)  
Web: [www.breitband-hessen.de](http://www.breitband-hessen.de)

Büro:  
Breitband Gießen GmbH  
Marktlaubenstraße 9  
35390 Gießen  
Tel.: 0700 / 56266380

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die in Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikationsnetzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

### **Geschäftsführung**

Stefan Becker

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH  
 c/o Landkreis Gießen  
 Riversplatz 1 – 9  
 35394 Gießen

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Fa. Breitband Gießen GmbH.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Höhe der Beteiligung</b>	<b>Beteiligungsquote</b>
Landkreis Gießen	13.202,00 €	52,80 %
Stadt Allendorf (Lumda)	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Biebertal	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Buseck	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Fernwald	694,00 €	2,78 %
Universitätsstadt Gießen	694,00 €	2,78 %
Stadt Grünberg	694,00 €	2,78 %
Stadt Hungen	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Langgöns	694,00 €	2,78 %
Stadt Laubach	694,00 €	2,78 %
Stadt Lich	694,00 €	2,78 %
Stadt Lollar	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Rabenau	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Reiskirchen	694,00 €	2,78 %
Stadt Staufenberg	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Wettenberg	694,00 €	2,78 %
Gemeinde Heuchelheim	694,00 €	2,78 %
Stadt Pohlheim	694,00 €	2,78 %
<b>Gesamt</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.

## Genossenschaften



[www.vb-mittelhessen.de](http://www.vb-mittelhessen.de)

Volksbank Mittelhessen eG  
Schiffenberger Weg 110  
35394 Gießen

Telefon: 0641 7005-692500  
Telefax: 0641 7005-891909  
E-Mail: [info@vb-mittelhessen.de](mailto:info@vb-mittelhessen.de)  
Web: [www.vb-mittelhessen.de](http://www.vb-mittelhessen.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;
- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen;
- j) die Pflege des genossenschaftlichen Warengeschäfts;
- k) Erbringung sonstiger Dienstleistungen.

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 21 Geschäftsanteilen á 25,00 € in Höhe von insgesamt 525,00 € am Geschäftsguthaben der Volksbank Mittelhessen beteiligt.

### **Vorstand**

Dr. Peter Hanker  
Rolf Witezek  
Hans-Heinrich Bernhardt  
Rainer Staffa

### **Portrait der Volksbank Mittelhessen**

Im Herzen Hessens zuhause, zählt die Volksbank Mittelhessen mit einer Bilanzsumme von 6,7 Mrd. Euro zu den größten Kreditgenossenschaften Deutschlands. 190185 Anteilseigner sind direkt am Erfolg der mitgliederstarken Volksbank beteiligt. 1400 Mitarbeiter betreuen in 96 Geschäftsstellen 338016 Kunden. Darüber hinaus stehen den Kunden im Geschäftsgebiet 51 Selbstbedienungsstandorte sowie 185 Geldautomaten zur Verfügung. Seit seiner Gründung im Jahr 1858 ist das Geldinstitut sowohl aus eigener Kraft als auch durch Fusionen kontinuierlich gewachsen. Mit ihrer wirtschaftlichen Stärke ist die Volksbank Mittelhessen wichtiger Finanzierungspartner der heimischen Wirtschaft und bedeutender Förderer der gesamten Region. Eng mit Mittelhessen verwurzelt übernimmt die Volksbank gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. So wurden im Jahr 2014 zahlreiche regionale Initiativen, Vereine sowie soziale und gemeinnützige Einrichtungen durch finanzielle Fördermaßnahmen in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro unterstützt.



Baugenossenschaft Busecker Tal eG  
Oberpforte 9  
35418 Buseck

Telefon: 06408/940501  
Telefax: 06408/940502  
E-Mail: [info@baugenossenschaft-buseck.de](mailto:info@baugenossenschaft-buseck.de)  
Web: [www.baugenossenschaft-buseck.de](http://www.baugenossenschaft-buseck.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 die Voraussetzungen. Die Genossenschaft richtet ihren Geschäftskreis auf die Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG aus.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Universitätsstadt Gießen ist mit fünf Geschäftsanteilen á 200,00 € in Höhe von insgesamt 1.000,00 € am Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Busecker Tal eG beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote in Höhe von 0,22 %.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über eine Stimme in der Mitgliederversammlung.

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt und keine weiteren Finanzbeziehungen bestehen, werden keine weiteren Angaben gemacht.

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG  
Hölderlinweg 7b  
35396 Gießen-Wieseck

Telefon: 0641/95200-10  
E-Mail: info@bg1894.de  
Web: www.bg1894.de

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Universitätsstadt Gießen ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 18.290,00 € beteiligt. Dies entspricht im Berichtsjahr einer Beteiligungsquote von 0,5%.

### **Besetzung der Organe**

Bei Beteiligungen  $\leq 20\%$  wird die Besetzung der Organe nicht aufgeführt.

Die Universitätsstadt Gießen hat aufgrund ihrer Stammeinlage einen Stimmanteil in der Mitgliederversammlung. Der Magistrat benennt hierzu eine bevollmächtigte Vertreterin/einen bevollmächtigten Vertreter in der ordentlichen Mitgliederversammlung.

## **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Giessener Bevölkerung.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 276,0 TEUR (im Vorjahr: 497,7 TEUR) erwirtschaftet. Laut Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2015 weiterhin von einem zufriedenstellenden Jahresüberschuss von ca. 22,2 TEUR ausgegangen.

Die vorhandene Liquiditätsreserve war und ist ausreichend. Die stetigen Mietanpassungen im Falle von Modernisierung von Wohnraum im Bestand sowie die Anpassung der Mieten im Falle der umfassenden Sanierungstätigkeit stärken die Liquidität zusätzlich.

Ergänzend fließen der Genossenschaft Erlöse aus der Einspeisevergütung von Fotovoltaikanlagen zu. Zusätzlich wird von einem Blockheizkraftwerk Strom in das Netz der Stadtwerke Gießen eingespeist und Dachflächen vermietet. Diese Erlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 80,8 TEUR.

Die Genossenschaft war und ist somit jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.688,5</b>	<b>100,0</b>	<b>6.505,3</b>	<b>100,0</b>	<b>183</b>	<b>2,8</b>
Materialaufwand	3.238,2	48,4	3.231,1	49,7	7	0,2
Personalaufwand	882,1	13,2	811,9	12,5	70	8,6
<b>Rohertrag</b>	<b>2.568,3</b>	<b>38,4</b>	<b>2.462,3</b>	<b>37,9</b>	<b>106</b>	<b>4,3</b>
Abschreibungen	1.262,8	18,9	1.220,0	18,8	43	3,5
Sonst. betr. Aufwend.	241,8	3,6	190,4	2,9	51	27,0
Sonst. Erträge	53,7	0,8	162,1	2,5	- 108	- 66,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.117,4</b>	<b>16,7</b>	<b>1.214,1</b>	<b>18,7</b>	<b>- 97</b>	<b>- 8,0</b>
Zinsertrag	1,1	0,0	10,4	0,2	- 9	- 89,1
Zinsaufwand	647,5	9,7	599,7	9,2	48	8,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 646,4</b>	<b>- 9,7</b>	<b>- 589,3</b>	<b>- 9,1</b>	<b>- 57</b>	<b>9,7</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>471,0</b>	<b>7,0</b>	<b>624,8</b>	<b>9,6</b>	<b>- 154</b>	<b>- 24,6</b>
(Sonstige) Steuern	195,0	2,9	127,1	2,0	68	53,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>276,0</b>	<b>4,1</b>	<b>497,7</b>	<b>7,7</b>	<b>- 222</b>	<b>- 44,5</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	36,0 %	37,0 %
Umsatzrentabilität	2,1 %	2,0 %
Eigenkapitalrentabilität	0,6 %	0,6 %



## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Baugenossenschaft 1894 Gießen eG

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	60.454,1	95	58.854,3	96
Umlaufvermögen	3.250,3	5	2.502,8	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>63.704,4</b>	<b>100</b>	<b>61.357,2</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	22.949,9	36	22.674,8	37
Rückstellungen	194,3	0	184,1	0
Verbindlichkeiten	40.538,4	64	38.480,3	63
Rechnungsabgrenzungsposten	21,8	0	17,9	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>63.704,4</b>	<b>100</b>	<b>61.357,2</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	731,60 €
Tilgungen	90.438 €
Bearbeitungsentgelte	0 €

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	25.800 €
------------------------------------	----------

## Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurden von der Universitätsstadt Gießen keine Darlehen bewilligt. Der Gesamtbestand zum 31.12.2014 der von der Universitätsstadt Gießen bewilligten Darlehen beträgt 4.685.022,84 €.

## Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Es besteht ein Gewährvertrag zur Sicherung der Altersversorgung gegenüber der ZVK Darmstadt; für eventuelle Rückgriffsansprüche der Universitätsstadt Gießen sind Buchgrundschulden in Höhe von 1.400.000,00 € eingetragen. Zum 31.12.2014 bestand ein Haftungsverhältnis in Höhe von 1.759.326,00 (2013: 1.368.525,00 €). Die Buchgrundschulderhöhung wird derzeit vorbereitet.

### **Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO**

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzung des § 121 HGO vor.

### **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Bei Beteiligungen  $\leq 20\%$  werden diesbezüglich keine Angaben eingeholt.



Wohnbau Genossenschaft Gießen eG  
Kapellenstraße 9  
35394 Gießen

Telefon: 0641/58092518  
Telefax: 0641/58092520  
E-Mail: [info@wbg-giessen.de](mailto:info@wbg-giessen.de)  
Web: [www.wbg-giessen.de](http://www.wbg-giessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte, die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.

Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Universitätsstadt Gießen besitzt keine Genossenschaftsanteile, ist aber über die Wohnbau Gießen GmbH mittelbar beteiligt.

## Vereine



Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.  
Verein zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege im Landkreis Gießen  
Moltkestraße 4  
35410 Hungen

Telefon: 06402/80 90 00  
Telefax: 06402/80 92 30  
E-Mail: [lpv-giessen@t-online.de](mailto:lpv-giessen@t-online.de)  
Web: [www.lpv-giessen.de](http://www.lpv-giessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Zweck des Vereins ist die Umsetzung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Gießen durch die Zusammenarbeit von Landwirten, Gebietskörperschaften, Naturschutzverbänden, Behörden, Vereinen, sonstigen Institutionen und interessierten Mitbürgern. Aufgabe des Vereins ist die Planung und Abwicklung von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Biotopen im Rahmen der von Kreisgemeinden, vom Landkreis Gießen, vom Land Hessen, der Bundesrepublik oder der Europäischen Union bereitgestellten Mittel. Der Verein tritt in Wahrnehmung dieser Aufgaben als Projektträger gegenüber den Mitgliedsgemeinden, dem Land Hessen, dem Landkreis Gießen, der Bundesrepublik oder der EU auf.

Der Verein verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied ohne Stammkapitaleinlage (Beteiligungsquote = 0,0 %). Sie wird im Vorstand von Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich vertreten.

## Selbständige Körperschaften



Sparkassenzweckverband Gießen  
Johannesstraße 3  
35390 Gießen

Telefon: 0641/704-422  
Telefax: 0641/704-400  
E-Mail: [info@sparkasse-giessen.de](mailto:info@sparkasse-giessen.de)  
Internet: [www.sparkasse-giessen.de](http://www.sparkasse-giessen.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Der Sparkassenzweckverband ist der Träger der Sparkasse Gießen und wurde am 22.03.1834 gegründet. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für die Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.

### Mitglieder

Allendorf/Lumda, Buseck, Fernwald, Gießen, Heuchelheim, Langgöns, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Reiskirchen, Staufenberg, Landkreis Gießen.

Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes haften die Mitglieder untereinander, und zwar der Landkreis Gießen in Höhe von 10 % und die weiteren Mitglieder im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen. Für die Universitätsstadt Gießen ergibt sich ein rechnerischer Anteil in Höhe von 39,37 %.

## **Organe der Zweckverbandsgesellschaft**

### **Verbandsversammlung**

Vorsitzender Erhard Reinl, Gemeinde Buseck

Stellvertreterin Annette Berge-Krause, Gemeinde Allendorf/Lda.

Die Versammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

### **Verbandsvorstand**

Vorsitzende Anita Schneider, Landrätin

Stellvertreterin Dietlind Grabe-Bolz

und weiteren Mitgliedern.

Die Vorsitzende und deren Stellvertreterin sind im wechselnden Turnus die Landrätin des Landkreises Gießen und die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen für eine Amtsdauer von jeweils zwei Jahren.

## **Geschäftsentwicklung der Sparkasse Gießen**

31 Filialen und 14 SB-Geschäftsstellen bieten eine kundennahe Präsenz und eine optimale Versorgung mit Finanzdienstleistungen – fast überall im Landkreis Gießen. Die Kunden erwarten ein umfassendes Allfinanzangebot. Dabei steht die Sparkasse für stabile und vor allem sichere Geldanlagen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ihres Geschäftsgebietes.

Die seriöse Geschäftspolitik hat sich auch 2014 nachhaltig bewährt. Die Sparkasse blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr mit einem sehr guten Ergebnis zurück und setzte damit die gute Entwicklung der letzten Jahre weiter fort. Die Sparkasse Gießen weist für 2014 in den Kundensegmenten erfreulich gestiegene Volumina aus. Aufgrund der Zugänge beim Kreditvolumen sowie der Einlagen unserer Kundschaft erhöhte sich die Bilanzsumme um 7,3 % und betrug zum Jahresende 2.071,8 Mio. EUR (2013: 1.930,1 Mio. EUR). Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) belief sich damit auf 2.087,4 Mio. EUR (2013: 1.943,2 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2014 betreuten wir für unsere rund 129.000 Kundinnen und Kunden insgesamt ca. 256.000 Konten und Depots, über die wir im Geschäftsjahr 25,0 Mio. Buchungen (nach 24,9 Mio. im Vorjahr) abwickelten. Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte 2014, wie im Vorjahr prognostiziert, trotz Rückgangs erneut auf einem hohen Niveau gehalten werden.

## Engagement für Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Kultur

Sparkassen sind Institute der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Die Sparkasse Gießen engagiert sich weit über das klassische Bankgeschäft hinaus mit dem Ziel, die heimische Wirtschaft zu stärken, Existenzgründungen zu fördern und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Strukturen zu unterstützen. Dazu kommt ein umfangreiches soziales und kulturelles Engagement. Insgesamt wurden 2014 Fördermittel in Höhe von rund 600.000 Euro vergeben.

## Die Sparkasse Gießen – Transparenz in Zahlen

<b>Geschäftszahlen</b>		<b>per 31.12.2013</b>	<b>per 31.12.2014</b>
Bilanzsumme	Mio. €	1.930,1	2.071,8
Kundeneinlagen	Mio. €	1.614,7	1.678,2
Kundenkredite	Mio. €	1.164,5	1.217,4
Standorte, inklusive SB-Geschäftsstellen		45	45
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		558	563
davon Auszubildende		71	72



ekom21 – KGRZ Hessen  
Carlo-Mierendorff-Str. 11  
35398 Gießen

Telefon: 0641/9830-0  
Telefax: 0641/9830-2020  
E-Mail: [ekom21@ekom21.de](mailto:ekom21@ekom21.de)  
Web: [www.ekom21.de](http://www.ekom21.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

- (1) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat die Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenverarbeitungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten, insbesondere entsprechend dem Bedarf der Mitglieder
1. die betriebliche Abwicklung der landeseinheitlichen und rechenzentrumsspezifischen Verfahren sicherzustellen
  2. bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
  3. Programme und Verfahren zu entwickeln und zu pflegen, speziell landeseinheitliche und rechenzentrumsspezifische, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden,
  4. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
  5. Auswahl und Beschaffung von Hardware und Software,
  6. die Prüfung der bereitgestellten Programme und Verfahren des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu veranlassen; § 3 Abs. 2 (ÜPKKG) findet Anwendung.
  7. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.



- (2) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen arbeitet mit dem Land Hessen in Angelegenheiten der Informationsverarbeitung zusammen.
- (3) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann anwenderspezifische Programme und sonstige Dienstleistungen auch Dritten anbieten, soweit dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.
- (4) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.
- (5) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies der Gesamtzielausrichtung der Körperschaft förderlich ist. Die Vorschriften §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) und die Bestimmungen in §§ 121 ff. HGO sind zu beachten.
- (6) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen gelten die Vorschriften für kommunale Eigenbetriebe entsprechend, soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist. Die Tätigkeit der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen ist entsprechend ihrer Aufgabenstellung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Jedes Mitglied erhält je angefangene 30 TEUR Entgelte im Jahr des letzten geprüften Jahresabschlusses eine Stimme. Die Universitätsstadt Gießen hatte im Geschäftsjahr 2014 19 Stimmen (Vorjahr: 17 Stimmen).



Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Teichweg 24  
35396 Gießen

Telefon: 0641/9506-0  
Telefax: 0641/9506-197  
E-Mail: [info@zmw.de](mailto:info@zmw.de)  
Web: [www.zmw.de](http://www.zmw.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Zweckverband hat die Aufgabe die Mitgliedsstädte und –gemeinden bzw. einzelne Stadt- und Ortsteile sowie Sonderabnehmer mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Übernahme, der Neubau oder Verkauf von örtlichen Verteilernetzen ist auf Antrag möglich.

Der Zweckverband kann darüber hinaus wasserwirtschaftliche Aufträge für die Verbandsmitglieder und öffentlich-rechtliche Körperschaften ausführen und die Verwaltung und Betriebsführung für Wasser- und Abwasserverbände und Eigengesellschaften (z. B. GmbH) übernehmen.

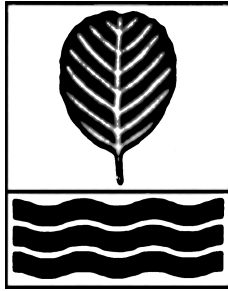
Der Zweckverband kann aufgrund von Vereinbarungen stadt-, gemeindeeigene Ortsnetze betreiben, warten und unterhalten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Zwecksverbandsmitglieder haben zusammen 100 Stimmen. 90 % der Stimmen werden auf die Städte und Gemeinden und 10 % auf die Landkreise verteilt. Grundlage der Stimmverteilung für die Städte und Gemeinden ist die im Wirtschaftsplan festgesetzte zugesicherte maximale Tageswassermenge einschließlich der Sonderabnehmer.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über 14,12 % Stimmanteile.

Dem Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke wurde die Erledigung der Betrieb- und Geschäftsführung folgender Verbände übertragen:



Wasserverband Lahn-Ohm  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Sitz: Marburg/Lahn

Telefon: 0641/9506-0  
Telefax: 0641/9506-197  
Anschrift: siehe ZMW

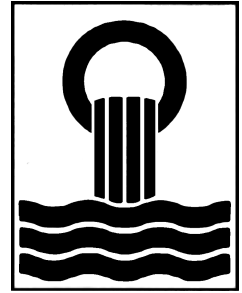
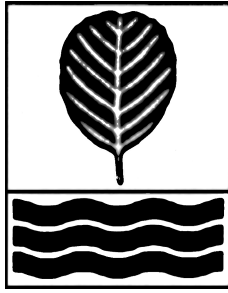
### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Verband hat folgende Aufgaben:

1. Die Unterhaltung und den Ausbau der Lahn, Ohm und Wohra und der im Verbandsplan ausgewiesenen Nebengewässer.
2. Unterhaltung der Uferstrandstreifen in einer Breite von 5 m.
3. Betrieb und Unterhaltung des Hochwasserrückhaltebeckens Kirchhain.
4. Auf Antrag eines Mitglieds die Übernahme von vorhandenen gemeindeeigenen Gewässern, z. B. Hochwasserdämme.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Gießen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 1,25 %.



Wasserverband Kleebach  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Sitz: Pohlheim, Stadtteil Watzenborn-Steinberg

Telefon: 0641/9506-0  
Telefax: 0641/9506-197  
Anschrift: siehe ZMW

### **Gegenstand des Unternehmens**

Der Verband hat die Aufgabe das bei den Mitgliedsgemeinden anfallende Abwasser abzuführen und in dem Klärwerk der Stadt Gießen behandeln zu lassen. Darüber hinaus regelt der Verband den Wasserabfluss des Kleebaches und der Nebenbäche und schützt Grundstücke vor Hochwasser nach Maßgabe eines zwischen den Mitgliedsgemeinden abgestimmten Planes.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Gießen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 7,56 %.

## Eigenbetriebe



MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe  
Technisches Büro  
Berliner Platz 1  
35390 Gießen

Telefon: 0641/306-1771  
Telefax: 0641/906-1773  
E-Mail: [mwb@giessen.de](mailto:mwb@giessen.de)  
Web: [www.mwb-giessen.de](http://www.mwb-giessen.de)

### **Gegenstand des Unternehmens**

(1) Die Universitätsstadt Gießen betreibt die öffentlichen Einrichtungen

1. zur Versorgung der Grundstücke mit Trinkwasser,
2. zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser

als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und den Bestimmungen der Betriebsatzung.

(2) Zweck des Eigenbetriebs ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und seine Lieferung an die angeschlossenen Grundstücke im Stadtgebiet, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen und der Grundstücksanschlüsse,
2. die Überwachung der Wasserqualität und
3. die Kalkulation und Erhebung der Wassergebühren.

(3) Zweck des Eigenbetriebs ist der Kanal- und Wasserbau und der Betrieb von Klärwerken, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Abwasseranlagen, einschließlich der Hausanschlüsse,
2. die Erstellung und Fortführung des Kanalkatasters, des Schadenkatasters und des Indirekteinleiterkatasters
3. die Überwachung der Abwässer der gewerblichen Indirekteinleiter,
4. der Betrieb von öffentlichen Bedürfnisanstalten,
5. der Vollzug der Schädlingsbekämpfungsverordnung in den öffentlichen Entwässerungsanlagen,
6. die Kalkulation und Erhebung von Abwassergebühren,
7. Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung technischer Anlagen an Gewässern,
8. die Bearbeitung aller wasserrechtlichen Angelegenheiten der Universitätsstadt Gießen,
9. vorbeugender technischer Hochwasserschutz,
10. Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb von Klärwerken einschließlich der Eigenkontrolle und Betreuung der damit verbundenen Verfahren (Abwasserabgabe, Immissionsschutz, Wasserrecht u. a.),
11. Zusammenarbeit mit den an die Klärwerke angeschlossenen Körperschaften,
12. Verwertung des anfallenden Klärschlammes,
13. Erstellung und Fortführung des Betriebskatasters und der Laboruntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrolle.

(4) Der Eigenbetrieb kann mit Zustimmung der Betriebskommission die in Abs. 3 genannten Aufgaben auch außerhalb des Stadtgebiets durchführen, wenn dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und Belange der Stadt nicht gefährdet werden. Die bereits bestehenden Aktivitäten außerhalb des Stadtgebiets bleiben unberührt.

(5) Der Eigenbetrieb kann auch sonstige seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die MWB gehören zum Sondervermögen der Universitätsstadt Gießen.

Die MWB sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Gießen und aufgrund ihrer Tätigkeit ein nicht wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach § 121 i. V. m. § 1 Hess. EigBGes.

Da der Eigenbetrieb mit seiner Abwassersparte eine hoheitliche und keine wirtschaftliche Betätigung ausübt, ist er hier weder ertrags- noch umsatzsteuerpflichtig.

In der Sparte Trinkwasser fallen Umsatzsteuer und ggf. Körperschaftssteuer sowie Kapitalertragssteuer an.

## **Besetzung der Organe**

Betriebsleitung: Clemens Abel

Die Betriebskommission setzt sich wie folgt zusammen:

### **Magistrat**

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin und Stadtkämmerin  
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin (Vorsitzende)  
Burkhard Schirmer  
Karin Bouffier-Pfeffer

### **Stadtverordnete**

Jürgen Becker  
Alfons Buchholz  
Hans Heller  
Christopher Nübel  
Dr. Martin Preis

### **Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen**

Jörg Asboe  
Peter Gömmer  
Björn Hendrichke

### **Personalrat**

Stefan Glink  
André Wagner

### **Beteiligungen des Unternehmens**

Keine.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes betreibt die Universitätsstadt Gießen die öffentlichen Einrichtungen zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der Bereich der Wasserversorgung.

## **Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) MWB:

Der Gesamtjahresgewinn beträgt 2.540 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Ergebnissteigerung von 98 T€.

### **GuV Sparte Trinkwasser**

In der Sparte Trinkwasser beträgt das Jahresergebnis – 123 T€. Verglichen mit dem Vorjahr liegt die Erhöhung des Negativergebnisses bei 45 T€.

### **GuV Sparte Abwasser**

#### **ABWASSER – HOHEITLICHER BEREICH**

Der Jahresgewinn im hoheitlichen Bereich der Sparte Abwasser liegt bei 2.667 T€. Im Vergleich zu den Vorjahren sind das Ergebnissteigerungen von 2013 = 146 T€ und 2012 = 1.123 T€.

Die Kanalgebühren nach Frischwasserverbrauch sind gegenüber dem Vorjahr um 258 T€ (3,2 %) gestiegen.

Das Ergebnis der Kanalgebühren nach der Fläche hat sich um 299 T€ (5,1 %) erhöht.

Die von der Stadt Gießen zu entrichtende Gebühr für die Straßenentwässerung nach der Fläche stieg um 96 T€ (9,5 %). Grundlage ist die Gebührenkalkulation des Wirtschaftsjahres 2013.

Die Erstattungen der Gemeinden und Verbände sind um 69 T€ (– 2,9 %) gesunken.

#### **ABWASSER – BETRIEB GEWERBLICHER ART (BGA)**

Das Jahresergebnis im neuen BgA Grundstücksentwässerung beträgt – 4 T€. Es liegen noch keine Vergleichsergebnisse vor.



## Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

MWB	2014		2013		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29.046,8</b>	<b>100,0</b>	<b>28.294,4</b>	<b>100,0</b>	<b>752</b>	<b>2,7</b>
Materialaufwand	12.539,7	43,2	12.698,1	44,9	- 158	- 1,2
Personalaufwand	4.056,8	14,0	3.841,8	13,6	215	5,6
<b>Rohertrag</b>	<b>12.450,2</b>	<b>42,9</b>	<b>11.754,5</b>	<b>41,5</b>	<b>696</b>	<b>5,9</b>
Abschreibungen	6.590,8	22,7	6.321,7	22,3	269	4,3
Sonst. betr. Aufwend.	3.809,0	13,1	3.584,0	12,7	225	6,3
Sonst. Erträge	1.299,4	4,5	1.431,8	5,1	- 132	- 9,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.349,8</b>	<b>11,5</b>	<b>3.280,6</b>	<b>11,6</b>	<b>69</b>	<b>2,1</b>
Zinsertrag	0,7	0,0	1,1	0,0	0	- 35,7
Zinsaufwand	801,8	2,8	825,3	2,9	- 24	- 2,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 801,1</b>	<b>- 2,8</b>	<b>- 824,2</b>	<b>- 2,9</b>	<b>23</b>	<b>- 2,8</b>
<b>Ergebnis der gew. GT</b>	<b>2.548,7</b>	<b>8,8</b>	<b>2.456,4</b>	<b>8,7</b>	<b>92</b>	<b>3,8</b>
außerord. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
außerord. Aufwend.	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-
<b>außerord. Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
(Sonstige) Steuern	8,9	0,0	14,2	0,1	- 5	- 37,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.539,8</b>	<b>8,7</b>	<b>2.442,2</b>	<b>8,6</b>	<b>98</b>	<b>4,0</b>

## Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen	2014	2013
Eigenkapitalquote	57,5 %	56,8 %
Umsatzrentabilität	8,7 %	8,6 %
Eigenkapitalrentabilität	3,0 %	2,9 %

## Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

### Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)

Bilanz	2014		2013	
	TEUR	%	TEUT	%
Anlagevermögen	140.178,7	95	141.481,7	96
Umlaufvermögen	7.300,5	5	5.701,8	4
Rechnungsabgrenzungsposten	10,7	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>147.489,9</b>	<b>100</b>	<b>147.183,5</b>	<b>100</b>
Eigenkapital inkl. Zuschüsse	118.547,5	80	118.139,0	80
Rückstellungen	1.010,5	1	1.157,0	1
Verbindlichkeiten	27.932,0	19	27.887,6	19
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>147.489,9</b>	<b>100</b>	<b>147.183,5</b>	<b>100</b>

## Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

### Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden / Ausschüttungen	1.800.000,00 €
Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	396.160,00 €

### Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	245.570,00 €
--	--------------

## Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2014 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 25.187 TEUR (Vorjahr 24.992 TEUR).

## Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Entfällt.

### **Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge**

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

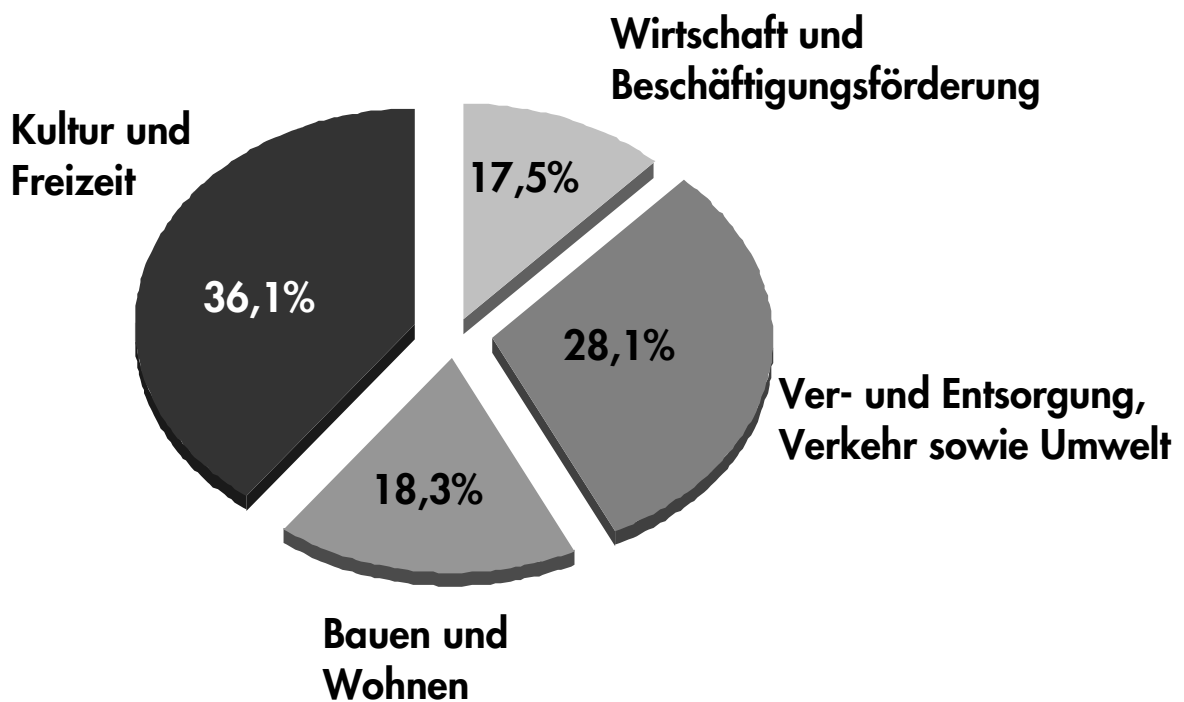
Die Gesamtsumme der im Wirtschaftsjahr 2014 an die Mitglieder der Betriebskommission ausgezahlten Aufwandsentschädigungen beträgt 450 €.

## Beteiligungscontrolling

Die Universitätsstadt Gießen ist in den Funktionsbereichen

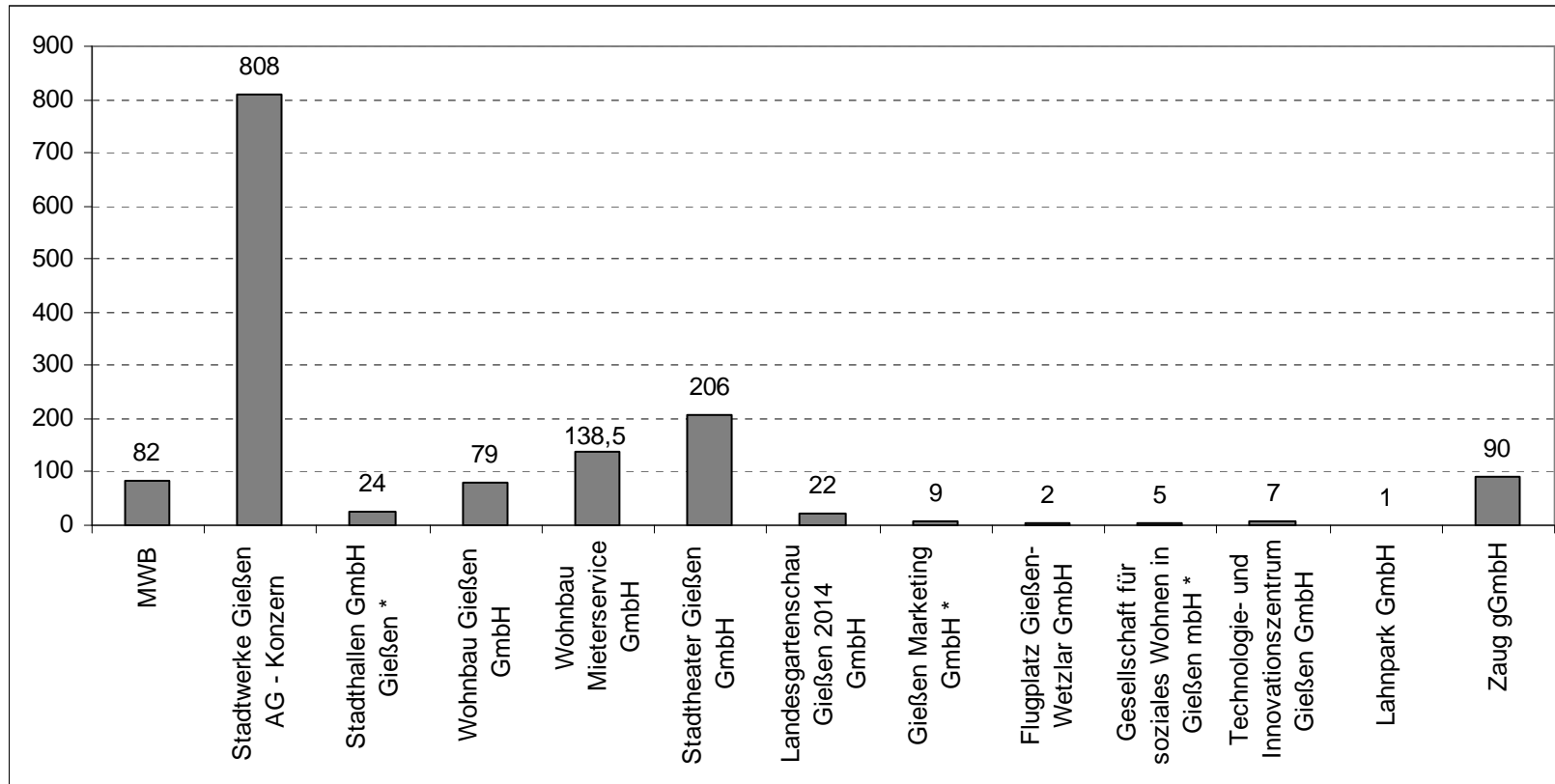
- Kultur und Freizeit,
- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung,
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt,
- Bauen und Wohnen

beteiligt. Für die nachfolgende Abbildung wurden die Beteiligungsquoten in Prozent den Funktionsbereichen zugeordnet. Daraus ergibt sich die prozentuale Gewichtung des Beteiligungsengagements.



Die Universitätsstadt Gießen selbst und deren Beteiligungsgesellschaften bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die nachfolgende Grafik zeigt die Zahl der Beschäftigten in den städtischen Unternehmen im Jahr 2014.

## Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2014



\*: Stand zum 31.12.2013

Für die obenstehende Grafik wurden nur Beteiligungsgesellschaften herangezogen, an denen die Universitätsstadt Gießen mit mindestens 15 % am Stammkapital beteiligt ist. Aus der Grafik geht hervor, dass die Universitätsstadt Gießen dazu beiträgt, dass rund 1.470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Arbeitsplatz besitzen. Hinzu kommen rund 830 Stellen für Voll- und Teilzeitkräfte bei der Universitätsstadt Gießen sowie rund 220 Stellen für Pauschalkräfte und Auszubildende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zeitverträgen.

**Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2014, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören**

<b>Name der Gesellschaft</b>	<b>Stammkapital 2014 in EUR</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Bilanzsumme 2014 in EUR</b>	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 2014 in EUR</b>	<b>Zuschussleistungen der Stadt Gießen 2014 in EUR *</b>
<b><u>Eigengesellschaften</u></b>						
<b>Stadtwerke Gießen AG – Konzern</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>40.000.000,00</b>	<b>100</b>	<b>283.571.792,69</b>	<b>7.295.162,86</b>	<b>0,00</b>
<b>Wohnbau Gießen GmbH</b>	<b>12.177.000,70</b>	<b>12.177.000,70</b>	<b>100</b>	<b>209.460.360,85</b>	<b>2.436.085,82</b>	<b>0,00</b>
<b>Stadthallen GmbH Gießen</b>	<b>25.564,59</b>	<b>25.564,59</b>	<b>100</b>	<b>578.204,23</b>	<b>597,16</b>	<b>1.065.433,00</b>
<b><u>Beteiligungsgesellschaften</u></b>						
<b>Stadttheater Gießen GmbH</b>	<b>25.564,59</b>	<b>20.451,67</b>	<b>80</b>	<b>2.528.150,14</b>	<b>20.534,22</b>	<b>5.161.940,00</b>
<b>Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH</b>	<b>25.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>80</b>	<b>11.316.282,60</b>	<b>459.257,69</b>	<b>0,00</b>
<b>Gießen Marketing GmbH</b>	<b>25.000,00</b>	<b>12.750,00</b>	<b>51</b>	<b>140.470,23</b>	<b>- 50.198,03</b>	<b>385.000,00</b>
<b>Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH</b>	<b>76.693,78</b>	<b>26.842,82</b>	<b>35</b>	<b>103.752,82</b>	<b>- 491,94</b>	<b>0,00</b>
<b>GSW (Stand zum 31.12.2013)</b>	<b>25.615,72</b>	<b>8.538,57</b>	<b>33,333</b>	<b>4.682.826,05</b>	<b>19.013,30</b>	<b>0,00</b>
<b>TIG GmbH</b>	<b>71.000,00</b>	<b>18.100,00</b>	<b>25,5</b>	<b>4.616.172,06</b>	<b>131.384,05</b>	<b>0,00</b>
<b>Lahnpark GmbH</b>	<b>28.000,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>25</b>	<b>72.129,73</b>	<b>- 424,32</b>	<b>0,00</b>
<b>ZAUG gGmbH</b>	<b>271.000,00</b>	<b>45.000,00</b>	<b>16,605</b>	<b>3.974.828,79</b>	<b>66.399,75</b>	<b>170.434,00</b>
<b>Wohnbau Mieterservice GmbH</b>	<b>200.000,00</b>	<b>25.600,00</b>	<b>12,8</b>	<b>1.017.500,78</b>	<b>- 84.082,73</b>	<b>0,00</b>
<b>RegioMIT GmbH</b>	<b>100.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10</b>	<b>306.234,25</b>	<b>5.523,70</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Eigenbetriebe</u></b>						
<b>Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>5.000.000,00</b>	<b>100</b>	<b>147.489.849,10</b>	<b>2.539.828,51</b>	<b>0,00</b>

\* Angaben aus dem Ergebnishaushalt ohne Investitionszuschüsse

## Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2014

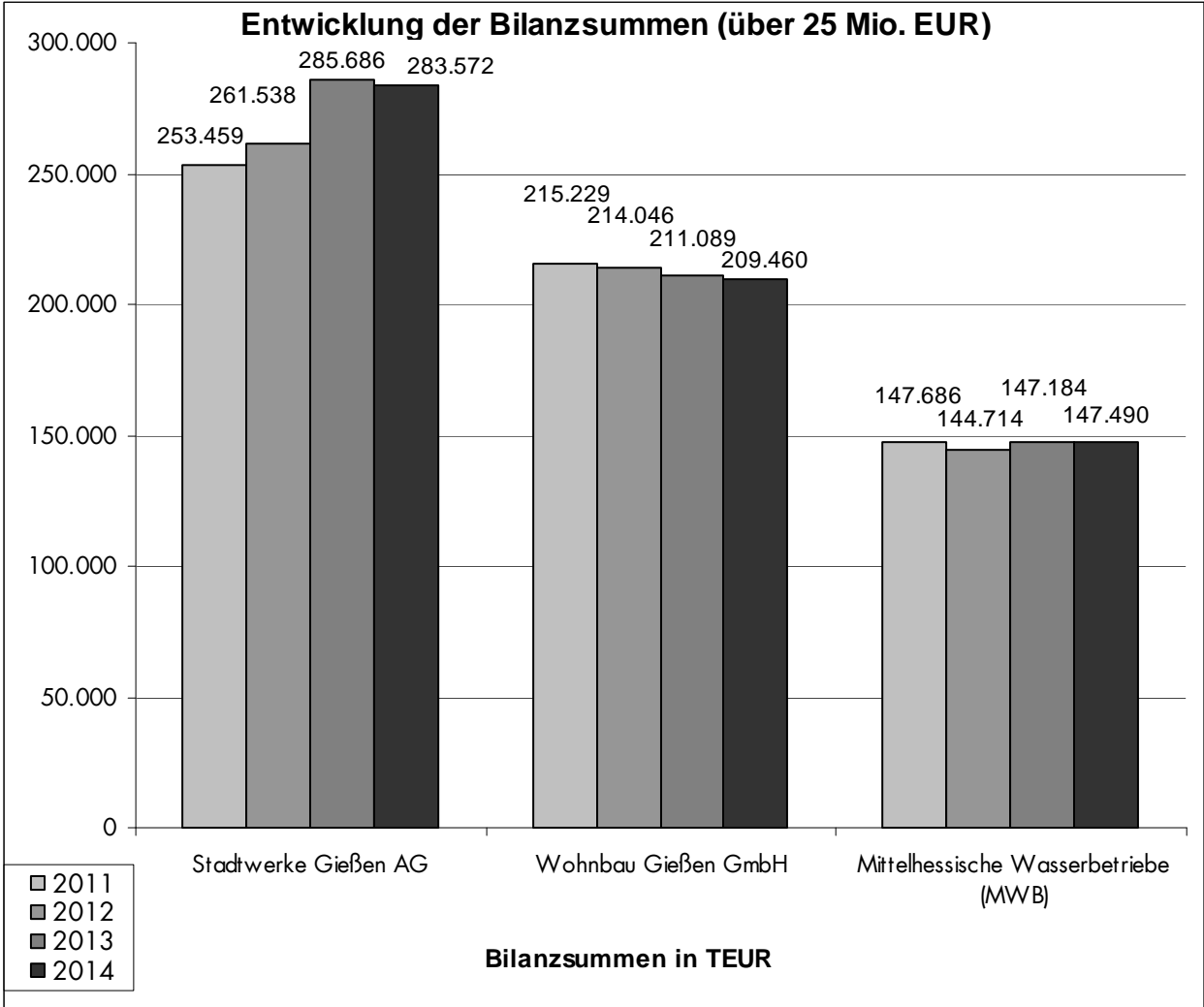
Beteiligung	Aktiva						Passiva								
	AV TEUR	UV TEUR	RAP TEUR	aktive lat. Steu- ern	Fehl- be- trag**	Bilanz- summe TEUR	Eigen- kapital TEUR	Verlust- vortrag TEUR	Gewinn/ Verlust TEUR	Fehl- be- trag**	sonstige Passiva*	Rück- stellungen TEUR	Vbk. TEUR	RAP TEUR	Bilanz- summe TEUR
<b><u>Eigen-/ Beteiligungsgesellschaften:</u></b>															
Stadtwerke Gießen AG	204.475	78.793	132	172		283.572	100.766		7.295		18.056	47.462	100.932	9.061	283.572
Wohnbau Gießen GmbH	199.257	10.078	125			209.460	42.296		2.436			2.868	160.738	1.122	209.460
Stadthallen Gießen GmbH	322	256	0			578	53		1			175	348	1	578
Stadttheater Gießen GmbH	0	2.516	12			2.528	57		21			1.321	824	305	2.528
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	8.762	1.011	1		1.542	11.316	25	-2.026	459	1.542	10.500	181	635		11.316
Gießen Marketing GmbH	29	111	0			140	86		-50			29	75		140
<b><u>Eigenbetriebe:</u></b>															
Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)	140.179	7.300	11			147.490	82.291		2.540		33.717	1.010	27.932		147.490
<b>Gesamt</b>	<b>553.024</b>	<b>100.065</b>	<b>281</b>	<b>172</b>	<b>1.542</b>	<b>655.084</b>	<b>225.574</b>	<b>-2.026</b>	<b>12.702</b>	<b>1.542</b>	<b>62.273</b>	<b>53.046</b>	<b>291.484</b>	<b>10.489</b>	<b>655.084</b>

\* steht für Sonderposten, Ertragszuschüsse, Zuschüsse Dritter, Investitionszuwendungen

\*\* nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

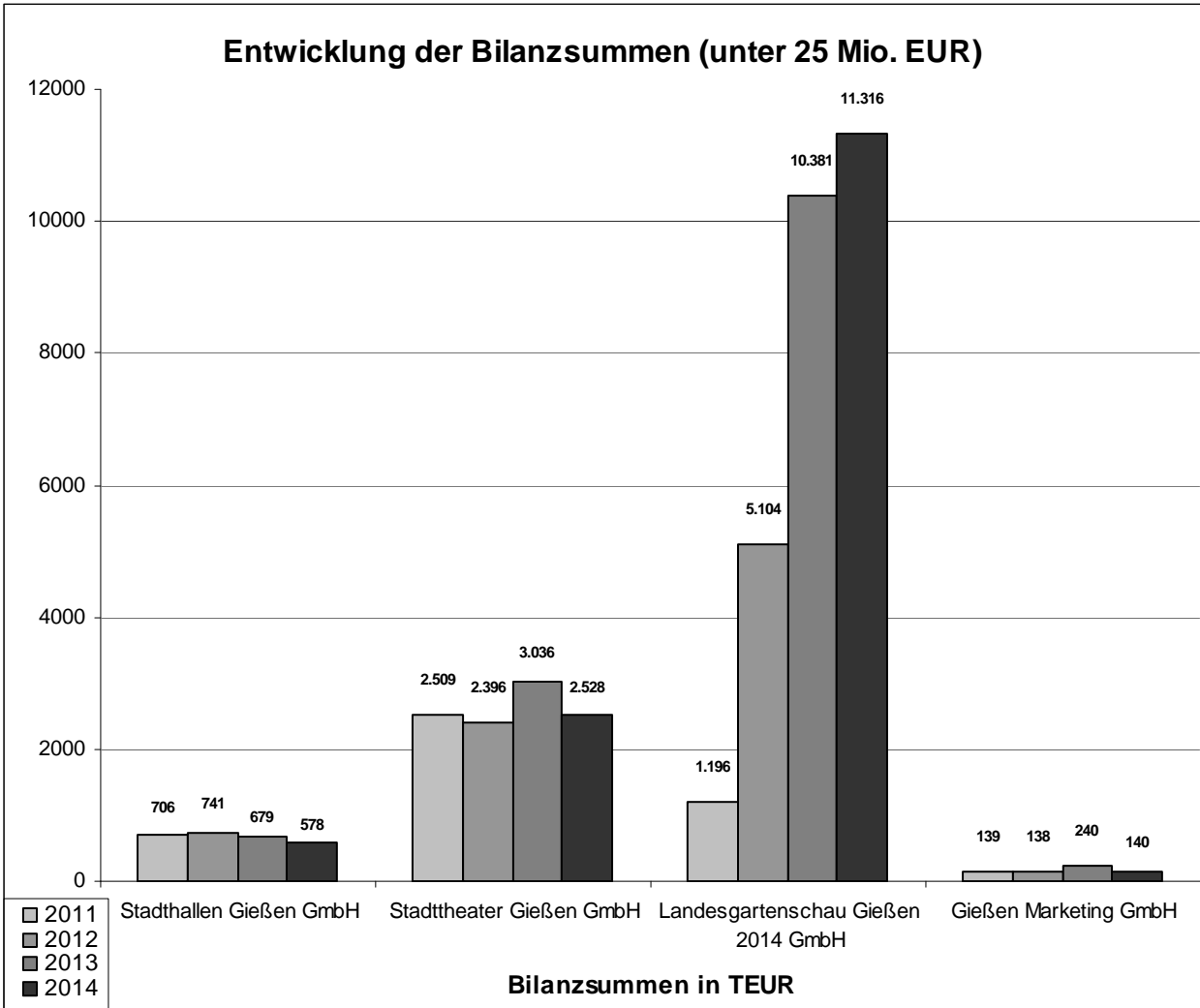
(Wertangaben auf ganze Tausend € gerundet)

**Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. EUR)**

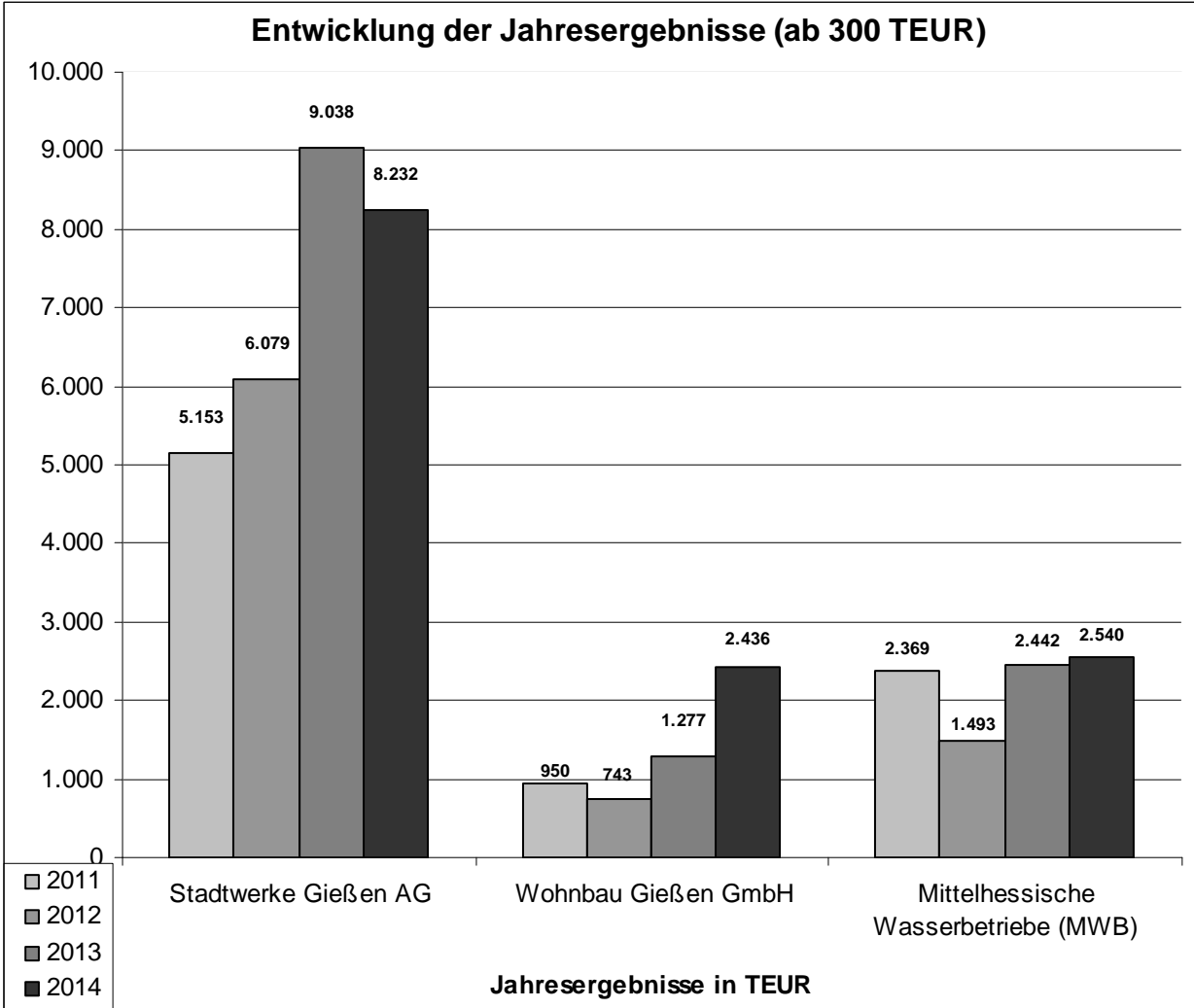




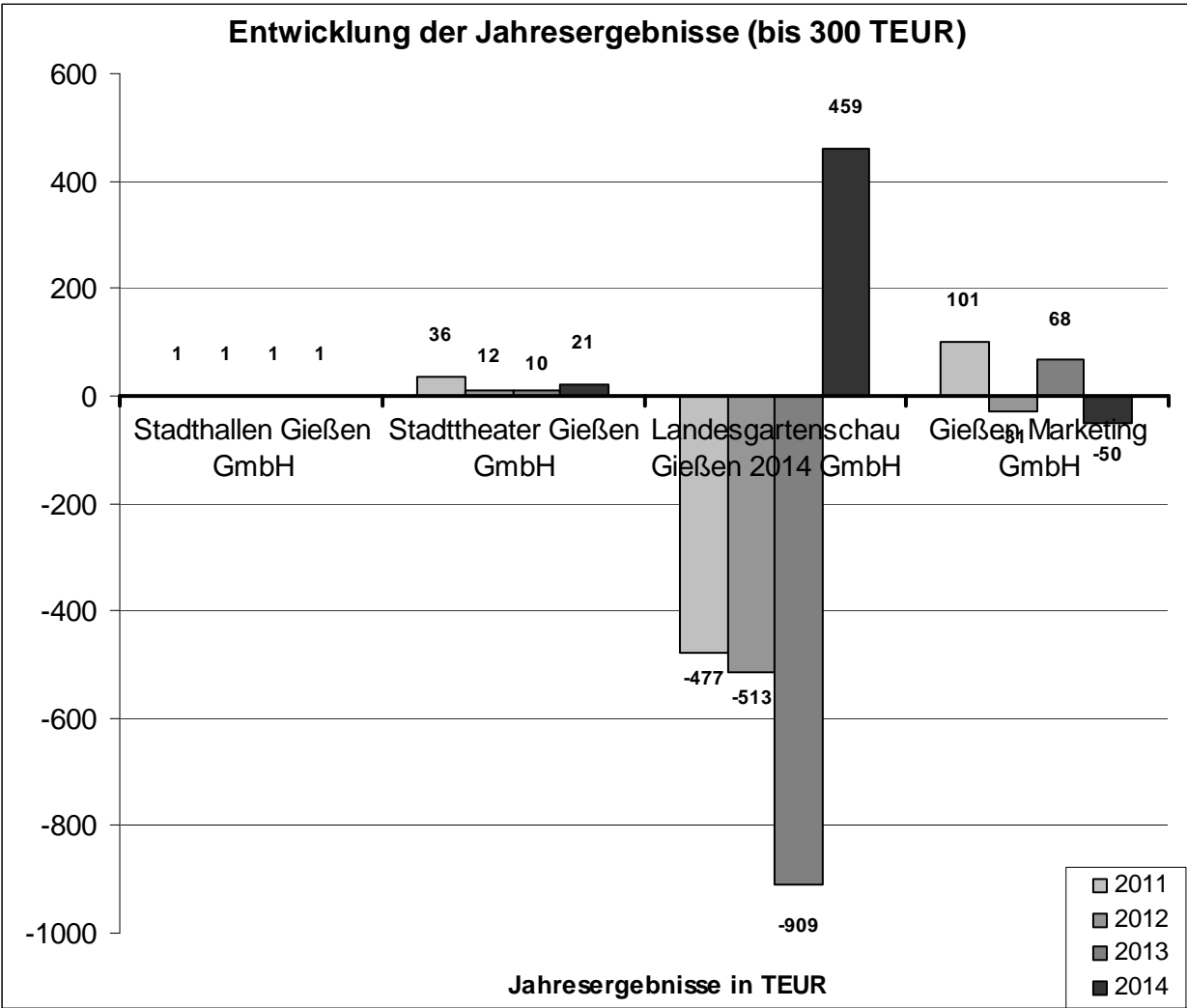
Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. EUR)



**Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 TEUR)**



Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 TEUR)



## Kennzahlenanalyse Zuschussbetriebe

Die Universitätsstadt Gießen bezuschusst vier Gesellschaften, die ohne Zuschüsse nicht existenzfähig wären. Es handelt sich hierbei um die Gesellschaften Stadthallen GmbH Gießen, Stadttheater Gießen GmbH, Gießen Marketing GmbH und ZAUG gGmbH. Die Stadttheater Gießen GmbH und die ZAUG gGmbH erhalten darüber hinaus noch andere Zuschüsse. Bei den nachfolgenden Berechnungen wurden jedoch nur die Zuschüsse der Universitätsstadt Gießen herausgerechnet.

Als Kennzahlen wurden die Betriebsrentabilität und die Gesamtkapitalrentabilität gewählt.

### Betriebsrentabilität

Die Kennzahl Betriebsrentabilität, auch Betriebsrendite genannt, zeigt die Rendite an, die im Rahmen des eigentlichen Betriebszwecks, also ohne neutrale Aufwendungen und Erträge erwirtschaftet wird.

#### Berechnung

$$\text{Betriebsrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{betriebsnotwendiges Vermögen}} * 100 \%$$

Die Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens ist zumindest für den externen Analysten sehr schwierig. Vereinfacht kann das betriebsnotwendige Vermögen wie folgt bestimmt werden: betriebsnotwendiges Vermögen = Anlagevermögen ohne Finanzanlagen + Umlaufvermögen ohne Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände.

Das Betriebsergebnis entspricht der GuV-Position 9 (Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8). Das betriebsnotwendige Vermögen setzt sich aus den aktiven Bilanzpositionen A I. – II. und B I., II. und IV. zusammen.

### Gesamtkapitalrentabilität

Die Kennzahl Gesamtkapitalrentabilität, auch Gesamrentabilität genannt, gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. des Fremdkapitals, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Es wird hier die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

## Berechnung

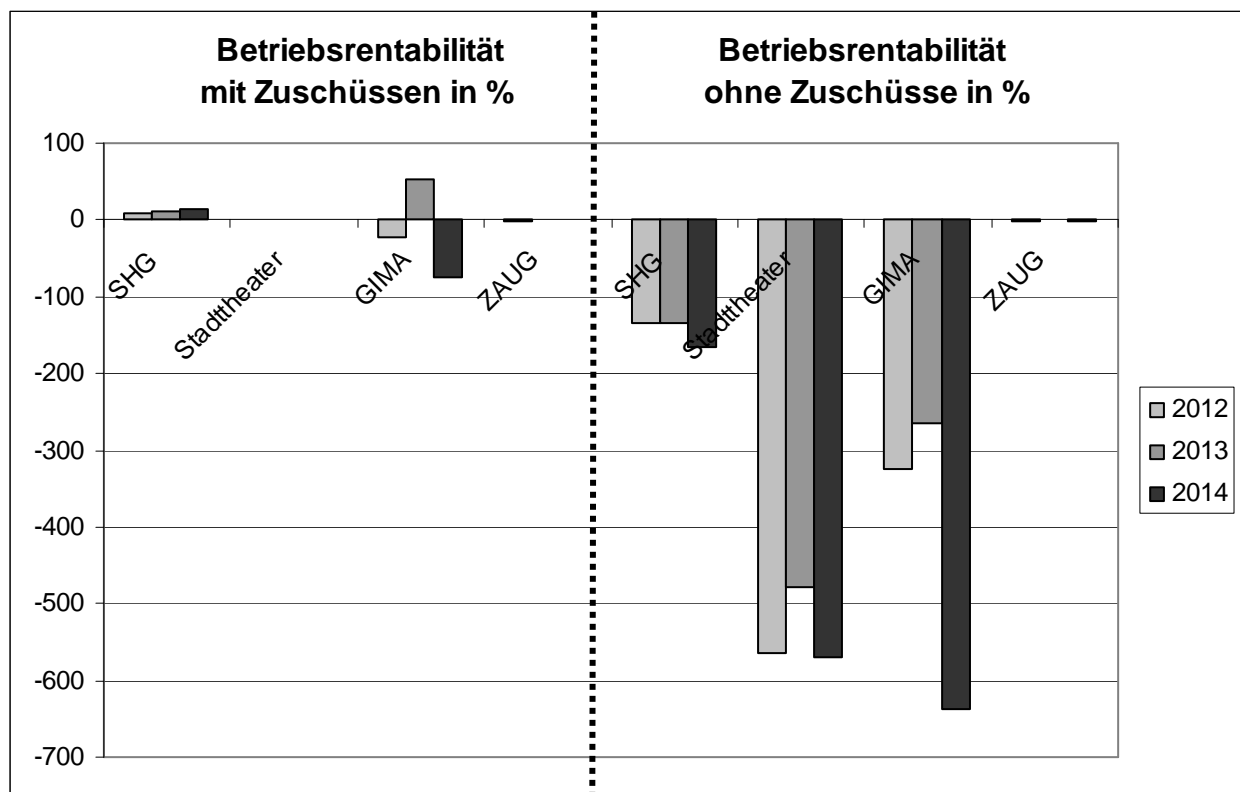
$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

Vereinfacht: Gesamtkapital = Bilanzsumme; bereinigt: Gesamtkapital = Eigenkapital + Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten). Der Gewinn entspricht der Position „Jahresüberschuss“ der GuV-Rechnung (i. d. R. Position 19.). Die Fremdkapitalzinsen entsprechen der GuV-Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“. Das Gesamtkapital ist vereinfacht die Summe aller Passiva in der Bilanz (Bilanzsumme).

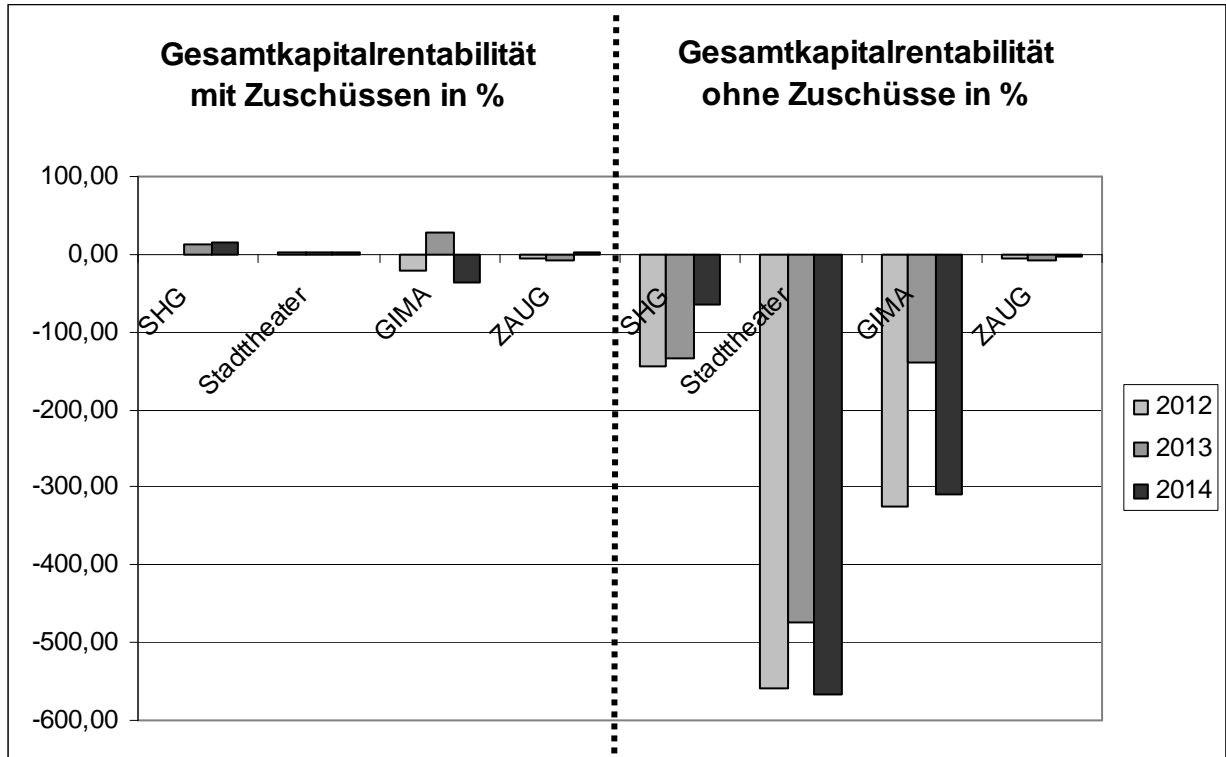
Zielwert: Gesamtkapitalrentabilität > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital, üblich sind 10 – 15 %.

Die errechneten Kennzahlen werden nachfolgend grafisch dargestellt. Die ZAUG gGmbH, die von den vier Gesellschaften die wenigsten Zuschüsse erhält, schneidet bei der Analyse vergleichsweise gut ab.

## Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse



## Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse



## Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO

Beteiligungen	2012	2013	2014	Trend
Stadtwerke Gießen AG	95.278.678,81	102.358.244,14	108.060.470,27	↗
MWB	81.818.635,67	83.617.572,25	84.830.668,08	↗
Wohnbau Gießen GmbH	41.749.540,32	42.661.140,80	44.731.995,62	↗
Stadthallen GmbH Gießen	52.359,75	52.998,42	53.595,58	↗
Stadttheater Gießen GmbH	37.996,44	45.832,58	62.668,22	↗
LGS Gießen 2014 GmbH	- 873.610,29	- 1.601.151,79	- 1.233.745,64	→
Gießen Marketing GmbH	9.097,46	43.786,06	18.185,06	↘
Flugplatz GI-WZ GmbH	35.702,47	35.961,45	35.789,27	→
GSW	103.919,00	110.256,70	Liegt nicht vor.	
TIG	205.030,53	232.387,58	265.890,51	↗
Lahnpark GmbH	6.192,23	5.984,85	5.878,77	↘
Zaug gGmbH	262.899,69	274.559,56	285.585,24	↗
Wohnbau Mieterservice GmbH	50.408,97	44.135,60	33.373,01	↘
RegioMIT GmbH	154.658,39	139.215,04	29.767,41	↘
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	-	2.880,03	6.139,78	↗
Lumdatabahn AG	482,71	in Liquidation	Aufgelöst	↘
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH	3.866,19	3.565,15	3.098,91	↘
ZMW	3.332.812,61	3.118.865,15	2.975.869,93	↘
Sparkassenzweckverband GI	39.953.191,27	39.953.191,27	39.953.191,27	→

In der obigen Tabelle sind folgende Beteiligungen, da sie eine untergeordnete Rolle spielen, nicht enthalten:

1. Wasserverband Lahn-Ohm, Wasserverband Kleebach, ekom21 – KGRZ Hessen. Die Beteiligungsquote entspricht hier jeweils einem Stimmenanteil. Diese Beteiligungen stehen mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.
2. Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied im Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V. Auch diese Beteiligung steht mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.
3. Bei folgenden Beteiligungen besitzt die Universitätsstadt Gießen Genossenschaftsanteile, die betragsmäßig entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz stehen (Beträge in Klammern) Volksbank Mittelhessen eG (525,00 €), Baugenossenschaft Busecker Tal eG (1.000,00 €), Baugenossenschaft 1894 Gießen eG (18.290,00 €).

Anmerkungen:

### Sparkassenzweckverband Gießen

Wie bereits in der vorgenannten Ausführung dargestellt, handelt es sich hier um einen rechnerischen Anteil, der entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz ausgewiesen und aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften betragsmäßig unverändert fortgeführt wird.

### Trendentwicklung

- ↗ Durchgängig positive Entwicklung von 2012 – 2014
- Entwicklung mit einer Negativabweichung im Zeitraum 2012 – 2014
- ↘ Durchgängig negative Entwicklung von 2012 – 2014

Bei durchgängig negativen Entwicklungen bzw. einer negativen Trendentwicklung in drei hintereinander folgenden Geschäftsjahren wird die Notwendigkeit von Wertberichtigungen geprüft. Eine Wertberichtigung ist dann vorzunehmen, wenn der Wert einer Beteiligung betragsmäßig die Höhe der geleisteten Stammeinlage unterschritten hat.

Die Tabelle „Wert der Beteiligungen“ zeigt, dass das Beteiligungsportfolio keinen Anlass zur Sorge bietet, sondern ganz im Gegenteil: Der Trend der Werthaltigkeit des Gesamtportfolios zeigt nach oben, wobei Negativentwicklungen einzelner Gesellschaften natürlich im Auge zu behalten sind.



**Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2014 gewährte Bezüge  
(ab einer Beteiligungsquote von 10 %)**

<b>Gesellschaft</b>	<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Vorstand, Geschäftsführung</b>
Stadtwerke Gießen AG	60.000 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Wohnbau Gießen GmbH	10.800 €	113.840,25 €
Stadthallen GmbH Gießen	450 €	44.236,80 €
Stadttheater Gießen GmbH	0 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	0 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Gießen Marketing GmbH	kein Aufsichtsrat	44.236,80 €
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €
GSW (Stand: 31.12.2013)	0 €	35.451,62 €
TIG	kein Aufsichtsrat	§ 288 Abs. 1 HGB
Lahnpark GmbH	769 €	7.073,52 €
ZAUG gGmbH	kein Aufsichtsrat	87.791,00 €
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	5.400 €	§ 286 Abs. 4 HGB
RegioMIT GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (Schutzklausel). Gemäß § 123 Abs. 2 Satz 2 HGO wirkt die Universitätsstadt jedoch auf die Offenlegung hin. Bei künftigen Veränderungen in Vorständen und Geschäftsführungen wird die Universitätsstadt Gießen versuchen, die Offenlegung der Gesamtbezüge in den Arbeitsverträgen aufzunehmen.

## **Hinwirkung der Universitätsstadt Gießen bzgl. gewährter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO**

Gemäß § 123a Abs. 2 HGO i. V. M. § 53 HGrG hat die Universitätsstadt Gießen darauf hinzuwirken, dass ab einer Beteiligungsquote von 25 % die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen.

Allerdings stehen diese Vorschriften im Konflikt zu der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Diese Schutzklausel ist vorrangig, so dass die Stadt keinen Durchsetzungsanspruch gegenüber den Betroffenen hat.

Die Universitätsstadt Gießen wirkt wie folgt auf die Erfüllung des o. g. Sachverhaltes hin:

1. Bei Neubesetzung von Geschäftsführungsorganen wird versucht, eine Verpflichtung zur Mitteilung und Veröffentlichung der Bezüge im Arbeitsvertrag aufzunehmen.
2. Die Mitglieder der Aufsichtsräte oder ähnlicher Einrichtungen erhalten seit dem Jahr 2014 jährlich ein Formblatt zwecks Eintragung ihrer Vergütung und schriftlicher Einverständniserklärung zur Veröffentlichung.

Die personenbezogene Veröffentlichung ist nur dann möglich, wenn alle Mitglieder desselben Gremiums mit der Veröffentlichung einverstanden sind; andernfalls muss die Veröffentlichung unterbleiben.

## **Beteiligungsverwaltung**

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen hat bzgl. der Verwaltung der städtischen Beteiligungen die Feststellung und Auferlegung kommunalrechtlicher Verpflichtungen für Unternehmen, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist, beschlossen (STV/0639/2012 vom 23.02.2012).

Aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung resultiert ein Verpflichtungsvertrag zwischen der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafter und den Beteiligungsgesellschaften ab einer Beteiligungsquote von 10 %.

Der Verpflichtungsvertrag beinhaltet u. a. die Pflicht der Zusendung beteiligungsrelevanter Unterlagen, die zum Beispiel für die Erstellung des Beteiligungsberichts und den nachfolgenden Prüfungen notwendig sind. Er enthält aber auch die in § 123a HGO geforderte Nennung von Bezügen, wobei hier anzumerken ist, dass die Gesellschaften zur Nennung nicht gezwungen werden können. Weitere Vertragsbestandteile sind nicht Bestandteil des Beteiligungsberichts und werden daher an dieser Stelle nicht aufgelistet.

### **Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)**

Gemäß § 121 Abs. 7 HGO hat die Universitätsstadt Gießen mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, ob ihre wirtschaftlichen Betätigungen noch den Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entsprechen und in wie weit diese Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Universitätsstadt Gießen verbindet die Prüfungen mit der Erstellung des Beteiligungsberichts seit dem Geschäftsjahr 2009. Der vorliegende Beteiligungsbericht ist daher von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen; die Beschlussvorlage wird zusammen mit dem Beteiligungsbericht an das Regierungspräsidium Gießen übersandt.

Grundsätzlich dient § 121 Abs. 1 HGO als Grundlage für die Prüfungen, Wortlaut:

„Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

3. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
4. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
5. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.“

Das Prüfungsergebnis wird am Ende dieses Kapitels mittels einer Übersichtstabelle dargestellt. Die Prüfungen der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden wie folgt vorgenommen:

1. In den Kommentierungen zum § 121 HGO sind die zulässigen Tätigkeitsbereiche aufgeführt. Die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden entsprechend des Gegenstandes des Unternehmens den zulässigen Bereichen zugeordnet. Gemäß § 121 Abs. 1 HGO wird in der Übersichtstabelle gekennzeichnet, ob das Gründungsdatum vor oder nach dem 01.04.2004 liegt.
2. Als nächstes wurde der jeweilige Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck anhand der Satzungen und Handelsregistereintragungen geprüft. An dieser Stelle ist bereits festzuhalten, dass bei keiner Gesellschaft Veränderungen der Tätigkeitsbereiche aufgetreten sind, sodass an dieser Stelle bereits für alle Gesellschaften, die einem zulässigen Tätigkeitsbereich zugeordnet werden konnten, das Prüfungsergebnis „zulässig“ lautet.
3. Bei den Gesellschaften „Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH“, „Lumdtalbahnhof AG“, „MIT.BUS GmbH“ und „Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)“ ist der jeweilige Tätigkeitsbereich in den Kommentierungen nicht zu finden. Diese Gesellschaften wurden jedoch vor dem 01.04.2004 gegründet, sodass deren Betätigungen aufgrund § 121 Abs. 1 HGO zulässig ist.
4. Bei der Gesellschaft „RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH“, die nach dem 01.04.2004 gegründet wurde, findet sich deren Tätigkeitsbereich ebenfalls nicht in den Kommentierungen. Das Regierungspräsidium Gießen hat jedoch am 15.12.2004 die Beteiligung mit der Auflage genehmigt, jährlich die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG dem Regierungspräsidium zu übersenden. Bislang gab es keine Beanstandungen, sodass auch diese Betätigung zulässig ist.
5. Die bestehenden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind damit zulässig.
6. Zu den Prüfungen nach § 121 Abs. 7 HGO ist anzumerken, dass noch folgende Punkte in die Satzungen der Gesellschaften einzuarbeiten sind, an denen die Universitätsstadt Anteile in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang besitzt:
  - a) Befugnisse für überörtliche Prüfung (§ 123 Abs. 1 Nr. 2 HGO)
  - b) Befugnisse für Prüfung des Revisionsamtes der Universitätsstadt Gießen
  - c) Unbeschränkte Offenlegung der gewährten Bezüge (§ 123 a HGO).

Die Universitätsstadt Gießen wird auf die Einarbeitungen hinwirken.

Für das Geschäftsjahr 2014 ist zusammenfassend festzuhalten, dass sich das Prüfungsergebnis gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat. Alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind zulässig.

<b>Gesellschaft</b>	<b>vor 01.04.2004</b>	<b>nach 01.04.2004</b>	<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Prüfungsergebnis</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Stadtwerke Gießen AG</b>	<b>X</b>		<b>Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
MIT.BUS GmbH	<b>X</b>		<b>(ÖPNV)</b>	<b>Zulässig</b>	<b>Gründung vor 01.04.2004</b>
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N.)		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)	<b>X</b>		<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
fünferke GmbH & Co. KG		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Energiegesellschaft Lumdatal GmbH		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug (BGS)	<b>X</b>		<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
KoM-Solution GmbH		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	<b>X</b>		<b>(ÖPNV)</b>	<b>Zulässig</b>	<b>Gründung vor 01.04.2004</b>
WINDPOOL GmbH & Co. KG		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	
Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG		<b>X</b>	<b>Strom- und Gasversorgung</b>	<b>Zulässig</b>	

<b>Gesellschaft</b>	<b>vor 01.04.2004</b>	<b>nach 01.04.2004</b>	<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Prüfungsergebnis</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Wohnbau Gießen GmbH</b>	<b>X</b>		<b>Wohnungsbaugesellschaft</b>	<b>Zulässig</b>	
Wohnbau Mieterservice GmbH	<b>X</b>		<b>Wohnungsbaugesellschaft</b>	<b>Zulässig</b>	
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG		<b>X</b>	<b>Wohnungsbaugesellschaft</b>	<b>Zulässig</b>	
Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH		<b>X</b>	<b>Wohnungsbaugesellschaft</b>	<b>Zulässig</b>	
Stadthallen GmbH Gießen	<b>X</b>		<b>Stadthallen</b>	<b>Zulässig</b>	
Stadttheater Gießen GmbH	<b>X</b>		<b>Theater- und Bühnenhäuser</b>	<b>Zulässig</b>	
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH		<b>X</b>	<b>Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen</b>	<b>Zulässig</b>	
Gießen Marketing GmbH		<b>X</b>	<b>Einrichtungen des Bildungswesens und der Kultur</b>	<b>Zulässig</b>	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	<b>X</b>		<b>Sportanlagen</b>	<b>Zulässig</b>	
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH	<b>X</b>		<b>Wohnungsbaugesellschaft</b>	<b>Zulässig</b>	
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	<b>X</b>		<b>(Existenzgründung)</b>	<b>Zulässig</b>	<b>Gründung vor 01.01.2004</b>
Lahnpark GmbH		<b>X</b>	<b>Wald-, Park- und Gartenanlagen</b>	<b>Zulässig</b>	
Zaug gGmbH	<b>X</b>		<b>Einrichtungen des Bildungswesens: Schulen, Volkshochschulen</b>	<b>Zulässig</b>	
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH		<b>X</b>	<b>(Existenzgründung)</b>	<b>Zulässig</b>	<b>RP-Genehmigung vom 15.12.2004</b>
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH		<b>X</b>	<b>Strukturentwicklung</b>	<b>Zulässig</b>	
Lumdatalbahn AG	<b>X</b>		<b>(ÖPNV)</b>	<b>Zulässig</b>	<b>Gründung vor 01.04.2004</b>
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH		<b>X</b>	<b>Strukturentwicklung</b>	<b>Zulässig</b>	
Breitband Gießen GmbH		<b>X</b>	<b>Strukturentwicklung</b>	<b>Zulässig</b>	

<b>Gesellschaft</b>	<b>vor 01.04.2004</b>	<b>nach 01.04.2004</b>	<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Prüfungsergebnis</b>	<b>Bemerkungen</b>
Volksbank Mittelhessen eG	X		(Universitätsstadt Gießen besitzt nur Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	X		Wohnungsbaugesellschaft (Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	X		Wohnungsbaugesellschaft (Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.	X		Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Sparkassenzweckverband Gießen	X		Zweckverband ist Gewährträger der Sparkasse Gießen	Zulässig	
ekom21 - KGRZ Hessen	X		(EDV-Anlagen etc.)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Lahn-Ohm	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Kleebach	X		Abwasserbeseitigung	Zulässig	
Mittelhessische Wasserbetriebe		X	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	Zulässig	



## **Mandatsträgerbetreuung**

### **Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern**

Der Aufgabenbereich Mandatsträgerbetreuung ist u. a. zuständig für die Vorbereitung der Wahlen der städtischen Vertretungen in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften.

Die Mitglieder in den Gesellschafterversammlungen werden nicht gewählt. Die Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz vertritt hier gemäß § 125 Abs. 1 HGO die Universitätsstadt Gießen. Sie kann sich durch ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen. Aufgrund des umfangreichen Beteiligungsportfolios wird hiervon Gebrauch gemacht, aber auch aufgrund der Tatsache, dass z. B. eine Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat entlastet. In diesem Fall kann sich z. B. die Oberbürgermeisterin nicht selbst entlasten, wenn sie Mitglied in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat ist. Manche Satzungen sehen daher vor, neben der Oberbürgermeisterin ein weiteres Mitglied des Magistrats in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Bei den einzelnen Beteiligungen wurden die Mitglieder bereits aufgeführt. Die nachfolgende Tabelle dient zur Übersicht aller Mandatsträger in allen Gremien der Beteiligungsgesellschaften zum 31.12.2014. Ersatzmitglieder und Stellvertretungen sind in der Tabelle nicht enthalten.

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Stadtwerke Gießen AG	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Gerhard Merz Alfons Buchholz Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Dieter Gail Klaus Peter Möller Thomas Rausch Johannes Zippel
	Hauptversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Wohnbau Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Wolfgang Sahmland Frank Schmidt Klaus-Dieter Grothe Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Stadthallen GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Egon Fritz Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Thiemo Roth
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Stadttheater Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Dr. Ulrike Krautheim Gerhard Merz Prof. Dr. Heinrich Brinkmann Gerhard Greilich Dieter Gail Heiner Geißler
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Monika Graulich Johannes Zippel Karin Bouffier-Pfeffer Gerhard Merz Dr. Markus Labasch Klaus Peter Möller

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich
Gießen Marketing GmbH	Beirat	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich Gerhard Merz Ewa Wenig Klaus Peter Möller Heiner Geißler Jonas Ahlgrimm Dr. Martin Preiß Christian Oechler Michael Janitzki
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser Gerda Weigel-Greilich
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Dr. Bettina Speiser
	Gesellschafterversammlung	Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Lahnpark GmbH	Aufsichtsrat	Gerda Weigel-Greilich Egon Fritz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Zentrum Arbeit und Umwelt – Giessener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung und stellv. Vorsitz Fachbeirat	Astrid Eibelshäuser
	Fachbeirat	Frank Schmidt Martin Klußmann Dieter Kräske
	Ausschuss Wirtschaft und Finanzen	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Peter Sommer Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
RegioMIT GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
	Beteiligungsausschuss	Sabine Wilcken-Görich

<b>Gesellschaft</b>	<b>Gremium</b>	<b>Vertretung Stadt Gießen</b>
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Lumdatalbahn AG	Hauptversammlung	Gerda Weigel-Greilich
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Breitband Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Volksbank Mittelhessen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG	Aufsichtsrat	Zum Redaktionsschluss noch keine Vertretung.
Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.	Mitgliederversammlung	Gerda Weigel-Greilich Dr. H.-J. Grommelt Dr. Markus Labasch
Sparkasse Gießen	Verwaltungsrat	Dietlind Grabe-Bolz
Sparkassenzweckverband Gießen	Verbandsvorstand	Dietlind Grabe-Bolz
	Verbandsversammlung	Gerhard Merz
ekom21 – KGRZ Hessen	Verbandsversammlung	Eva Janzen
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Klaus-Dieter Grothe
Wasserverband Lahn-Ohm	Verbandsvorstand	Prof. Dr. Heinrich Brinkmann
	Verbandsversammlung	Dr. Markus Labasch
Wasserverband Kleebach	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Hans Heller
Mittelhessische Wasserbetriebe	Betriebskommission	Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Karin Bouffier-Pfeffer Burkhard Schirmer Christopher Nübel Alfons Buchholz Hans Heller Jürgen Becker Dr. Martin Preiß Peter Gömmer Björn Hendrichske Jörg Asboe PR: André Wagner PR: Stefan Glink

## Schlussbemerkungen

### § 123a HGO

#### Beteiligungsbericht und Offenlegung

(1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

(2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Der Beteiligungsbericht wurde gemäß den Mindestanforderungen nach § 123 a HGO erstellt.

Die Überörtliche Prüfung des Hessischen Rechnungshofs empfiehlt im 16. zusammengefassten Bericht 2006 bei der 108. Vergleichenden Prüfung „Betätigung von Landkreisen“, auf die Offenlegung der Bezüge der Organmitglieder (§ 123 a Absatz 2 Satz 2 HGO) hinzuwirken. Im vorliegenden Bericht wurden nicht von allen Beteiligungen Angaben gemacht, sondern die Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB in Anspruch genommen. Auf die Offenlegung der nicht angegebenen Bezüge ist daher gemäß § 123 a Absatz 2 Satz 2 weiter hinzuwirken.

## Verpflichtungsvertrag / Pflichtenkatalog

Universitätsstadt Gießen

### Der Magistrat



#### Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0639/2012**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 09.01.2012

Amt: Kämmerei  
Aktenzeichen/Telefon: 20 – Beteiligungsrichtlinie, Th/Mü; Nst.: 2152  
Verfasser/-in: Herr Thomas

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat	16.01.2012	Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss	13.02.2012	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	23.02.2012	Entscheidung

#### Betreff:

**Verwaltung der städtischen Beteiligungen; Feststellung und Auferlegung kommunalrechtlicher Verpflichtungen für Unternehmen, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist**

- Antrag des Magistrats vom 09.01.2012 -

#### Antrag:

1. „Der Magistrat wird beauftragt, die wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die Stadt Gießen beteiligt ist, durch zweiseitigen Vertrag, Änderung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung rechtsverbindlich zur Erfüllung des in Anlage 1 aufgeführten Pflichtenkatalogs zu verpflichten. Die Stadt Gießen geht künftige Beteiligungsverhältnisse nur ein, wenn der Pflichtenkatalog gem. Anlage 1 im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung aufgenommen wurden.“
2. Wo die betreffenden Unternehmen nicht freiwillig zum Vertragsabschluss zu angemessenen Bedingungen bereit sind, ist der Magistrat verpflichtet, seine Vertreter in den Organen der betreffenden Unternehmen konkret anzuweisen, durch welche Anträge und welches Stimmverhalten sie auf eine Verpflichtung der Unternehmen hinzuwirken haben.“

**Begründung:**

Von der Stadt Gießen werden derzeit 27 unmittelbare sowie 12 mittelbare Beteiligungen gehalten. Durchschnittlich kommt pro Jahr eine weitere Beteiligung hinzu.

Die Stadt Gießen wurde bereits mit den Feststellungen aus der 111. Vergleichenden Prüfung des Hessischen Rechnungshofes aufgefordert, die Beteiligungsverwaltung zu optimieren. Dort wird ausgeführt:

„Das Beteiligungsmanagement erstreckte sich vor allem auf die Verwaltung der von den Gesellschaften zur Verfügung gestellten Unterlagen und auf die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach § 123 a HGO. Ein Controlling durch die Universitätsstadt Gießen im Sinne einer zielgerichteten Kennzahlenanalyse war nicht eingerichtet, laufendes Berichtswesen der Gesellschaften an die Universitätsstadt Gießen lag nicht vor. Der Informationsaustausch beschränkte sich daher auf die städtischen Mitglieder in den einzelnen Organen der Gesellschaften. Die politischen Gremien wurden durch die Vorlage des Beteiligungsberichts in Kenntnis gesetzt. Inwieweit die Organmitglieder in politischen Gremien Bericht erstatteten war nicht bekannt.“

Die Betreuung der städtischen Beteiligungen muss aufgrund dieser Lage intensiviert werden.

Das Beteiligungsmanagement setzt sich insgesamt aus den Aufgabenbereichen Beteiligungscontrolling, Beteiligungsverwaltung und Mandatsträgerbetreuung zusammen. Die wahrzunehmenden Aufgaben sind unter anderem die Beschaffung, Dokumentation und Fortschreibung aller relevanten Unterlagen (Gesellschaftervertrag, Beschlüsse der Organe der Gesellschaften, Wirtschaftspläne, Prüfungsberichte, etc.), Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Pflichten aus den §§ 121 ff HGO durch die Beteiligungsunternehmen, Verbände, Eigenbetriebe sowie Überwachung der Erfüllung städtischer Pflichten aus §§ 121 ff HGO, Kommunikation mit den Unternehmen und Informationsbeschaffung, Betreuung der Mandatsträger und Besetzung der Gremien.

Für die Beteiligungsverwaltung werden zur Aktenführung über die vorgenannten Unterlagen hinaus weitere Unterlagen (z. B. Gremienprotokolle, Risikoberichte u. v. m.) benötigt, mit denen eine gezielte Mandatsträgerbetreuung erst erreicht werden kann.

Die §§ 121 – 128 HGO beinhalten Rechte und Pflichten für die Universitätsstadt Gießen und deren Beteiligung. Anlage 1 fasst diese Rechte und Pflichten zusammen. In den Gesellschafterverträgen (bzw. Satzungen, etc.) sind diese Rechte und Pflichten nicht einheitlich umgesetzt.

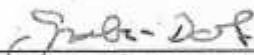
Die Beschlussvorlage incl. Anlagen wurde im Teilprojekt Beteiligungsmanagement des Gesamtprojekts Gesamtabschluss gemeinsam mit Revisionsamt, Kämmerei und Rechtsamt erarbeitet. Mit den Beteiligungsgesellschaften wurde bereits in 2010 über die Rechte und Pflichten, die aus der HGO resultieren, umfassend diskutiert.

Im Rahmen des Projektes wurde auch die Erstellung einer „Beteiligungsrichtlinie“ in Erwägung gezogen. Davon wurde Abstand genommen, weil eine Beteiligungsrichtlinie nicht die notwendige rechtliche Wirkung im Vergleich zum hier vorgelegten Beschlusstext entwickelt. Der hier vorgeschlagene Beschluss beauftragt den Magistrat, die notwendigen Schritte umzusetzen, um die bestehenden Rechte und Pflichten aus dem Beteiligungsverhältnis einheitlich bei allen Beteiligungsgesellschaften zu realisieren.

Um Beschlussfassung wird gebeten.

**Anlagen:**

Anlage 1: Pflichten der Beteiligungsunternehmen aus der HGO

  
Grabe-Bolz (Oberbürgermeisterin)



Beschluss des Magistrats

vom 16.1.2012

TOP 3

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

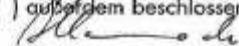
Beglaubigt:

  
Unterschrift

**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2012 Nr. der Niederschrift: 9**

- Die Vorlage wird
- beschlossen.
  - geändert/ergänzt beschlossen.
  - abgelehnt.
  - zur Kenntnis genommen.
  - zurückgestellt/-gezogen.
  - außerdem beschlossen. (S. Anlage)

Zur Beglaubigung:





## Pflichten der Beteiligungsunternehmen aus der HGO

1. Die Beteiligungsunternehmen sind im Hinblick auf § 121 Abs. 6 HGO verpflichtet, alle beabsichtigten Änderungen, die den Gesellschaftsvertrag, die Satzung oder das Tätigkeitsfeld betreffen, der Stadt unverzüglich und vor ihrer Umsetzung mitzuteilen. Stellt die Stadt fest, dass es sich um eine wesentliche Erweiterung handelt, ist das Beteiligungsunternehmen verpflichtet, die nach § 121 Abs. 6 HGO erforderliche Markterkundung vorzulegen, die dann von der Stadt an die örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbände zur Stellungnahme zu geben und danach der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen ist. Eine Verwirklichung der Maßnahme ist erst nach Zustimmung der Stadt zulässig.
2. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, die Stadt unaufgefordert und unverzüglich über alle Veränderungen zu informieren, die für die nach § 121 Abs. 7 HGO fällige Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO und der Aufgabenübertragung an Dritte erforderlich ist.
3. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, die Stadt unterjährig gesondert über Abweichungen von der jährlichen Wirtschaftsplanung, die mehr als 5 % vom Planansatz betragen, und über die Umsätze und Erlöse zu informieren. Darüber hinaus berichten die Beteiligungsunternehmen der Stadt auf Anforderung.
4. Die Beteiligungsunternehmen und deren Tochterunternehmen, an denen sie zu mehr als 50 % beteiligt sind, sind im Hinblick auf § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HGO unabhängig davon, ob dies in Satzung oder Gesellschaftsvertrag niedergelegt ist, verpflichtet, Jahresabschluss und Lagebericht den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches prüfen zu lassen. Weitergehende und entgegenstehende Vorschriften bleiben unberührt.
5. Die Beteiligungsunternehmen, an denen die Stadt zu mehr als 50 % beteiligt ist, sind verpflichtet, auf Anforderung der Stadt unverzüglich die Entwürfe ihrer Wirtschaftspläne und die beschlossenen Wirtschaftspläne zu übersenden, um der Stadt die Aufstellung des Haushaltsplans (§ 1 Abs. 4 Nr. 10 GemHVO-Doppik) und den Gesamtjahresabschluss zu ermöglichen.
6. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, der Stadt die Rechte aus § 53 Abs. 1 HGrG einzuräumen. Das gilt auch für Tochterunternehmen der Beteiligungsunternehmen.

Die Beteiligungsunternehmen und deren Tochterunternehmen sind dazu verpflichtet, den für die Stadt zuständigen überörtlichen Prüfungsorganen das Recht einzuräumen, bei Prüfungen nach § 44 HGrG unmittelbar zu unterrichten und zu

diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einzusehen. Das gilt auch für Tochterunternehmen, an denen das Beteiligungsunternehmen

6.1 mehr als 25 % hält und

6.2 die Stadt an dem Beteiligungsunternehmen allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften (dann nur, wenn der städtische Anteil mindestens 25 % beträgt) mehr als 50 % hält.

7. Die Beteiligungsunternehmen sind verpflichtet, der Stadt die Auskünfte zu geben, die die Stadt für den Beteiligungsbericht erforderlich hält, und zwar auch dann, wenn diese Angaben über den Mindestinhalt des § 123a Abs. 2 Satz 1 HGO hinausgehen.
8. Wenn die Stadt allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit (im zweiten Fall nur dann, wenn die Stadt mindestens zu 25 % beteiligt ist) die Mehrheit an dem Beteiligungsunternehmen hat, ist das Unternehmen verpflichtet, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Mitglieder seiner Organe verpflichtet sind, der Stadt die Bezüge des Geschäftsjahres mitzuteilen und ihrer Veröffentlichung zuzustimmen (§ 123a Abs. 2 Satz 2 HGO).
9. Die Beteiligungsunternehmen und alle anderen Vereinigungen des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist, sind verpflichtet, die Stadt über Rechtsgeschäfte zu informieren, durch die der Einfluss der Stadt auf das Unternehmen selbst oder ein Tochterunternehmen entfällt oder vermindert wird, um der Stadt die nach § 124 Abs. 1 HGO erforderliche Entscheidung zu ermöglichen, ob dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben beeinträchtigt wird.
10. Die Beteiligungsunternehmen sind im Hinblick auf § 127a Abs. 2 HGO verpflichtet, drei Monate vor dem Vollzug der Stadt mitzuteilen, wenn sie ein Tochterunternehmen oder -gesellschaft errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern wollen, einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Genossenschaft erwerben wollen oder veräußern oder ihren Einfluss reduzieren wollen.
11. Die Beteiligungsunternehmen, für die kein Wettbewerb mit gleichartigen Unternehmen besteht, sind verpflichtet, den Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig zu machen, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden (§ 127b HGO).
12. Die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe stellen der Stadt ab dem 30.06.2015 jährlich jeweils zum 30.06. die Unterlagen zur Verfügung, die die Stadt ihnen als erforderlich zur Aufstellung des Gesamtjahresabschlusses (§ 112 Abs. 5 HGO) bezeichnet hat.

## § 286 HGB / Unterlassen von Angaben

- (1) Die Berichterstattung hat insoweit zu unterbleiben, als es für das Wohl der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder erforderlich ist.
- (2) Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 kann unterbleiben, soweit die Aufgliederung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet ist, der Kapitalgesellschaft oder einem Unternehmen, von dem die Kapitalgesellschaft mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, einen erheblichen Nachteil zuzufügen.
- (3) Die Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a können unterbleiben, soweit sie
  1. für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft nach § 264 Abs. 2 von untergeordneter Bedeutung sind oder
  2. nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet sind, der Kapitalgesellschaft oder dem anderen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen.

Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses kann unterbleiben, wenn das Unternehmen, über das zu berichten ist, seinen Jahresabschluss nicht offenzulegen hat und die berichtende Kapitalgesellschaft weniger als die Hälfte der Anteile besitzt. Satz 1 Nr. 2 ist nicht anzuwenden, wenn die Kapitalgesellschaft oder eines ihrer Tochterunternehmen (§ 290 Abs. 1 und 2) am Abschlussstichtag kapitalmarktorientiert im Sinn des § 264d ist. Im Übrigen ist die Anwendung der Ausnahmeregelung nach Satz 1 Nr. 2 im Anhang anzugeben.

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.
- (5) Die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 verlangten Angaben unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies beschlossen hat. Ein Beschluss, der höchstens für fünf Jahre gefasst werden kann, bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. § 136 Abs. 1 des Aktiengesetzes gilt für einen Aktionär, dessen Bezüge als Vorstandsmitglied von der Beschlussfassung betroffen sind, entsprechend.

